The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 296 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 12. Dezember 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 295

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

† Luitpold. †

Der älteste deutsche Fürst heute gestorben.—War 9 Jahre älter als der Kaiserkönig Franz Joseph.

München, 12. Dez. Prinzregent Luitpold von Baiern ist nach langen Leiden heute hier gestorben. Er wäre im nächsten März 92 Jahre alte geworden und war noch 9 Jahre älter als der Kaiserkönig Franz Joseph, wär überhaupt der älteste Fürst Europas.

Ueberraschend kam die Todeskunde natürlich nicht; immerhin wurde erst gestern Abend offiziell zugestanden, daß sein Leiden eine ernste Wendung genommen hatte.

Die unmittelbare Todesursache war Luftröhrenkatarrh, bedenklicher geworden durch Altersschwäche. Der Prinz verschied, ehe sein ältester Sohn Prinz Ludwig, welcher am 9. Dezember von seinen Gütern in Ungarn auf die Kunde von der Verschlimmerung im Befinden seines Vaters abgereist war, das Sterbebett erreichen konnte.

Schon seit einiger Zeit war Prinzregent Luitpold genötigt gewesen, alle seine öffentlichen Engagements rückgängig zu machen; aber er bestand bis zum letzten Augenblicke darauf, die baiischen Kabinetsminister und die Mitglieder seines persönlichen Gefolges zu empfangen.

Sein Ableben hat in ganz Europa tiefen und aufrichtigen Kummer hervorgerufen.

Als Herrscher hat Luitpold Vieles für die Erhöhung des Ansehens und des Wohlstandes Baierns getan. Das königliche Einkommen, welches ihm als Regenten zustand, wendete er an die Abzahlung von Nationalschulden. Und als man später wiederholt in ihn drang, die Krone und den Titel eines Königs anzunehmen, sagte er, er sei „zu alt für eine Veränderung“. Seine persönlichen Bedürfnisse waren gering; er hatte eine zahlreiche Familie zu erhalten, führte aber ein sehr einfaches Leben, wie er es auch geführt hat, ehe er die Regentschaft übernahm; Bauernkost und ein gelegentliches Glas Bier waren ihm das Liebste, abgesehen von seiner Pfeife, die er selten während Tag und Nacht weglegte. Mit dem Kaiserkönig Franz Joseph, seinem persönlichen Freunde, teilte er die Leidenschaft für die Jagd, ebenso wie die Einfachheit der Bedürfnisse.

Als sein wahrscheinlicher Nachfolger wird Prinz Ludwig angesehen, und Viele erwarten, daß derselbe dann auch den Königstitel annehmen wird.

Berlin, 12. Dez. Wegen des Ablebens des Prinzregenten Luitpold von Baiern hat Kaiser Wilhelm Generaltrauer auf drei Wochen angeordnet.

Aus dem gleichen Anlaß hat der Reichstag, sobald in der heutigen Sitzung die Mitteilung vom Ableben erfolgt war, alsbald Vertagung bis nach Weihnachten eintreten lassen.

(Karl, Joseph, Wilhelm, Ludwig, Luitpold, geb. 12. März 1821 in Würzburg, zweiter Sohn des Königs Ludwig I., widmete sich mit Vorliebe dem Soldatenstand, trat 1835 in die Artillerie ein, ward 1841 Oberst, bereiste darauf die Mittelmeerländer und vermählte sich 1844 mit der Prinzessin Auguste von Toskana (gest. 1864). Er befehligte 1866 im Kriege gegen Preußen eine Division, ward zum Generalfeldzeugmeister und Generalinspekteur der bairischen Armee ernannt und war 1870/71 im Hauptquartier des Königs Wilhelm zu Versailles, hielt sich aber sonst von den öffentlichen Dingen fern, soweit ihn nicht die Pflicht, König Ludwig II. bei der Eröffnung von Landtagen zu vertreten, dazu zwang. Mit großem Eifer lag er dem Weidwerk im Hochgebirge ab. Als sich die Geisteskrankheit seines Neffen Ludwig II. 1886 herausstellte, übernahm er am 10. Juni als des Reichs Verweser die Regentschaft für denselben sowie nach dessen Tod (13. Juni) für den ebenfalls geisteskranken König Otto und leistete 28. Juni den Eid, behielt aber das Ministerium Lutz bei, indem er dessen Regierungsgrundsätze billigte. Er hatte drei Söhne, die Prinzen Ludwig, Leopold und Arnulf, und eine Tochter, Prinzessin Therese (geb. 1850), die sich als Reiseschriftstellerin unter dem Namen Th. von Bayer („Reiseeindrücke und Skizzen aus Rußland“, Stuttgart 1885; „Ueber den Polarkreis“ Leipzig, 1889) bekannt gemacht hat und kürzlich starb. Seinen Namen führt das 3. sächs. Infanterie-Reg. Nr. 102. In Landau wurde ihm 1892 ein Bronzedenkmal (von Rümann), ein anderes 1893 in Berchtesgaden errichtet. Sein 91. Geburtstag, am 12. März d. J., wurde großartig in weiten Kreisen begangen und durch viele wohltätige Stiftungen, Ausgabe besonderer Postmarken usw. verewigt.)

Frauen auch im Heeresdienst?

Kopenhagen, 12. Dez. Die Frauen Dänemarks beabsichtigen, im Anschluß an ihren zu erwartenden Sieg im Kampf um das Stimmrecht, den Kampf um Einführung eines Militärdienstes für Frauen aufzunehmen.

Man hält es für sogut wie gewiß, daß das Parlament in diesem Winter das Gesetz für das Frauenstimmrecht annehmen werde, und vielfach beginnen die Frauen die Frage zu stellen, was aus den Organisationen werden soll, die, zum Zweck der Erringung des Stimmrechts gegründet, einer großen Anzahl der Frauen interessante und zuweilen recht einträgliche Stellungen geboten haben.

Die bekannte Stimmrechtlerin und Schriftstellerin Frau Emma Gad schlägt eine Lösung der Schwierigkeit vor, indem sie empfiehlt, eine Kampagne zur Ausbildung dänischer Mädchen im Krankenpflege- und Intendanturdienst zu eröffnen. Sie führt aus, dies sei das Einzige, was man billigerweise von den Frauen erwarten müsse als Gegenleistung für die Gewährung des Stimmrechts, wenn man bedenke, daß die Männer gezwungen seien, Militärdienst für die Rechte zu leisten, deren sie sich seit alten Zeiten erfreuen dürfen.

Frau Gad zeigt an den Balkanvorgängen, wie ein leistungsfähiges Korps ausgebildeter Frauen den Krankenpflege- und Privatdienst für eine Armee weit besser hätte besorgen können, als dies jetzt geschehe. Sie legt auch dar, daß unter einem solchen System die jungen Frauen, die solch' eine Ausbildung genossen hätten, selbst wenn sie im Kriege nie gebraucht würden, für die häusliche Tätigkeit weit tüchtiger werden würden.

In Sachen des Balkan.

Schweiz zeigt lebhafte Besorgniß über Weiterungen des Krieges!

Bern, 12. Dez. Der schweizerische Bundesrat beschloß soeben, besondere Abteilungen von Ingenieurstruppen zu organisiren, deren Aufgabe es im Falle eines europäischen Krieges sein soll, alle Brücken und Eisenbahnen in der Schweiz zu zerstören!

Diese Maßnahme wird hier allgemein als ein neuer Beweis für den Ernst der internationalen Lage angesehen.

London, 12. Dez. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der Sultan ein Dekret erließ, welches die Mitglieder der Sultansfamilie ermächtigt, den früheren Sultan Abdul Hamid zu besuchen.

Der türkische Großwesir Kiamil Pascha hat Tewfik Pascha — der erst vor wenigen Tagen einen zweimonatigen Urlaub von seinem Botschafterposten in London erhalten hatte — ersucht, in London zu bleiben, da seine Anwesenheit sehr erwünscht sei.

Im Gefängniß entbunden:

Die Gattinmörderin Blume bringt ein Töchterchen zur Welt. — Deutsches Kanonenboot soll wegen des Philippinenteifuns Umschau nach Deutschen halten. — Eindruck der österreich-ungarischen Kommandoveränderungen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 12. Dez. Das Kanonenboot „Luchs“, welches zu den deutschen Kriegsschiffen der ostasiatischen Station gehört und dem Kreuzergeschwader unterstellt ist, hat Befehl erhalten, nach Manila in See zu gehen.

Das Reichsmarineamt hat sich zu dem Schritt veranlaßt gesehen infolge des furchtbaren Taifuns, welcher die Philippinen heimgesucht und Verheerungen in Menge angerichtet hat.

Dem Kommandanten des Kanoneiboots, Korvettenkapitän Thinrichens, ist der Auftrag erteilt, sich über das Schicksal der dort ansässigen deutschen Reichsangehörigen zu vergewissern.

Im Gefängniß zu Posen ist die des Gattenmords geständige Frau Dr. Blume von einer Tochter entbunden worden.

Die Mordtat hatte seinerzeit das größte Aufsehen erregt. Dr. Blume, Assistent am Kaiser Friedrich-Museum in Posen, war im September unweit der Stadt erschossen aufgefunden. Frau Blume hatte unter dem Druck des belastenden Beweismaterials sich schließlich zu dem Geständniß herbeigelassen, den Mord vorsätzlich begangen zu haben. Der, bei dem Toten vorgefundene Brief, dessen Inhalt die Untreue der Gattin darlegt, machte jedes weitere Leugnen nutzlos.

Wien, 12. Dez. Die Erregung über den plötzlichen Wechsel auf den Posten des Reichskriegsministers und des Generalstabschefs ist eine gewaltige. Tatsächlich bildet das Ereigniß das einzige Tagesgespräch. In den Wandelgängen des Abgeordnetenhauses des Reichsrats erörterten die Mitglieder die wichtigen Veränderungen in der eifrigsten Weise.

Die Kommentare darüber lauten verschieden. Die amtlichen Kreise sprechen ihnen jede Bedeutung ab. General v. Auffenberg, der gegangene Kriegsminister, ist in Ungarn nicht beliebt, eine Folge des Konflikts über das Wehrgesetz. F. M. L. Schemua versagte angeblich mehrfach bei den jüngsten Rüstungen in organisatorischer Hinsicht. General v. Auffenberg wird Nachfolger des Freiherrn Konrad v. Hötzendorf, des neuen Kriegsministers, als Armeeinspektor.

Weiteste Kreise in Budapest sind schwarzseherischer. Sie erblicken in dem Wechsel ein deutliches Anzeichen, daß der Thronfolger entschlossen sei, baldigst den Oberbefehl zu übernehmen, und zu dem Ende seinen Vertrauensmann als Generalstabschef ausgewählt habe. Daher stehe die Entscheidung bevor, ohne daß erst das Zusammentreten der Botschafterkonferenz abgewartet werde.

Die Amtskreise in der ungarischen Hauptstadt wiegeln freilich ab, wie die Wiener, und weisen auf die, von New Yorker Bankiers bei der Kontrahirung der jüngsten Anleihen gegebenen Zusicherungen hin.

In beiden Reichshälften ist die Auswanderung dienstfähiger Männer verboten.

Das ungarische Korrespondenzbüro hebt in einem amtlichen Artikel hervor, daß das Unterbringen der Anleihe im Ausland ein erfreulicher Erfolg sei, welcher den Devisenbestand stärke. Als besonders interessant wird hervorgehoben, daß zum ersten Mal beide Reichshälften gleichzeitig Anleihen zu denselben Bedingungen aufnehmen.

Inland.

Blutige Streikunruhen!

Zwei Bahndetektivs getötet, ein Dutzend Verletzte.

Hackensack, N. J., 12. Dez. Etliche Hundert streikende Angestellte der New York, Susquehanna & Western Bahn eröffneten aus dem Hinterhalt am unteren Hudson Feuer auf ein, mit Streikbrechern beladenes Schiff, die gerade an den Kohlendocks in Edgewater, N. J., gelandet wurden. In dem darauf folgenden Gefecht wurden zwei Privatdetektives der Bahngesellschaft getötet, und ein Dutzend andere verletzt.

Generalbetriebsleiter Stone von der Erie Bahn sandte an den stellvertretenden Gouverneur von New Jersey ein Telegramm, in welchem er um die Entsendung von Miliztruppen ersucht. Herr Stone entging nur dadurch dem Hagel von Geschossen, daß er in ein Haus floh.

Die Getöteten sind: Andrew J. Graw, Binghamton, N. J., Oberdetektiv der Bahn; Clarence Mallory, einer von Graws Leuten. Verletzt wurden u. a.: John D. Ryerson, Jersey City; Wm. King, Wm. A. Woods, Frank A. Brown und Wm. Hicks. Alle waren als Detektivs bei der Bahn angestellt. Hicks liegt im Hospital mit 23 Schußwunden im Körper. Brown und Woods erhielten einen Schuß in den Kopf, Ryerson wurde in den Rücken geschossen, und Chest und King ins rechte Ohr.

Die, hinter den Anhöhen sich versteckt haltenden Streiker warteten, bis ein Prahm sein Kargo von Streikbrechern ausgeladen hatte. Dann gaben sie eine Salve mit Platzpatronen ab, wodurch sich aber die Streikbrecher jedoch nicht einschüchtern ließen, vielmehr eilten sie weiter nach den Eisenbahngeleisen des Kohlenplatzes. Jetzt brachen die Streiker aus ihrem Versteck hervor und versuchten, nach der Werft zu gelangen, wurden jedoch an den Gittern von den Privatdetektivs in Empfang genommen, die, nur mit Knüppeln bewaffnet, ihnen zu Leibe rückten.

Die Beamten erhielten sodann eine Salve von der Seite aus und eilten, um ihr Leben zu retten, nach allen Richtungen auseinander. Die Streikbrecher flohen unter einem dichten Kugelregen an dem Ufer des Hudson entlang und verbargen sich im Gebüsch.

5 Tote, 7 Verletzte.

Unglück auf der Baltimore & Ohio Bahn.

Cumberland, Md., 12. Dez. Es wird hierher berichtet, daß bei einem Unglück auf der Baltimore & Ohio Bahn, zwischen Sandpatch, Pa., und Hydeman, Pa., fünf Personen auf der Stelle getötet, und sieben verletzt worden seien.

Ein Durchfrachtzug fuhr in einen Güterzug hinein.

Terre Haute, Ind., 12. Dez. Bei Sanford, Ind., entgleisten drei Waggons eines Zuges der Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louisbahn und 20 Passagiere wurden verletzt, jedoch Niemand lebensgefährlich. Schienenbruch soll das Unglück herbeigeführt haben.

Neue Trustverfolgung.

Detroit, 12. Dez. Die Bundesregierung hat soeben eine zweite Verfolgung gegen die „Master Horse Shoers' National Protective Association“, ihre Beamten und die Fabrikanten von Hufeisen und zugehörigen Artikeln eingeleitet, unter der Klage, eine Kombination und Verschwörung gebildet zu haben, um den Verkauf dieser Artikel an Pferdebeschlager in den Ver. Staaten und Kanada einzuschränken und den direkten Verkauf an Pferdebesitzer ganz zu verhindern.

Neuer Aufstand in San Domingo.

Norfolk, Va., 12. Dez. Das amerikanische Schlachtschiff „New Hampshire“ ist, mit Eilbefehlen vom Flottendepartement, nach der Mulattenrepublik San Domingo abgedampft. Es wartete nicht einmal darauf, bis es seinen Kohlenvorrat, der nicht normal war, ergänzt hatte.

Wie es heißt, ist abermals ein bedenklicher Aufstand in jener Inselrepublik ausgebrochen.

Jener Unglücksdampfer.

Devonport, England, 12. Dez. Es ist jetzt sogut wie endgiltig festgestellt worden, daß der kleine Dampfer, welcher vom britischen Schlachtschiffe „Centurion“ im Britischen Kanal in den Grund gerannt wurde, „Derna“ war. Diese befand sich auf der Fahrt von dem deutschen Ostseehafen Memel nach Port Talbot, Wales, und hatte etwa 25 Mann an Bord, welche ohne Zweifel sämmtlich umgekommen sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Friedrich der Große von Bremen; Finland von Antwerpen; Oceanic von Southampton.
Philadelphia: Prinz Adalbert von Hamburg.

Kongreß.

Washington, D. K., 12. Dez. Die führenden Persönlichkeiten in beiden Häusern des Kongresses haben sich darauf geeinigt, daß Weihnachtsvertagung vom 20. Dezember bis zum 2. Januar eintreten soll.

Washington, D. K., 12. Dez. Das Abgeordnetenhaus verhandelte über den Bowman-McLean'schen Wahlstreit in offener Sitzung.

Dem Senat ging wieder eine Reihe Ernennungen von Präsident Taft zu.

Die demokratischen Senatoren ermächtigten in einer Fraktionssitzung 5 ihrer Mitglieder, einen Aktionsplan bezüglich der schwebenden Ernennungen zu entwerfen. Diese Fünf sind die Senatoren Martin (Vorsitzer), Hoke Smith, Clarke (Arkansas), Stone und Owen.

Der Senat beriet die Allgemeine Ansprüchevorlage.

Das Geldtrustuntersuchungskomite des Abgeordnetenhauses vernahm verschiedene Mitglieder der New Yorker Effektenbörse. Dabei wurde bestätigt, daß viele Wertpapiere zwischenstaatlicher Industrien nur an dieser Effektenbörde gekauft und verkauft werden können, und daß, wenn ein Mitglied der Konsolidirten Effektenbörse solche Aktien oder Bonds im Besitz hat, er dieselben in keinem Markt offen verkaufen kann.

Apachen bleiben nicht beisammen.

Washington, D. K., 12. Dez. Es sind jetzt endgiltige Pläne gemacht für die Verfügung über die berühmte, so lange Jahre kriegsgefangen gewesene, Geronimo'sche Schaar von Apacheindianern, deren Gefangenschaft der Kongreß vor noch nicht langer Zeit formell aufgehoben hatte.

Der diensttuende Indianerkommissär Abbott hat es diesen Apachen nämlich freigestellt, entweder zu Fort Sill, Okla., zu bleiben, wo sie jetzt sind, oder nach ihrem alten Heim (und Kampffelde) im Mescalerodistrikt von New Mexico sich zu begeben. 86 entschieden sich für Ersteres, und die 200 anderen werden nach New Mexiko gebracht werden, sobald die, vom Kongreß für diesen Umzug bewilligten $75,000 flüssig gemacht sind.

Keine Distriktlokaloption!

Die weiblichen Wähler stimmten die „Trockenheit“ nieder.

San Franzisko, 12. Dez. Abermals ist eine Voraussage über die Haltung der weiblichen Stimmgeber bei munizipalen Reformfragen zunichte geworden. Bei der jüngsten Abstimmung über eine Anzahl Zusätze zum Freibrief von San Franzisko wurde der Zusatz, welcher es ermöglicht hätte, in den einzelnen Wohndistrikten durch Votum der betreffenden Wähler die Wirtschaften zu unterdrücken, mit 4 zu 1 verworfen. Die allermeisten Frauen stimmten dagegen.

In einer, vor nicht langer Zeit zu Los Angeles abgehaltenen Wahl — wo der Prozentsatz der weiblichen Wähler denjenigen der männlichen übersteigt — wurde eine drastische Ordinanz zur Regelung der Wirtschaften mit 3 zu 1 abgelehnt. Seit der Gewährung des Stimmrechts an die Frauen hat der Hafendistrikt von Los Angeles stets „naß“ gestimmt.

Im Dynamitereiprozeß.

Indianapolis, 12. Dez. Bei der weiteren Verhandlung des Dynamitereiprozesses gegn 41 Gewerkschaftler, im Bundesdistriktsgericht dahier, fragte der Distriktsanwalt im Kreuzverhör John H. Barry von St. Louis darnach, ob er gewußt habe, daß etwa $10,000 von den Geldern des Internationalen Brücken- und Baueisenarbeiterverbandes „für Dynamit und Nitroglyzerin und für die Saläre der betreffenden Attentäter verausgabt worden seien.

Barry sagte als Vizepräsident des obigen Verbandes und als Mitglied der Vollzugsbehörde aus, daß er auch die Konti von John J. McNamara, den damaligen Sekretär des Verbandes, prüfte. Doch versicherte er, daß er niemals der schließlichen Verwendung des Geldes, welches an McNamara, Frank C. Webb und Herbert S. Hockin bezahlt wurde, weiter nachgegangen sei.

Barry bemerkte auch, er habe Steubenville, O., besucht, drei Wochen ehe dort eine Explosion stattfand (im Juni 1909). Der Verfolgungsanwalt fragte ihn, ob er die Ursache dieser Explosion untersucht habe; der Verteidiger, Chester Krum, erhob Einwand gegen diese Frage. Richter Anderson entschied indeß, daß der Zeuge die Frage beantworten dürfe. Barry antwortete dann, er habe keine solche Untersuchung angestellt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Auguste Victoria nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); Birma nach Libau, über Rotterdam; La Lorraine nach Havre; Esperanza nach Kuba und Mexiko.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 296 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“

Die „trockene Gefahr“.

Verwirrung in der Legislatur fördert Pläne der Temperenzler.

Haben angeblich 79 Stimmen.

Selbst Demokraten geben zu, daß Scheidungen nach „Trockenen“ u. Liberalen im Unterhaus nicht unwahrscheinlich ist.—Col. Roosevelt ist abgereist.

Die Tatsache, daß keine Partei genügend Stimmen im Unterhaus hat, daß die Demokraten im Haus gespalten sind und daß die demokratischen Elemente, welche nicht für William Lorimer gestimmt haben, von einer Kontrole der Elemente, die für Lorimer eingetreten sind, nichts wissen wollen, kurz die allgemeine Verwirrung im Unterhaus, macht es nach der Ansicht gut unterrichteter Politiker nicht unmöglich, daß bei der Organisirung politische Gesichtspunkte völlig außer Acht gelassen werden und daß das Haus sich in Liberale und Temperenzler scheiden wird.

Demokratische Politiker machen kein Hehl daraus, daß eine derartige Scheidung nicht unmöglich ist, und die Anti-Saloon League, die sich der Sachlage wohl bewußt ist, hat die Hände nicht in den Schoß gelegt. Ein bekannter demokratischer Politiker aus dem südlichen Teil des Staates, der im Kampf um die Erwählung William Lorimers eine wichtige Rolle gespielt hat, erklärte heute, daß die Anti-Saloon League 79 Unterhausmitglieder schriftlich verpflichtet habe, für die Wahl eines „trockenen“ Kandidaten für das Sprecheramt zu stimmen, sobald sich herausstelle, daß eine Scheidung nach Parteizugehörigkeit und Erwählung eines Sprechers vom parteipolitischen Standpunkt nicht möglich sei. Das gilt aber bei der gegenwärtigen Lage der Verhältnisse und der Spaltung innerhalb der demokratischen Partei als ausgeschlossen. Für die Erwählung eines Sprechers sind 77 Stimmen nötig, so daß die Anti-Saloon League für ihre Pläne genügend Stimmen zur Verfügung haben würde.

Sollte eine derartige Scheidung im Unterhaus eintreten, so gilt der Abgeordnete George H. Wilson von Quincy, ein Republikaner, als der Mann, auf den die „trockenen“ Elemente sich vereinigen werden. Es verlautet, daß für eine derartige Scheidung auch Elemente unter den Demokraten und Fortschrittlern zu haben sein würden, die zwar liberal gesinnt, aber nicht gesonnen sind, das Sprecheramt einem Mann zu überantworten, der als Demokrat für William Lorimer gestimmt hat.

Sie rechnen damit, daß alle „trockenen“ Gesetze so wie so von Gouverneur Dunne mit seinem Veto belegt werden würden, und daß dies die einzige Gelegenheit sein würde, eine parteilose Organisation des Hauses durchzusetzen und die nicht wünschenswerten Elemente der Legislatur wie die Lorimerleute in den Hintergrund zu drängen.

Die Demokraten in den Landbezirken des Staats sind anscheinend hinsichtlich der Lage besorgt. Eine Zusammenkunft wird wahrscheinlich heute oder morgen hier stattfinden. Als Beweis dafür ist die Anwesenheit einer großen Anzahl demokratischer Abgeordneter aus den Landbezirken anzusehen, die heute eintrafen. Charles Böschenstein, der Vertreter des Staates im Nationalausschuß, und Arthur W. Charles von Carmi, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung, werden im Lauf des Nachmittags erwartet. Unter den demokratischen Hausmitgliedern, die nichts von der Erwählung eines Lorimerdemokraten zum Sprecher wissen wollen, traf heute W. A. Hubbard von Carrolton hier ein. Er erklärte, er und seine Verbündeten, deren Zahl auf ungefähr ein Dutzend angegeben wird, würden auf der Erwählung eines einwandfreien Sprechers bestehen.

Roosevelt reist ab.

Die letzten Teilnehmer an der Nationalkonferenz der Fortschrittspartei verließen heute die Stadt. Die große Mehrzahl trat die Heimreise bereis gestern Abend an. Col. Roosevelt begab sich kurz nach 10 Uhr mit der Lake Shorebahn nach New York. Bundessenator Joseph M. Dixon, George W. Perkins und O. K. Devis, Vorsitzender und Sekretär des Nationalausschusses und Vorsitzender des Vollziehungsausschusses, traten die Reise nach New York kurz vor 1 Uhr an.

Col. Roosevelt hatte nichts zu sagen, außer, daß die Teilnahme an und der Verlauf der Nationalkonferenz ihn völlig befriedigt habe. Senator Dixon und Medill McCormick, der Vizepräsident des Nationalausschusses, ließen sich des Weiteren über die Siebenerkommission aus, welche die sozialpolitische Gesetzgebung der europäischen Länder im nächsten Sommer studiren sollen. Der Kommission, deren Vorsitzender McCormick sein wird, werden zwei Vertreter der Landwirtschaft, zwei Vertreter der organisirten Arbeiterschaft, zwei Geschäftsleute und ein Professor angehören. Ihr Sekretär wird Dr. Walter Weyl sein.

Als Vertreter der Arbeiterschaft ist P. H. Morrissey, früherer Großmeister der Brüderschaft der Zugbediensteten, in Aussicht genommen. Die Kommission wird in erster Linie die abgestuften Einkommensteuersysteme der europäischen Länder, die landwirtschaftlichen Genossenschaftsunternehmungen wie die Raiffeisenschen Darlehensvereine Deutschlands und die Arbeitergesetzgebung studiren.

Der Plan, Mitgliedsbeiträge von den eingeschriebenen Mitgliedern zu erheben, ist, wie Senator Dixon zugab, vom Nationalausschuß günstig aufgenommen worden. Eine Entscheidung wird in der Sitzung des Vollziehungsausschusses getroffen werden, der von Mittwoch bis Freitag nächster Woche in New York tagen wird.

Kandidaten für den Stadtrat.

Stadtratskandidaten der Fortschrittspartei, die sich nachdrücklich an der Wahl im Frühjahr zu beteiligen gedenkt, sind sowohl in der 32. als auch der 33. Ward herausgebracht worden. Walter F. Heinemann, ein Anwalt, bewirbt sich in der 32. Ward um die Nomination der Partei für den Stadtrat, A. E. Hostler, Vizepräsident der Hostler Coal Co., in der 33. Ward. Beide sind Deutsche.

Der Klub der Fortschrittler in der 15. Ward veranstaltet heute Abend in Karinths Halle, 1100 N. Wood Str., ein Abendessen und Versammlung für die Fortschrittler der Ward. J. Heyn ist Präsident, J. J. Herzog Sekretär und Paul L. Härtel Schatzmeister.

Fitzgeralds Gelder.

Der Angeklagte fährt fort, ihren Ursprung zu erklären.

Unter der Anleitung seines Anwalts Litzinger erklärte George W. Fitzgerald heute den Geschworenen weiter, wo das Geld hergekommen sei, das er zu Spekulationen und Geschäftsunternehmungen verwendet hat. Der Angeklagte hat in den zwei Tagen, die er nun schon auf dem Zeugenstande ist, an Selbstbewußtsein gewonnen und beantwortete alle Fragen in bestimmter Weise. Die Erinnerung an Einzelheiten von vier oder fünf Jahre zurückliegenden Geschäften schien ihm wenig Schwierigkeiten zu machen. Auf die Geschworenen hat er anscheinend einen günstigen Eindruck gemacht; ob dieser auch im Kreuzverhör vorhalten wird, bleibt abzuwarten.

Anwalt Litzinger fragte Fitzgerald, wo die $1300 hergekommen seien, die er im August 1910 Francis Maginn zurückgezahlt habe. Aus dem Verkauf von 18 Aktien der Illinois Car & Manufacturing Co. zu $100 das Stück, erwiderte Fitzgerald. Auf ähnliche Weise erklärte er die Rückzahlung anderer Darlehen und berichtete dann, daß er von der Illinois Car & Manufacturing Co. am 2. März 1910 $302 und im Februar Summen von $100, $200 und $300 erhalten habe, außer seinem Gehalt. Vorschüsse, die er der Gesellschaft vorher gegeben, seien ihm in dieser Weise mit Zinsen auf Abschlag zurückgezahlt worden.

Der Regierungsanwalt hatte gesagt, daß das Geld, welches Fitzgerald jener Gesellschaft lieh, von den angeblich von ihm gestohlenen $173,000 herrühre, aber der Angeklagte erklärte, er habe das Geld durch Hypotheken auf sein Haus und Anleihen bei Freunden aufgebracht.

Kein guter Ruf.

Carrick, einer von Dr. Kirbys Zeugen, Stammgast in Tuckhorns Kneipe.

In dem Gerichtsmißachtungsverfahren gegen den früheren Privatbänker Dr. William T. Kirby und seine Gattin wegen Nichtbezahlung von $30,000 Bankgeld vor Bundesrichter Landis wurde heute der Ruf des Zeugen William B. Carrick angegriffen. Dieser hatte ausgesagt, daß er einen Apparat zum Anzapfen von Telegraphendrähten ausgebessert hätte. Mittels des Apparates will Dr. Kirby in einem Hause am Michigan Boulevard von Rennwettschwindlern um $20,000 geprellt worden sein. Carrick gab heute im Kreuzverhör zu, daß er die berüchtigte Wirtschaft von Tuckhorn an der Quincy Straße, drei, vier Mal in der Woche besucht habe, und daß er dort auch unter dem Namen Casey bekannt sei. Er bestritt, mit dort verkehrenden Mädchen näher bekannt zu sein, und will sich nur mit den Eheleuten Tuckhorn unterhalten haben. Auch Henry Hauffmans Wirtschaft in der Nähe der Tuckhorn'schen, pflegte der Zeuge zu besuchen.

Carrick bestritt, gewußt zu haben, daß Tuckhorns Wirtschaft verrufen oder der Sammelplatz von Dirnen sei. Entrüstet stellte er die Verdächtigung des Anwalts Healy, daß er selbst mit den angeblichen Rennwettschwindlern im Bunde sei, in Abrede. Heute Nachmittag soll ein Polizeibeamter hinsichtlich des Rufes des Tuckhorn'schen Lokals vernommen werden. Nachdem eine Abschrift der Zeugenaussagen in dem Irrsinnsverfahren von Dr. Kirby im Countygericht eingereicht worden war, wurde die Sitzung vorläufig aufgehoben. Der Richter mag seine Entscheidung noch heute abgeben.

In Feuersnot.

Gefährdete Mädchen flüchteten durch Fenster und über Dächer.

Niemand verletzt.

Viele der Geretteten brachen aber erschöpft zusammen. — Der Brand verursachte eine zeitweilige Verkehrsstockung.—Schaden beläuft sich auf $100,000.

In der im ersten Stock des an der Südwestecke von 5. Ave. und Lake Str. gelegenen fünfstöckigen Backsteingebäudes befindlichen Anlage der Peerleß Light Company brach heute Morgen kurz nach 9 Uhr Feuer aus, das mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Als der Schreckensruf „Feuer!“ durch das Gebäude gellte, bemächtigte sich der in diesem beschäftigten 150 oder mehr Mädchen ein panischer Schreck. Die im 5. Stock beschäftigten Mädchen kletterten, wie sie da gingen und standen, aus den Fenstern und über mehrere Dächer, bis sie es wagten, durch das Oberlicht zu steigen und über die Treppen auf die Straße zu flüchten. Als sie sich in Sicherheit wußten, fielen viele von ihnen infolge der überstandenen furchtbaren Aufregung in Ohnmacht. Sie erholten sich aber bald wieder. Verletzt worden ist Niemand. Das Feuer hatte eine zeitweilige Betriebsstockung auf den Hochbahnlinien und auf den in Mitleidenschaft gezogenen Straßenbahnlinien im Gefolge.

Unter den Mädchen und Frauen, die sich an der halsbrecherischen Flucht über die Dächer beteiligt hatten, befanden sich Beckie Friedmann, Nr. 1066 Maxwell Str., Emma Hansa, Nr. 1439 S. Clarence Ave., Oak Park, Marie Fleischmann, Nr. 1433 Union Str., Frau Frieda Schildt, Nr. 1853 Blue Island Ave., und Frau Anna Becker. Mehrere dieser Flüchtlinge, die auf den Treppen zusammenbrachen, wurden von Abe Bloom und Samuel Greibner, den Geschäftsführern der D. & H. Tailoring Co., in deren Diensten die Mädchen stehen, in Sicherheit gebracht.

Flüchtete barfuß.

Fünfzig in der im 4. Stock gelegenen Anlage der „Chicago Human Hair Co.“ beschäftigte Mädchen, unter denen sich Lillian Sampson, Nr. 1804 West North Ave., ihre Schwester Rose, Nora Rennie, Nr. 2202 N. Clark Str., Fannie Stowitz, Anna Kling, Nr. 1024 S. Western Ave., Anna Markowitz, Nr. 1050 Maxwell Str., und Klara Lampert, Nr. 1418 S. Sangamon Str., befanden, bewerkstelligten über die Hintertreppe die Flucht. Auch dreißig in der Zigarrenfabrik der Firma Berlitheimer & Co., im 3. Stock, und über ein Dutzend in dem im 2. Stock gelegenen „Model Lunch Club“ beschäftigte Mädchen flüchteten in größter Hast. Eine der Angestellten des „Lunch Club“, Frau Elizabeth Hubert, eilte barfuß auf die Straße; eine andere, Frau Elisabeth Schott, ließ ihre Sachen im Stich, rettete aber ihr Schoßhündchen; eine dritte Angestellte, Frl. Agnes Ditch, drehte, ehe sie an ihre Rettung dachte, die Gaszufuhr nach dem Kochherd ab; Frau Ella Buckman übertrumpfte sie noch, indem sie die Gaszufuhr nach dem Klubraume abstellte. Gerüchtweise verlautete, daß eine Angestellte in den Räumen des „Lunch Club“ erstickt sei. Der Chef der Feuerwehr erklärte jedoch, nach gründlicher Untersuchung, daß das Gerücht jeder Grundlage entbehre.

Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $100,000. Den stärksten Verlust haben die Peerleß Light Co. und der Lunchklub erlitten. Das Feuer hat nur im 1. und 2. Stock gewütet. Die übrigen Stockwerke wurden aber durch Rauch und Wasser stark beschädigt.

Vom Wagen hinuntergezerrt.

Robert McFarland, Nr. 2072 Ogden Ave., ein Kutscher der Feuerwehr, befand sich mit einer Ladung Kohlen auf der Fahrt nach der Brandstätte, als an N. Franklin und W. Washington Straße eines seiner Pferde auf dem eisbedeckten Pflaster stolperte und hinstürzte. Farland, der die Zügel fest in der Hand hielt, wurde von seinem Sitze hinunter und auf das Pflaster gezerrt. Im Chicago Eye and Ear Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er innerlich schwere Verletzungen erlitten hat.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Marseille: Madonna von New York.
Liverpool: Ivernia von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; steigende Luftwärme; Mindesttemperatur heute Abend 16 bis 18 Grad; Wind abnehmend, nach Süden umschlagend; morgen stärkere Winde.

Illinois und Indiana: Klar heute Abend und morgen; morgen wärmer.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; morgen langsam steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; jedoch im äußersten Norden morgen wahrscheinlich Schnee; steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 16 Grad; Nachts 12 Uhr 8 Grad; Morgens 6 Uhr 9 Grad; Mittags 12 Uhr 13 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:20.
Sonnenaufgang, morgen: 7:13.

Offen Abends bis Weihnachten, mit Samstag anfangend.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
The Christmas Store for Men's and Boys' Gifts

Wiederum, großartige Werte in dem Knaben-Dept. am Freitag

Vierter Floor.

Wir machten soeben einen speziellen Einkauf von Knabenanzügen, 7 bis 18 Jahre. Es sind die neuen Facons aus reinwollenen Worsteds und Cheviots mit voll zugeschnittenen Knickers. Anzüge mit „Snap" und Mode, mittelschwere und schwere, reguläre $5 bis $6.50 Anzüge, am Freitag zu.................. **$3.95**

Auch für die Kleinen im Alter von 2½ bis 10 Jahren ist gesorgt worden. Neue elegante Ueberzieher, Russische und Matrosen-Anzüge, neueste Facons, ausgezeichnete Werte; gemacht aus haltbaren Stoffen, schöne Muster, für starken Gebrauch entworfen. Ebenfalls 350 doppelbrüstige Anzüge, 7 bis 17 Jahre, reguläre $4 und $5 Werte, Freitag zu............. **$2.85**

Unvollständige Größen von langen warmen Ueberziehern für Knaben, 8 bis 18 Jahre, speziell Freitag..... **$4.85**

Weihnachts-Geschenke für Knaben

Vierter Floor.

Speziell für Freitag nur — Knabenblusen, gemacht aus Madras, Oxford Cloth, blauen und fancy Flanellen, alle haben hohen Kragen und Collar Links, ein nützliches Feiertagsgeschenk für den Knaben; bis $1 Werte; Freitag nur, 50c.

Eine große Auswahl von Baderoben und Slippers, dazu passend, für Knaben u. Jünglinge zu $2.50 und aufw. bis $5.

85c Freitag für Pelz-Innenband Knabenkappen, reg. 75c Werte.

800 Dutzend seidene u. gestrickte Halstrachten — in fancy Feiertagsschachteln, zu 25c.

Sweater Coats für Knaben zu $3.50 u. aufwärts bis $9; u. ein spez. Coat zu $2.75.

Sturm-Stiefel für Knaben

Haupt Floor.

Der beste Schuh in der Welt für gesunde, im Freien spielende Knaben. Gemacht mit Viscolized Sohlen und geölten Oberteilen.

Größ. 9 b. 13½ **$3 und $3.50** | Größen 1 b. 6... **$3.50 und $4**

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(25. Fortsetzung.)

Die tiefe, klangvolle Stimme des Malers hatte einen Hauch von Liebenswürdigkeit und Wohlwollen, welche Eigenschaften man ihm nach seinem Gesichtsausdruck kaum zuerkannt haben würde. In der vollen Tagesbeleuchtung erschien er Klara älter als neulich Abends in der Rosenvilla; ebenso trat der Gegensatz zwischen der tiefgebräunten unteren Gesichtshälfte und der breiten weißen Stirn schärfer hervor. Offenbar hatten Seeluft, Sturm und Unwetter die Hautfarbe in dieser Weise verändert. Die halb nervöse Angewohnheit des Malers, die Augenbrauen so tief herunterzudrücken, daß seine Augen dadurch fast unsichtbar wurden, mochte wohl mit seinem Beruf zusammenhängen und mit dem Bestreben, entfernte Gegenstände genau zu fixiren. An den Schläfen zeigte sich hier und da ein graues Haar, aber der ziemlich kurz gehaltene, rötlichbraune Vollbart war der eines noch jungen Mannes.

„Ja, ich bin bisher nur Erzieherin gewesen."

„Und wo haben Sie Ihre Erfahrungen als Pflegerin gemacht, wenn ich fragen darf?"

„Ich war jahrelang bei einer Dame, die stets an Neuralgie litt und die mit meiner Pflege zufrieden war."

Der Maler lächelte schmerzlich. „Hm, Neuralgie ist ja allerdings ein quälendes Leiden, allein, die Pflichten, die bei der Stellung in meinem Hause in Betracht kämen, lassen sich nicht entfernt damit vergleichen. Außerdem sind Sie auch noch viel zu jung für einen solchen Posten."

„Ja, meine Jugend ist nun einmal nicht zu leugnen, aber trotzdem bin ich den Pflichten eines Krankenzimmers durchaus gewachsen."

„Ich möchte eher glauben, daß Sie den Pflichten eines Schulzimmers gewachsen sind, Miß Wood. Was brachte Sie auf den Gedanken, Ihre bisherige Beschäftigung aufzugeben?" schloß der Maler, seine scharfen, blauen Augen fragend auf das junge Mädchen richtend.

Unter diesem forschenden Blick errötete Klara. Sie fühlte es und wurde dadurch noch verlegener. Außerdem fürchtete sie, Mr. Aikman habe sie vielleicht doch als die Grant'sche Erzieherin erkannt.

„Ich bin des Unterrichtens müde," antwortete sie jetzt leise... „ach, müder, als Sie sich's vorzustellen vermögen, Sir."

Der scharfe Blick des Malers milderte sich. „O, ich kann mir schon denken, daß es nicht besonders unterhaltend ist, Miß Wood; allein selbst das ödeste, langweiligste Schulzimmer ist anregend im Vergleich zu dem Krankenzimmer, das ich im Auge habe."

Mr. Aikman strich sich mit der schlanken Rechten den Bart, dann stand er auf, ging zum nächsten Fenster und verharrte eine Weile schweigend. Als er nach einigen Augenblicken seinen früheren Platz einnahm, war seine Miene tiefernst geworden, und auch seine Stimme klang verändert, als er jetzt sagte:

„Mrs. Aikman, meine arme Mutter, ist nicht im gewöhnlichen Sinne krank oder leidend; seit mehreren Jahren hat ihr Geist sich fortgesetzt umnachtet, und seit den letzten zwei Jahren ist sie völlig geistesgestört. Sie ist allerdings harmlos und ungefährlich wie ein Kind, aber sie bedarf einer viel genaueren und ständigeren Ueberwachung als ein solches, und sie verläßt niemals das Haus oder d.n Garten. Können Sie sich vorstellen, welches Leben dies für ihre Pflegerin bedeutet?"

„Ja," entgegneteKlara, bewegt durch den sichtlich schweren Kummer des Mannes, „aber das schreckt mich nicht."

„Weil Sie dieses Leben eben noch nicht aus Erfahrung kennen. Wir wohnen in einem kleinen Küstenstädtchen, das vielleicht mit Ausnahme weniger kurzer Sommermonate den meisten Menschen, die nicht zufällig Maler sind, wie eine Wüste erscheint. Bei Ihnen würde es kaum anders sein; sind doch selbst in der sogenannten Saison Besucher in Rathbeggi sehr selten. Glauben Sie mir, binnen wenigen Monaten würden Sie dort entschieden schwermütig oder trübsinnig werden."

„Nun, ich habe bis zu meinem zwanzigsten Jahr kaum mehr Geselligkeit gehabt, als ich sie in Rathbeggi finden würde," entgegnete Klara lebhaft, indem sie ihre Augen voll auf den Maler richtete, „und ich bin dabei nicht trübsinnig geworden. Sehe ich so aus, als ob das überhaupt geschehen könnte?"

Mr. Aikman schaute prüfend in Klaras Gesicht. „Nein," meinte er dann, „das ist nicht der Fall!"

„Nun also!" rief das Mädchen triumphirend, und dann ihren Vorteil verfolgend, fuhr sie lebhaft fort: „Alles, was Sie mir bis jetzt gesagt haben, Mr. Aikman, bestätigt meine Ansicht, daß es vor Allem eine heitere Persönlichkeit ist, die Ihrem Hause nottut. Wenn Sie einen zur Schwermut neigenden Menschen in eine trübselige Umgebung bringen, läßt sich kaum anderes erwarten, als daß er selbst bald schwermütig wird. Ich bin von Natur sehr heiter veranlagt; wenn Mrs...." Klara stockte einen Augenblick und fuhr dann entschlossen fort: „Wenn Sie Mrs. Fentonville kennten, würde sie es Ihnen bestätigen."

„Ich sehe auch ohne Bestätigung von anderer Seite, daß Sie ein heiteres Naturell haben. Aber Edinburg und Rathbeggi sind himmelweit voneinander verschieden."

Wieder ans Fenster tretend, schien Mr. Aikman nochmals ernstlich mit sich zu Rate zu gehen. Als er dann seinen Platz wieder einnahm, war sein Entschluß allem Anschein nach gefaßt.

„Es tut mir leid, Miß Wood," erklärte er kurz und abweisend, „aber es hieße nur Zeit verlieren, wenn wir weiter über die Sache redeten. Ich zweifle durchaus nicht daran, daß Sie unter gewöhnlichen Umständen eine vorzügliche Gesellschafterin und Pflegerin abgeben würden, allein unsere Umstände sind leider nicht die gewöhnlichen. Daß ein Mädchen Ihres Alters dauernd in einem solchen Bannkreis trübseliger Pflichten, gewissermaßen in einem Grabe, sich wohlfühlen könnte, erscheint mir ausgeschlossen. Binnen weniger Wochen schon würde sich für mich die Notwendigkeit ergeben, eine neue Pflegerin zu suchen, und das möchte ich unter allen Umständen vermeiden."

„Demnach sind Sie also entschlossen, mich nicht zu engagieren?" rief Klara bestürzt und bekümmert.

„Ja, es tut mir sehr leid, aber die Sache ist unmöglich."

Dem Tone ruhiger und endgiltiger Bestimmtheit gegenüber, womit diese Worte geäußert wurden, gab es keinen weiteren Widerspruch. Das Mädchen erhob sich und einige leise Worte des Bedauerns hervorstotternd, wandte es sich zum Gehen.

Klara mußte ihre ganze Selbstbeherrschung aufbieten, um nicht in Tränen auszubrechen, die Enttäuschung war zu bitter. Sie hatte fast die Türe erreicht, als der Gedanke an die andere, draußen wartende Bewerberin ihren Fuß fast gegen ihren eigenen Willen stocken ließ — sollte jene, die allerdings älter war, als sie selbst, den Preis erringen, der ihr entgangen war? Und wenn es diese nicht war, dann eine andere — die Dame im Büro hatte ja gesagt, daß verschiedene frühere Bewerberinnen vorgemerkt gewesen seien! Sie war so voreilig gewesen, ihre Schiffe hinter sich zu verbrennen — was sollte nun werden?

Kurz entschlossen wandte Klara sich noch einmal dem Maler zu, und ihre Stimme klang vor Aufregung heiser, als sie jetzt atemlos hervorstieß: „Mr. Aikman, bitte, schicken Sie mich nicht so ohne Weiteres fort! Machen Sie wenigstens einen Versuch mit mir. Wenn ich Ihnen nicht genüge, sind die Reisekosten natürlich meine Sache, aber gönnen Sie mir eine kurze Probezeit! Ich besitze keine Heimat, in die ich zurückkehren könnte; ich bin völlig fremd in diesem Lande. Ich verspreche Ihnen, daß ich alles dransetzen werde, Sie zufrieden zu stellen!"

Die Augen, die das junge Mädchen bittend zu dem Maler erhob, schwammen in Tränen, und während ihres Sprechens hatte sich mehrfach ein unterdrücktes Schluchzen bemerkbar gemacht. Klaras sonst durch nichts zu erschütternde Fassung war infolge der Erregung der letzten beiden Tage doch aus dem Gleichgewicht geraten, und der Gedanke, daß der Schritt aus diesem Zimmer sie völliger Ungewißheit und Unsicherheit entgegenführen würde, legte sich lähmend auf ihre Willenskraft. Die erste Veranlassung, welche sie Mr. Aikman hatte aufsuchen lassen, war völlig in den Hintergrund getreten und vergessen in der Sorge um das Nächstliegende. Ihre Heimatlosigkeit und ihre trostlose Zukunft waren dem jungen Mädchen noch niemals so beängstigend erschienen wie in diesem Augenblick — ihr war zumute wie einem Spieler, der sein letztes Geld auf eine einzige Karte gesetzt hat und diese Karte wider Erwarten versagen sieht!

Mr. Aikman verharrte einstweilen stumm. Sein Gesicht hatte einen Eindruck der Ueberraschung, welchem sich ein Schatten von Besorgniß zugesellte. Oder war es nur Mitleid. Vermutlich gehörte der Maler zu den Menschen, die nichts so sehr scheuen als weibliche Tränen, und ein wenig tat ihm das Mädchen wohl auch leid. In den Beziehungen zwischen Mann und Frau schwingen gar viele geheime Saiten mit, deren Vorhandensein nur unbewußt empfunden wird. So konnte sich vielleicht auch der Maler dem geheimnißvollen Einfluß verschiedener zusammenwirkender Ursachen nicht entziehen, als er jetzt lächelnd äußerte:

„In der Tat, da haben Sie mich gründlich in die Enge getrieben, Miß Wood. Wenn einem eine Bitte in solch dringender Weise vorgetragen wird.."

„Ist es schwierig, nein zu sagen, nicht wahr? ergänzte Klara mit einem tiefen Atemzug. „Und ich weiß jetzt, daß Sie es nicht sagen werden! Ich bitte ja nur darum, mir eine Probezeit zu gestatten; es gilt nur einen Versuch meinerseits!"

„Einstweilen kann es sich allerdings nur um einen solchen handeln," versetzte der Maler ernst. „Es hängt alles von dem Eindruck ab, den Sie auf meine arme Mutter machen werden, denn bis jetzt ist sie noch fähig, Zuneigung und Abneigung zu empfinden."

„Daraufhin will ich's wagen."

Der Maler starrte mit gefalteter Stirn zu Boden. Offenbar überschlug er rasch nochmals das Ergebniß seiner Nachgiebigkeit und die dadurch geschaffene Lage.

„Die Person, die jetzt meine Mutter pflegt, muß nächste Woche heimkehren, was ihre eigenen Familienverhältnisse gebieterisch fordern; ich selbst fahre noch heute Abend nach Hause; vielleicht wird's am besten sein, wenn Sie morgen Nachmittag in Rathbeggie eintreffen und sich einrichten, über Sonntag dort zu bleiben. Für einen Versuch ist diese Zeit durchaus hinreichend; Ihr Gepäck lassen Sie einstweilen besser hier, bis die Frage Ihres Bleibens oder Gehens endgiltig entschieden ist, denn ich muß nochmals betonen, daß es sich nur um einen Versuch handelt, Miß Wood!"

„Gewiß, auch ich fasse es so auf," nickte Klara, verstohlen ihre Augen trocknend. Sie schämte sich aufrichtig ihres Mangels an Selbstbeherrschung.

XI. Kapitel.

Die Hauptstraße von Rathbeggie war für den kleinen Küstenort entschieden dasselbe, was die Hochstraße für Edinburg ist: lang, öde uneben und — anständig. Jetzt war ja noch die „Saison", zu anderer Zeit aber hätte man ruhig eine Kanone auf dieser Straße abfeuern können, ohne in Gefahr zu geraten, dabei irgendeinen Menschen zu verwunden.

Von der Hauptstraße führten verschiedene enge, aber malerische Seitenwege zum Strande, wo eine kleine Flotte von großen Fischerbooten im sicheren Hafen lag. Eine leichte Brise rollte die bräunlichen Segel zusammen, so daß sie wie unförmliche Zigarren aussahen; überall hingen zahllose, kräftig riechende Fische zum Trocknen an den Leinen — dem Laienauge erschienen sie, wie glänzende, schwarze Kuchen. Einige Fischer mit verwitterten Gesichtern, in blauen Friesjacken, die kurzen Pfeifen im Mund und die Hände in den Hosentaschen, standen breitbeinig auf dem feuchten Sand — und glichen etwa Fischen, die aufs Trockene geraten sind, welcher Vergleich so ziemlich auf jeden an Land befindlichen Seemann paßt. In den Türen der kleinen Häuschen waren Weiber jeden Alters und jeder Haarfarbe, vom hellsten Flachsblond bis zum brennendsten Rot und schließlich Grau, zu erblicken. Mit unendlicher Zungenfertigkeit und schrillem Tonfall flogen Bemerkungen zwischen ihnen hin und her, während sie die braunroten Netze flickten oder auch neue anfertigten. Kinder von allen Größen, mit langem, meist rotem Mähnenhaar, mit braunen, nackten Beinen und dicken, roten Backen, die den kräftigen Einfluß der Seeluft dartaten, tummelten sich am Strande. Die roten Ziegeldächer der Häuser, die seltsame Winkel und Ecken bildeten; die zahllosen Möwen, die hier ebenso zu Hause zu sein schienen, wie anderswo die Tauben; die weite, schäumende Wasserfläche und der blaue Himmel, der sich darüber spannte — und über dem allen ein leiser Fischgeruch, den der leichte Wir.d mit sich führte: das war das Gesammtbild von Rathbeggie, das die Fischer wie die Künstler hochschätzten — ebenso wie die Katzen, denen der reichliche Fischabfall das Küstendörfchen zum Katzenparadies machte — das sich aber sonst in keiner Hinsicht mit den anderen, von der Mode und der Gesellschaft bevorzugten Orten der Ostküste vergleichen konnte.

Wahrscheinlich waren anderswo die Einwohner unternehmender veranlagt als in Rathbeggie und verstanden es besser, die Fremden anzulocken. So kam es, daß Rathbeggie einstweilen noch seines „Entdeckers" harrte, denn die wenigen Mitglieder der „Pinselzunft" hüteten sich wohl, die Perle, die sie gefunden hatten, ander.n zu verraten, und nur einzelne, besonders sparsame Familien suchten und fanden in Rathbeggie billige Sommerwohnungen.

Mr. Aikmans Aufenthalt in Rathbeggie war nicht das Ergebniß langer Ueberlegung. Gelegentlich einer kleinen Reise, die er seinem Skizzenbuche zuliebe unternahm, war er hierher gekommen, hatte ein Haus gefunden, welches ihm zusagte u. es für etliche Monate gemietet. Aus den Monaten waren dann Jahre geworden, und da der Zustand seiner Mutter allmählich einen völligen Rückzug von der Gesellschaft notwendig machte und die nähere und fernere Umgebung des Ortes sein Malerauge dauernd fesselte, so hatten alle diese Dinge zusammengewirkt, um die Frage zugunsten Rathbeggies zu entscheiden. Allmählich war Aikman so völlig mit seinem „Tuskulum" verwachsen, daß es ihm unendlich schwer gefallen sein würde, sich davon zu trennen; er hing mit ganzem Herzen an seinem kleinen „Seeschlößchen", wie das Häuschen im Volksmunde hieß.

Daß das Schlößchen seine Eigentümlichkeiten besaß, wurde Klara schon beim ersten Betreten zur Gewißheit. Das kleine Haus lag kaum zehn Minuten vom Bahnhof entfernt und war leicht zu erreichen. Allerdings hatte das Mädchen sich eine etwas andere Vorstellung von einem Schlößchen gemacht, denn das Haus sah um kein Haar interessanter und anständiger aus, als die anderen Gebäude, war aber noch etwas baufälliger. Eine verwitterte graue Steinmauer umschloß das Anwesen. In dieser Steinmauer befand sich ein schmales Hinterpförtchen, und als Klara die hier hängende Glocke zog, öffnete sich die Türe geräuschlos wie von selbst. Sie trat über die Schwelle, und nachdem die Türe hinter ihr ins Schloß gefallen war, hatte sie die Empfindung, als sei es eine neue Welt, die sich da vor ihr auftat.

Jenseits der Türe lag die Straße mit ihrer Alltäglichkeit — diesseits sah sie einstweilen nichts als blauen Himmel über sich, einen weiten Rasenplatz zu ihren Füßen und ganz am Ende desselben abermals eine Mauer. Von dort schlug ein gleichmäßiges Rollen und Rauschen an ihr Ohr, und ein starker, salziger Wind erfaßte sie mit solcher Gewalt, daß sie ihren Hut festhalten mußte.

(Fortsetzung folgt.)

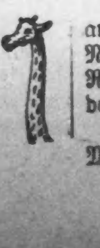
Heilung für wunden Hals.

Um wunden Hals schnell, sicher und bleibend zu kuriren, müssen Sie ein Heilmittel gebrauchen, das speziell zu diesem Zwecke hergestellt wird. Tonsiline ist einfach eine Kur für wunden Hals. Es vollbringt keine Wunder, sondern es thut seine ganze Schuldigkeit in der Heilung von Hälsen, die wund sind.

Tonsiline ist ein antiseptisches Mittel, es tödtet die Keime des Wehen Halses und beseitigt jene Zustände, die einen Wehen Hals und ähnliche Krankheiten erzeugen. Die erste Dosis bringt Erleichterung und ein paar Dosen kuriren.

Eine schnelle, sichere, besänftigende, heilende, antiseptische Kur für Wunden Hals beschreibt einfach Tonsiline.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheker.



Für bräunekranke Kinder haltet Musterole im Hause

Wenn Ihr den Bräune-Alarm von Eurem Kinde hört, muß die Hilfe zur Hand sein — schnelle und sichere Hilfe. Musterole bringt die Kinder positiv außer Gefahr und verursacht auch auf der zartesten Haut keine Blasen.

Reibt einfach die Brust und den Hals mit Musterole ein wo die Schmerzen sitzen — und die Pein ist weg. Haltet einen Topf vorrätig.

Es ist auch das Heilmittel für Erwachsene. Lindert wehen Hals, Bronchitis, Mandel-Anschwellung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen im Kreuz oder den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Frostbeulen, angefrorene Füße und Erkältungen auf der Brust (es verhindert Lungenentzündung).

Bei Eurem Apotheker in 25c und 50c Töpfen, und ein spezieller großer Hospitaltopf für $2.50.

Nehmt kein Ersatzmittel.

Wenn Euer Apotheker es nicht liefern kann, schickt 25 Cents oder 50 Cents an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Euch einen Topf portofrei.

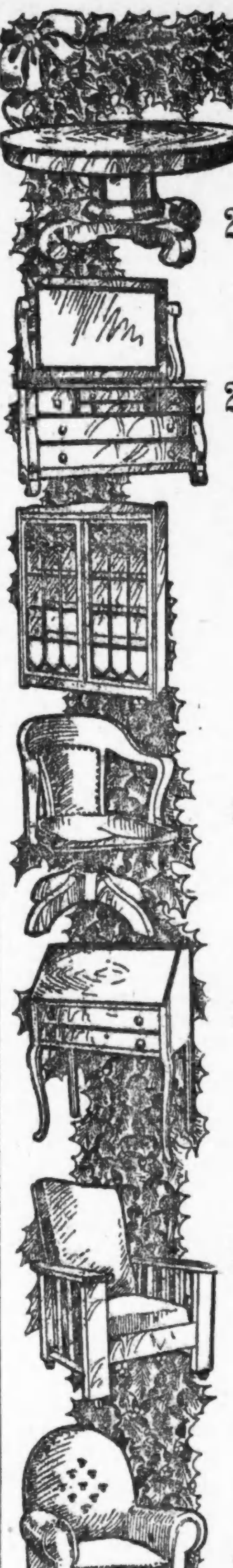
„Ich habe seit einiger Zeit an Hüftgicht gelitten und habe viele Sachen gebraucht, aber nichts hat mir so gut getan wie Musterole. Es ist wunderbar. Frau H. F. Stoddard, Queen's Park, London, England. (32)

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Weihnachts-Geschenke

die jetzt oder später bei uns eingekauft werden, können nach Wunsch, mit unserem Anutomobil zur jeden beliebigen Zeit abgeliefert werden. Erfreuen Sie ihre Angehörigen und Freunde mit einem nützlichen Haushaltungsartikel, und dieselben werden sie noch nach Jahren in angenehmer Erinnerung halten, welches eine bessere Kapitalsanlage ist, als wenn Sie Ihr Geld in sogenannten Weihnachtsschund anlegen, wie es in den letzten Jahren Mode war, und kurz nach den Feiertagen überhaupt nicht mehr vorhanden ist.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

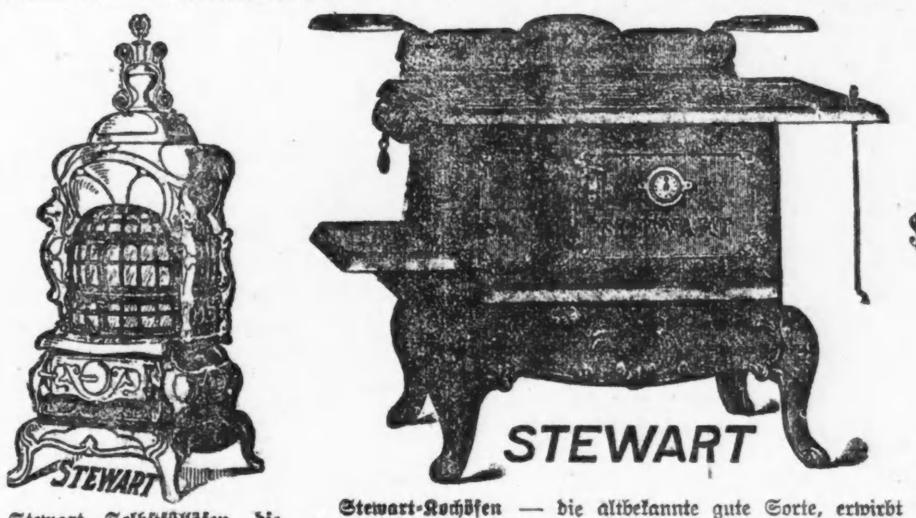


Polster-Garnituren — Mahagoni-Politur, mit Bostonleder überzogen — wert $27.50 — wie Bild — für nur........ $16.50
Garnituren mit echtem Leder-Ueberzug — wert $42.50 — speziell für nur........ $29.50

Unübertroffene Auswahl von Teppichen (Rugs) in allen Größen und Mustern.

9×12 Brussel Rugs — aufwärts von........ $9.75
Nahtlose Brussel Rugs — aufwärts von........ $15.00
9×12 Arminster Rugs — aufwärts von........ $19.75

Echte Eichenholz-Schaukelstühle, aufwärts von........ $1.75
Schaukelstühle, wie Abbildung, für nur........ $5.95



Stewart Selbstfüllöfen, die besten im Markt, unübertroffen in Qualität und Konstruktion, speziell aufwärts von........ 32.50
Home-Selbstfüllöfen, aufw. von.... 29.50
Charm Selbstfüllöfen — wert $27.50 — für nur.......... 17.75

Stewart-Kochöfen — die altbekannte gute Sorte, erwirbt die Freundschaft einer jeden Hausfrau, weil dieselben besser backen als irgend ein anderer Ofen im Markt.

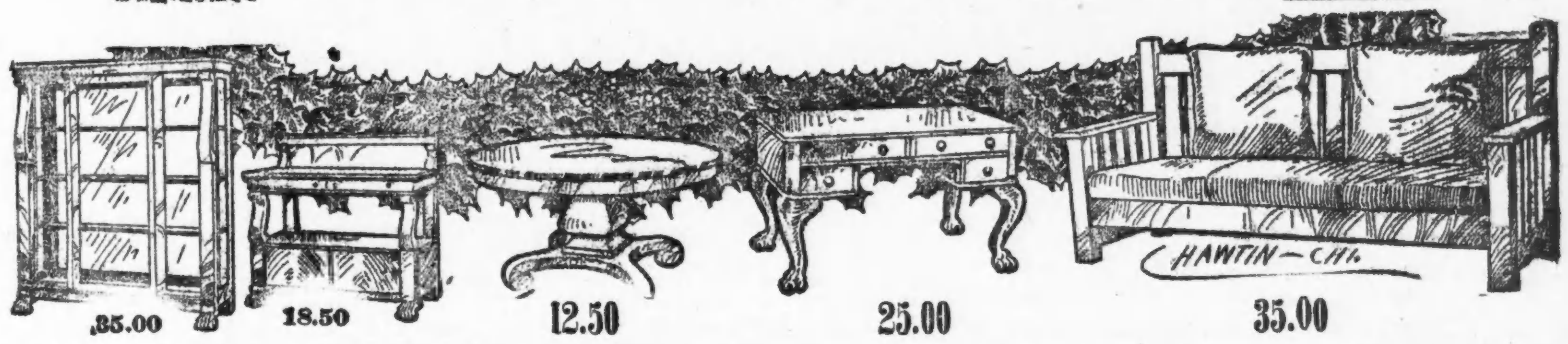
Kolonial Stewart-Kochöfen	$36.50
Home Kochöfen, für	$22.50
Lincoln Kochöfen, für	$19.75

Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis in der kürzesten Zeitdauer.

NORTH AVENUE FURNITURE Co.,

A. BOTSCHEN, Eigentümer,

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse



Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

Gastspiel der Milwaukeer.

Dem hiesigen Theaterpublikum wird nicht oft ein so fesselndes modernes Drama geboten, wie Carl M. Jacobys dreiaktiges Schauspiel „Das Rätsel: Weib", in dem die deutsche Truppe vom Pabsttheater in Milwaukee unter der Direktion von Ludwig C. Kreiß hier am nächsten Sonntag in Powers' Theater auftreten wird. Jacobys Werk ist erst vor einiger Zeit erschienen, hat sich aber bereits die Bühnen im alten Vaterlande erobert und ist auch in New York und Milwaukee mit ungewöhnlichem Beifall aufgenommen worden. Zu der Truppe, von der das Stück aufgeführt wird, gehören die ersten Kräfte desMilwaukeer Theaters.

— Schlau. — Eisenbahnschaffner (zum Reisenden, der ihm ein gutes Trinkgeld gegeben hat): „Setzen Sie sich nicht in den letzten Wagen, mein Herr, wenn ein Zusammenstoß stattfindet, leidet der Wagen am meisten." —Reisender: „Ja, warum lassen Sie ihn denn nicht ganz weg?"

Gegen Schinnen, ausfallende Haare oder juckende Kopfhaut—25 Cent „Danderine"

Erhaltet Euer Haar! Danderine beseitigt Schinnen und verhindert das Haarausfallen sofort—erzeugt Haare, wir beweisen es.

Falls Ihr gern dichtes Haar habt, das vor Schönheit glänzt und voller Leben ist, eine unvergleichliche Weichheit besitzt, wellig und glänzend ist, dann müßt Ihr Danderine gebrauchen, weil nichts anderes so wohltätig auf das Haar einwirkt.

Eine Anwendung von Knowlton's Danderine verdoppelt die Schnöheit Eures Haares, außerdem löst es sofort jedes Teilchen von Schuppen auf; Ihr könnt kein schönes, dichtes, gesundes Haar haben, wenn Ihr Schuppen habt. Dieser zerstörende Schorf raubt dem Haar seinen Glanz, seine Kraft und sogar sein Dasein, und wenn nicht beseitigt, erzeugt er Fieber und ein Jucken der Kopfhaut; die Haarwurzeln verhungern, lösen sich auf und sterben ab; dann fällt das Haar schnell aus.

Falls Ihr Euer Haar vernachlässigt habt, und es jetzt dünn, gebleicht, trocken, spröde oder zu ölig . , dann zögert nicht, Euch eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettengeschäft zu holen; gebraucht ein wenig, wie angegeben, und zehn Minuten später werdet Ihr erkennen, daß es die beste Geldanlage ist, die Ihr je gemacht habt.

Wir glauben aufrichtig, ohne Rücksicht auf irgend ein sonstiges angezeigtes Mittel, daß, wenn Ihr weiches, glänzendes, schönes Haar wünscht, und zwar recht viel — ohne Schuppen — ohne juckende Kopfhaut und kein ausfallendes Haar mehr — Ihr Knowlton's Danderine gebrauchen müßt. Wenn schließlich doch, warum nicht jetzt? Eine 25 Cents Flasche wird Euch wirklich in Erstaunen versetzen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein amtlicher Bericht erklärt, daß in Alaska noch immer Landwege viel wichtiger seien, als Eisenbahnen.

— Der ehemalige Stadtschatzmeister Chas. Hyde in New York wurde vom Richter Goff, nachdem er der Unterschlagung städtischer Gelder schuldiggesprochen worden, zu 3½ Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Das deutsche Botschafteramt in Washington versichert, der Rüffel, welchen ein amerikanischer Offizier für ein Spottgedicht auf die deutsche Armee, in Verbindung mit den türkischen Niederlagen, bekam, sei in keiner Weise von diesem Botschafteramt veranlaßt worden.

— „Die erschreckend große Zahl schwachsinniger Kinder im Staate New York ist auf die Ueberarbeitung der Mütter in Fabriken und Geschäften zurückzuführen", — so berichtet Dr. Max Schlapp, Vorsitzender des Büros für staatliche Unterstützungsanstalten. „Die betreffenden Zustände in den Ver. Staaten," fügte er hinzu, „sind die schlimmsten in irgend einem Lande der Welt."

— Vor dem Stadtratsausschuß in New York, welcher die Polizeiuntersuchung führt, sagte Mary Goode, „Hausbesitzerin" im Tenderloindistrikt, daß sie mit vielen anderen Halbweltdamen eine Vereinigung gründete und sich an Mrs. O. H. P. Belmont mit der Bitte wandte, sie gegen die fast unerträglich gewordene Ausbeutung durch die Polizei zu schützen! Seit den Enthüllungen im Beckerfall, sagte sie weiter, seien die Polizeioffiziere „geradezu wild in ihren maßlosen Forderungen", und etwa 35,000 Frauen müßten sich denselben fügen. Sie und die Andern seien sehr gerne bereit, die Stadt von ihren schlimmsten Elemntn zu säubern.

Ausland.

— Trotz offizieller Ableugnung glaubt man in Dublin, daß die, 1907 gestohlenen irländischen Kronjuwelen wiedererlangt seien, sich jedoch noch in den Händen von Beamten in London befänden.

Die Aenderung ist wunderbar

Keine Finnen, Flecken oder Mitesser mehr, nachdem man Stuarts Calcium Wafers genommen hat.

Ein paar Tage genügen häufig, die entstellendsten Hautübel zu beseitigen. Stuart's Calcium Wafers gehen direkt auf die Quelle des Leidens — die Unreinigkeiten im Blute. Wenn diese Gifte beseitigt sind, ist die Wirkung auf die Hautfarbe fast augenblicklich. Hautfehler jeder Art verschwinden.

Ihr werdet Euch so wohl fühlen wie Ihr ausseht, mit klarer Gesichtsfarbe, gemacht durch Stuarts Calcium Wafers.

Diese wunderbaren kleinen Wafers enthalten die wirksamsten Blutreiniger, die die Wissenschaft kennt — Calcium Sulphide. Jedes Stäubchen Unreinigkeit wird aus Eurem Körper getrieben. Mit reinem, gesunden Blut in Euren Adern, anstatt einer erschlafften Flüssigkeit, wird Euer Gesicht fast wie eine Lilie.

Ganz gleich, was Euer Leiden sein mag — Finnen, Mitesser, Leberflecken, Ausschlag, Geschwüre, schmutzige Hautfarbe, Tetter oder Eczema, Ihr könnt Euch absolut auf Stuart's Calcium Wafers verlassen. Sie haben tausende von schlimmeren Fällen als Euren geheilt.

Es liegt absolut kein Verstand darin, mit einem Gesicht umherzugehen, das so entstellt ist, daß Ihr Euch fürchtet, Eure Freunde könnten Euch ansehen. Holt Euch eine 50c Schachtel von Stuat's Calcium Wafers in Eurer Apotheke. Nehmt sie jeden Tag eine Zeitlang, und Ihr werdet Euch wundern über die Aenderung, die Euer Spiegel Euch zeigen wird.

—Die berühmte Guarneriusvioline, welche der weltbekannte böhmische Geigenvirtuose JanKubelik benutzt, wurde in Berlin gerichtlich beschlagnahmt, um ein, in London gegen Kubelik gefälltes Urteil wegen Kontraktbruches (in Verbindung mit seiner Neuseelandtour) zu befriedigen. K. erbot sich, mit einem Scheck zu zahlen, den aber der Gerichtsdiener nicht annahm. Das spielte sich in der Halle ab, wo K. auftreten sollte. Frau Kubelik weinte.

— Nach immer schwirren allerhand sensationelle Gerüchte über den Zustand des russischen Kronprinzen umher! Die Londoner „Expreß" wiederholt, sein Leiden sei eine, ihm von einem Nihilisten beigebrachte Wunde, und Letzterer sei damals als Leibdiener angestellt gewesen. Das Blatt fügt hinzu, die Wunde, wenn auch nicht tötlich, mache den Prinzen als Tronfolger unmöglich, und bereits werde in Hofkreisen die Bestimmung eines anderen Thronfolgers erörtert.

Lokalbericht.

Am hellen Tage.

Buchhalterin auf dem Wege nach der Bank beraubt.

Ergatterten $400.

Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt. —Aehnliches Erlebniß. — Erfolgreiche Räuberhatz.— Trau, schau, wem?—Der Mörder entkommen.

Auf dem Wege nach der an W. 42. Str. und S. Ashland Ave. gelegenen Stockyards State Bank begriffen, wurde gestern Nachmittag Frl. Rose Kostal, Buchführerin der Kommissionsfirma Adolph Newman & Sons, Nr. 4511 S. Ashland Ave., hinterrücks von einem Banditen überfallen, der sie auf eine leere Baustelle zu zerren suchte. Nach kurzem, aussichtslosen Sträuben warf die Ueberfallene ihre $400 enthaltende Börse, unbemerkt von ihren Angreifer, auf den Bürgersteig M. Guinn, ein Abteilungsvorsteher der Chicago City Railway Company, der zufällig des Weges kam und Zeuge des Ueberfalls wurde, bückte sich, um die Börse aufzuheben, als der Befehl: „Hände hoch!" an sein Ohr schlug. Aufschnellend blickte er in den Lauf eines Revolvers, der sich in den Händen eines gutgekleideten Mannes befand. Hinter diesem tauchte ein Spießgeselle, dann noch einer auf. Einer der Burschen bückte sich, las die Börse auf, steckte sie in die Tasche und suchte dann, gefolgt von seinen beiden vorerwähnten Spießgesellen, denen sich schließlich auch der Angreifer des Mädchens anschloß, das Weite. Das Raubgelichter entkam unbehelligt.

Frl. Kostal hätte die $400 im Auftrage ihrer Arbeitgeber auf die Bank tragen sollen.

Kam nicht weit.

Ein frecher Raubgeselle betrat gestern den von der Delikatessenhändlerin Frances Dauth im Hause Nr. 1255 W. Adams Straße betriebenen Laden, räumte vor den Augen der verdutzten Inhaberin den Kassenapparat aus und stürmte auf die Straße.

Polizist Thomas McGuire, der zufällig des Weges kam, hörte die Hilferufe der Beraubten, nahm die Verfolgung des flüchtigen Schnapphahnes auf und fing ihn auch nach heißer Jagd ein.

Peter Gorski, auch Fred Pitnik genannt, und Charles Fitch, die unter dem Hochbahngerüst an Marshfield und Hoyne Ave. auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet wurden, sind von Isidor Maltz, Nr. 942 Hoyne Ave., als die Banditen identifizirt worden, die ihn am Abend zuvor überfallen und um die Uhr und $5 erleichtert hatten. Gorski hatte einen Revolver bei sich. Sein Rock war mit einer Aermeltasche versehen.

Eine feine Nase.

Eine feine Nase hatte ein verlumpter Strolch, der fast um dieselbe Zeit über Frl. Ruth Anderson, die als Kassirerin in Diensten des Kommissionshändlers J. J. Nasios, Nr. 992 W. Randolph Straße steht, herfiel und ihr den Muff entriß. In dem Muff befanden sich $60, die Frl. Anderson nach der Mid City Bank hatte tragen wollen. Ehe das junge Mädchen sich noch von seiner Ueberraschung hatte erholen können, war der Raubgeselle mit seiner Beute in einer Gasse verschwunden.

Vor dem Laden des Juweliers L. A. Horn & Sons, Nr. 1163 N. Clark Straße, fuhr gestern Abend ein Kraftwagen vor. Diesem entstieg einer der beiden Insassen, zertrümmerte mit einem Backstein das Schaufenster, eignete sich mit kühnem Griff ein Auslagekästchen mit Diamantschmuck im Werte von $350 an und sprang wieder in den Wagen. Als Horn und sein Sohn die Straße erreichten, waren die Raubgesellen auf- und davongefahren.

Aufgepaßt!

Die Polizei warnt vor einem kleinen Mann, der unter dem Vorgeben, ein möblirtes Zimmer zu suchen, sich Einlaß bei Frauen zu verschaffen weiß und die vertrauensseligen Opfer dann tätlich angreift. Gestern fiel er über die Gattin des Buchhalters Paul R. Schramm, Nr. 1937 Lincoln Ave., her und schlug sie mit einem Schlagring nieder. Als aber auf die Hilferufe der Frau ein Nachbar herbeieilte, gab der Kerl Fersengeld. Er bewerkstelligte seine Flucht.

Vor wenigen Tagen wurde in ähnlicher Weise Frau Annabel Wright, Nr. 2150 De Kalb Straße, von demselben Unhold schlimm zugerichtet.

Der Mord im Saratogahotel.

In der Gepäckkammer der an 12. Straße gelegenen Haltestelle der Illinois Zentralbahn wurden gestern, als dort aufgeräumt wurde, zwei Reisetaschen gefunden, die am 14. November die noch am selben Tage in einem Fremdenzimmer des Saratoga Hotels mit einem Hammer erschlagene Wittwe Emma Kraft aus Cincinnati dort in Verwahrung gegeben hatte. In einer der Taschen fand man ein Buch mit ihrem Namenszug und in dem Buch einen an ihren mutmaßlichen Mörder John B. Koetters gerichteten Brief. Dieser wurde ungeöffnet nebst den beiden Taschen der Hauptwache übergeben.

Erschoß die Gattin.

Nach einer „schlagenden" Auseinandersetzung, in deren Verlauf er eine Wunde an der Stirn erlitt, hat gestern Nachmittag der Neger Harry Tony, Nr. 54 W. 36. Straße, seine Gattin Minnie erschossen und das Weite gesucht. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Um ihr Schicksal besorgt.

Nur mit Unterzeug bekleidet, hat heute Morgen kurz vor 7 Uhr die 80 Jahre alte Frau Mary Syer die Wohnung ihres Sohnes, Nr. 8300 Illinois Ave., verlassen. Die Angehörigen der angeblich schwachsinnigen Greisin befürchten, daß diese ziellos in den Straßen umherirre. Die Polizei ist benachrichtigt worden.

Spezielle Ankündigung.

Dr. Bartz verlängert seine große Offerte an die Kranken und Schwachen.

Freie Behandlung bis geheilt.

Wegen der Tatsache, daß die konservativen Patienten in und außerhalb Chicagos erst kürzlich die wunderbaren Resultate zu würdigen begannen, die durch die richtige Anwendung der Elektrizität erzielt wurden, und von dem Wunsch geleitet, die wirklichen Verdienste allen Leidenden bekannt zu geben, habe ich mich entschlossen, meine Dienste auch weiterhin vollständig frei einem Jeden zur Verfügung zu stellen, welcher bei mir während der nächsten 30 Tage vorspricht.

Ich wünsche die wirklichen Vorzüge meiner erfolgreichen Behandlung Jedermann bekannt zu machen und ich kenne keine bessere Art und Weise, dies zu tun, als

meine Dienste frei

zu offeriren während der nächsten dreißig Tage, bis geheilt. Viele von Euch, die Medizin genommen und sogenannte Behandlungen monatelang durchgemacht haben, können mittels ein paar Applikationen von Elektrizität, richtig angewandt, geheilt werden. Sehr hartnäckige Fälle benötigen etwas längere Zeit, aber das ist ganz gleich. Ihr werdet frei behandelt, bis Ihr sagen könnt: **„Ich bin geheilt."**

Zur Beachtung.

Unter keinen Umständen nehme ich von irgend einem Patienten, der zwischen jetzt und dem 31. Dezember vorspricht, ein ärztliches Honorar an.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, magenschwach, verstopft? Schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Atemnot, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder an Nerven-Zerrüttung als Folgen der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Katarrh, summende Geräusche im Kopf, Taubheit, Asthma oder Lungenröhren-Katarrh? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmen Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwache Nieren? Leidet Ihr an irgend einer Art von schleichender Hautkrankheit, Geschwüren, Drüsen-Schwellungen oder irgend einer Krankheit und Schwäche als Folge von Ererbung, schlechten Gewohnheiten, Ausschweifungen oder von spezifischen und geheimen Krankheiten? Wenn das der Fall, ist Elektrizität, wenn richtig angewandt, eines der größten Heilmittel der Natur.

Notiz! Alle Patienten, die diese liberale Offerte annehmen, müssen zwischen jetzt und dem 31. Dezember vorsprechen. Die einzige Gegenleistung, die ich für meine Dienste erwarte, ist eine Empfehlung meiner Behandlung Euren Freunden gegenüber, nachdem Ihr kurirt seid.

Leset was die Geheilten sagen.

Litt seit drei Jahren.

Herr John Verderber, wohnhaft Nr. 435 E. Shields Ave., Chicago, schreibt: „Drei Jahre lang war ich ein Opfer von allgemeiner Nervenschwäche, verbunden mit Magenleiden, und mein Zustand war so schlimm, daß ich Nachts nicht schlafen konnte, ohne fortwährend von Träumen geplagt zu werden. Schließlich mußte ich meine Stellung wegen meiner Krankheit aufgeben. Die verschiedenen Behandlungen, denen ich mich hier und dort unterwarf, hatten nicht den geringsten Erfolg. Von meinem schlimmen Zustand vollständig überzeugt, beschloß ich endlich, Dr. Bartz zu konsultiren und zu hören, wie er mir helfen könnte. Dr. Bartz entdeckte bald die Ursache meines Leidens, beseitigte sie. meine Krankheit verschwand allmählig, und das Resultat ist jetzt, daß ich wieder arbeiten kann und nicht mehr verzweifelt bin. wie vorher."

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 82 Dexter Gebäude (8. Floor),
39 West Adams Str., Chicago;
(gegenüber The Fair).

Office-Stunden: 9—5 täglich. Am Mittwoch und Samstag ist die Office offen bis Abends 8, um die Tags über Beschäftigten bedienen zu können. Sonntags 10—12.

Hatten es eilig.

Feuerwehrleute auf dem Wege nach der Brandstätte ver[illegible]ückt.

Spritze umgekippt.

Der Maschinist war rechtzeitig abgesprungen und unversehrt entkommen. — Von einer Elektrischen zu Tode gerädert. — Die Hemmvorrichtung versagte.

Gestern Abend entstand Feuer im Hause Nr. 6227 S. Wabash Ave. Auf der Fahrt nach der Brandstätte begriffen, kippte die Spritze des Spritzenzuges Nr. 51 beim Einbiegen aus der 63. Straße in die Wabash Ave. um. Der Kutscher Thomas Crowley und der Feuerwehrmann Wm. Albrecht sausten auf das Pflaster und erlitten Quetschungen und Schrammen. Crowley wurde nach dem St. Bernhardhospital, Albrecht nach dem Spritzenhause geschafft.

Der Maschinist Wm. Struben war rechtzeitig abgesprungen und unverletzt geblieben.

Auf der Bahre gefunden.

Der Fuhrmann Clem Harpling, Nr. 742 Blackhawk Straße, erkundigte sich gestern Abend bei seinem Freunde, dem Polizisten „Billy" Elkins, der ihm zufällig an Halsted Straße und North Ave. in den Weg gelaufen war, ob er nicht seinen sechsjährigen Sprößling Harvey auf der Straße gesehen habe. Der Schlingel habe seine Großmutter besuchen wollen, sei aber nicht bei ihr gewesen und treibe sich jetzt wahrscheinlich auf der Straße herum.

„Halte 'mal Umschau in Ellisons Bestattungsgeschäft," antwortete der Scherge und wandte sich ab.

Harpling tat, wie ihm geheißen und fand den Sohn auf der Totenbahre. Der Knabe war vor dem Hause Nr. 1529 N. Halsted Straße von einer Elektrischen zu Tode gerädert worden.

Fahrstuhlunfall.

Im Gebäude Nr. 102 S. Clinton Straße sauste heute ein von dem 49jährigen Wm. M. Riddle, Nr. 2629 Shields Ave., bedienter Fahrstuhl, mutmaßlich infolge Versagens der Hemmvorrichtung, unaufhaltsam zwei Stockwerke tief hinunter und zerschellte auf dem Boden des Schachts. Bei dieser Gelegenheit erlitt Riddle Wunden am Rücken und innerlich Verletzungen.

Im Iroquois Memorialhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Tötlicher Sturz.

Als gestern Frau Maggie Burgdorff, Nr. 845 Fullerton Ave., die an Dearborn Ave. und Walton Place gelegene Consistoryhalle verließ, trat sie auf den Saum ihres Kleides, stolperte, fiel die Treppe hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Sie starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte.

Ein von dem 19jährigen Nicholas Kramer, Nr. 1842 N. Ashland Ave., bedientes Fuhrwerk stieß gestern Abend an Washington Blvd. und May Str. mit einem Kraftwagen zusammen. Kramer wurde bei dieser Gelegenheit schwer verletzt. Der Wagenführer hatte, ohne sich um ihn zu kümmern, die Fahrt fortgesetzt. Er entkam auch und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Der Fuhrmann George Cooper, Nr. 4800 Armitage Ave., der Samstag Morgen, wie berichtet, an Clinton und Randolph Straße von seinem Wagen fiel und das Genick und den Schädel brach, ist erst gestern Nachmittag im Practitionershospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Noch glimpflich verlaufen.

Ein von der Aerztin Dr. Gertrude F. Thompson, Nr. 2250 N. Central Park Ave., bedienter Kraftwagen stieß heute Morgen an Throop, nahe W. Monroe Str., mit einem von Eduard Hoffman, Nr. 627 N. Marshfield Ave., bedienten Lastkraftwagen der Adams-Elting Company, Nr. 726 Washington Blvd., zusammen und wurde stark beschädigt. Dr. Thompson und Hoffman sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Hoffman behauptet, daß Dr. Thompson durch zu schnelles Fahren den Unfall verschuldet habe. Die Polizei hat keine Verhaftung vorgenommen.

Wieder durchgeschlüpft.

Staatsanwalt untersucht die Freilassung einer Ladendiebin.

Staatsanwalt Hoyne sucht zu ermitteln, wer für die Freisetzung der bekannten New Yorker Ladendiebin Tenie Goldman verantwortlich ist, welche hier als flüchtig verhaftet worden war, nachdem man sie in New York bedingungsweise freigelassen hatte. Die Goldman war an Dienstag Stadtrichter Scully vorgeführt worden, welcher auf Antrag von Hilfsstaatsanwalt Schram den Fall bis zum 3. Januar vertagte. Später aber wurden die Akten so abgeändert, daß die Sache schon heute wieder vor den Richter gebracht wurde. Diesem blieb, da kein Vertreter der Anklage zugegen war, nichts übrig, als die Goldman freizulassen. Sobald der Staatsanwalt davon erfuhr, ordnete er an, einen neuen Verhaftbefehl zu erwirken.

Ueber die Ursachen der Datumsveränderung machen Richter Scully und Hilfsstaatsanwalt Schram verschiedene Angaben. Der Richter sagt, der Fall sei auf heute angesetzt worden nach einer Besprechung zwischen dem Verteidiger, Charles E. Erbstein, und Anwalt Schram, in welcher Herr Erbstein den Wunsch ausgesprochen habe, den Fall früher zu verhandeln, da er verreisen wolle. Dies bestreitet Herr Schram aber, indem er erklärt, die Veränderung sei ohne seine Zustimmung außerhalb der Gerichtsstunden vorgenommen worden.

Tenie Goldman, auch unter den Namen Hennie oder Mary Miller und Mary Horowitz bekannt, war schon vor einziger Zeit als flüchtig unter einer Ladendiebstahlsanklage verhaftet, von Richter Kersten aber auf Grund eines Habeas Corpus-Verfahrens freigelassen worden, weil die Anklage fehlerhaft war. Sie wurde dann wegen Uebertretung ihrer probeweisen Freilassung aufs Neue verhaftet, u. ein hier anwesender New Yorker Detektive reiste nach New York, um Auslieferungspapiere zu holen.

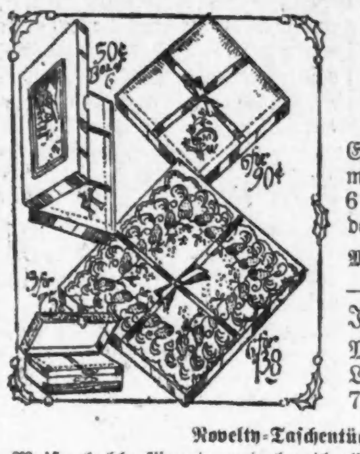
— Fein taxirt.—Redakteur: „Dieses Jammergedicht kann ich nicht bringen, ich muß mich deswegen schon an einen richtigen Dichter wenden!" — Dichterling: „Um die elendigen fünf Mark, die Sie mir geboten! Um einen solchen Preis fällt ja einem richtigen Dichter überhaupt schon gar nichts ein!"

— Der Gipfel. — Dorfwart (bei dem sich am Abend zuvor ein Zauberkünstler produzirte, und der früh, ohne die Zeche zu zahlen, verschwunden ist): A großartiger Kerl, sogar sich selber hat er verschwinden lassen!

*Wegen des guten Geschäfts in diesem Jahre wird die Crane Co. an ihre Angestellten zu Weihnachten $600,000 Gewinnanteil auszahlen, gegen $500,000 im Vorjahre.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Bestickte Damentaschentücher, 6 f. 70c



— viele hübsche Entwürfe in Swiß-Taschentüchern, ausgezackte oder hohlgesäumte Kanten. Andere 6 für 85c oder 1.38.

Echtleinene Damentaschentücher; mit Spray und kleinem Initial; 6 in einer Schachtel, zu 90c. Andere zu 58c und 75c.

Männer-Taschentücher, 6 für 50c
— von voller Größe; besticktes Initial; in Schachteln.

Männer-Taschentücher aus feinem Leinen, mit Block-Initial; 6 für 70c, 78c und 90c.

Novelty-Taschentücher für Kinder.
Weiße hohlgesäumte und buntberänderte Taschentücher; drei in einer Novelty-Schachtel, für 15c und 25c. Subway-Laden.
Leinene Männer Taschentücher; ½zölliger Saum; 6 in einer Weihnachtsschachtel, speziell zu 55c.

Glace-Handschuhe, Eindrittel Ersparniß 85c

— 3,500 Paar Glace-Handschuhe für Frauen; mit 2 Clasps, in allen neuen Farbenschattirungen und in Weiß und Schwarz.

Lederne Stulpen-Handschuhe für Knaben und Mädchen, in Schwarz, Lohgelb oder Grau; gefließtes Futter; heruntergesetzt auf 50c.

Subway-Laden.

Taffeta Regenschirme, 1.75

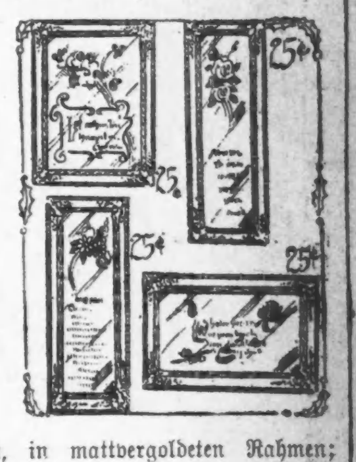
— 26-zöllige Taffeta-Regenschirme für Frauen; silber- und goldbeschlagene Mission-Griffe; ebenfalls Perlmutter- oder Silber-Griffe.

26- und 28-zöllige Regenschirme für Damen u. Männer; stählerne Stange und Gestell; Futteral und Quaste — speziell zu $1.

Subway-Laden.

Handgemalte Mottos zu 25c

Mottos, die so hübsch wie diese für 25c gemacht sind, gehören zu den beliebtesten Weihnachtsgeschenken. Subway-Laden.



Alle die passendsten Sprüche sind darunter, geschmückt mit hübschen Rosen, Veilchen usw. 5x7 und 4x9 Zoll groß.

Zur Hälfte des regulären Preises.
Alle in hübschen elfenbeinfarbigen oder vergoldeten Rahmen, mit reizend beschlagenen Ecken, wodurch die Sprüche noch schöner erscheinen.

Bilder und „Trays" für 38c.
Eingerahmte farbige Landschaften, in mattvergoldeten Rahmen; Harrison Fisher-Bilder, in elfenbeinfarbigen und hölzernen Rahmen; „Trays", mit Cretonnes versehen und mit Messinggriffen.

Plaid Hausschuhe für Damen u. Kinder, als Geschenk, 68c

— englische Plaid Hausschuhe; lederüberzogene Filz-Sohlen; dauerhaft und bequem; für Kinder, 48c; für Damen, 68c.

Badeschuhe aus türkischem Handtuchzeug, zu 45c
— mit oder ohne Rücken; in verschiedenen Farben; in allen Größen sowohl für Damen wie für Männer.

Juliet Slippers, aus Filz, 85c.
Dieselben sind in Rot, Braun, Schwarz oder Grau. Andere Partien zu 1.25 bis 1.50.

Reiseschuhe, schwarze oder lohgelbe, für Männer od. Damen; in bequemen kleinen Ledertaschen, markirt zu $1 das Paar.

Subway-Laden.

Ziegenlederne Hausschuhe für Männer und Knaben, $1.00
Opera und Everett Schuhe, in Lohgelb oder Schwarz; in allen Größen für Männer u. Knaben.

Ledergefütterte Hausschuhe für Männer, $1.50.
Hübsche gutgemachte Schuhe, in Opera, Everett und Roman Muster, mit gutem Lederfutter.

23-zöll. voll gegliederte Puppen, $1

Eine prächtige Puppe, mit genähter Perrücke aus natürlichem Haar. Der verlangte Preis ist ungewöhnlich niedrig.

Karakter Baby-Puppen, 65c.
— aus Komposition; 12 Zoll groß. „Sidlyne"-Puppen, Körper mit Kork ausgestopft und Celluloid-Kopf; unzerbrechlich; 15 Zoll hoch; 50c.

15-zöllige Glieder-Puppe, 50c.
— mit beweglichen Augen und mit Schuhen und Strümpfen.
Kombinirte A-B-C und Tier-Bauklötze, zu 35c.
Puppen Speisezimmereinrichtung — Tisch, Stühle und Sideboard, 50c.

Spezielles in Weihnachtsbüchern.
Moving Picture Dollie und Teddy-Bücher, 25c.
Zeichnen- und Malbücher, das Stück zu nur 35c.

Puppen-Schaukeln zu 50c.
Puppen-Pelzgarnitur, 25c. Tiddledy Winks-Spiele, 10c, 20c, 25c. Lackirte Messing-Puppenbettstelle, speziell, 75c. Subway-Laden.

Seidene Boot-Strümpfe f. Damen, 50c

— extra gespleißt, um sie dauerhafter zu machen: in Schwarz, in Weiß und in Farben; eine feine Schachtel; mit 2 oder mehr Paaren.

Männerstrümpfe aus echtem Seidenfaden; mit mercerized Oberteil und Splicing; schwarze und farbige — „Seconds", zu 25c.

Subway-Laden.

3 Yards mit Seide-gemischtes Jacquard zu 55c

in einer guten Auswahl von Futter-Schattirungen; die Ersparniß beträgt die Hälfte.

Futtersektion, Subway-Laden.

36zöll. Futter-Satin zu 38c

— punktirtes und rauhgewebtes — in allen Farben; in Weihnachtsschachteln.

Schwarze franz. Marder-Scarfs, $5

— in Animal-Effekt; mit schwarzem Satin gefüttert. Dazu passender großer Kissenmuff, speziell, 7.50. Subway-Laden.

Franz. Marderpelz-Garnituren, $11.50.
Sie bestehen aus einem braunen französischen Marderpelz Scarf im Animal-Effekt, zu 4.75. Großer dazupassender Kissen- oder halbrunder Muff, zu 6.75.

Blaue chines. Wolf-Garnituren, $5.25.
— Shawlkragen mit Kopf und mit Schwanz verziert und mit zum Pelze passendem Atlas gefüttert. Der Muff hat die beliebte große Kissen-Facon.

Persische Paw Ties, $4.
Mit großem gehäkelt. Knopf verziert; mit schwarzem Atlas gefüttert. Dazu passender Kissenmuff, zu $6.

Garnituren aus russischem Wolfspelz, $13.50.
— schwarze. Das Scarf ist im Animal-Effekt; der Muff ist groß und an den Seiten mit zusammengezogenem Atlas versehen. Eine sehr elegante Garnitur.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 52-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost...........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wer ist schuld?

Misch- oder Mißheiraten zwischen Weißen und Negern sind in allen Süd- und sehr vielen Nordstaaten verboten, in Illinois aber nicht. Dieses Versehen hat kürzlich in Chicago die mit außergewöhnlichem Skandale vollzogene Ehe zwischen einem schwarzen Klopffechter und einer weißen Dirne ermöglicht. Trotzdem hätte sich der Abg. Rodenberry aus Georgia nicht so furchtbar über den Vorfall aufzuregen und einen Zusatz zur Bundesverfassung vorzuschlagen brauchen, der die Mißehen in allen Staaten verbieten soll. Denn die Sorte von weißen Weibern, die „von schwarzen Bestien zu Sklavinnen gemacht wird," wie der Abgeordnete sich geschmackvoll ausdrückte, verdient ganz entschieden nicht, unter den Schutz des Grundgesetzes gestellt zu werden.

Daß die Vermischung der beiden Rassen keiner von beiden zum Vorteile gereicht, ist durch langjährige und bittere Erfahrung erwiesen. Die Neger werden nicht veredelt, denn die Mischlinge gereichen auch ihnen nur selten zur Ehre und fühlen sich, besonders wenn sie hellfarbig sind, gewissermaßen verloren. Doch sind von jeher sehr wenige Mulatten, Quadronen oder Oktoronen aus rechtmäßigen Ehebündnissen hervorgegangen. Der Ursprung dieser Mischlinge führt in die Zeit der Sklaverei zurück, in der es selbst dem niedrigsten Weißen nicht eingefallen oder erlaubt gewesen wäre, eine Sklavin zu seiner Gattin zu machen, und in der es vollends undenkbar war, daß ein Negersklave sich eine weiße Frau antrauen ließ. Es wird von vornherein zugestanden werden müssen, daß für die so anstößige „Rassenverschlechterung" von Hause aus nicht die Schwarzen verantwortlich sind, sondern die Weißen. Ein Kaukasier, der farbige Kinder in die Welt setzt, die er nachher nicht anerkennen darf oder sogar verachten muß, ist sicherlich mehr zu tadeln, als die schwarze Mutter solcher Mischlinge. Auf der anderen Seite fühlt ein Neger sich geehrt, wenn eine weiße Frau ihm ihre Zuneigung schenkt oder ihn gar ehelicht, und die aus dieser Verbindung hervorgegangenen Kinder brauchen von dem Vater nicht verleugnet zu werden.

Nun kann ja jeder Staat seine Genehmigung zu rechtmäßigen Mißheiraten leicht genug versagen, aber ob er auch die „illegitime" Vermischung unterdrücken kann, ist eine andere Frage. Diese wird erst aufhören, wenn die öffentliche Meinung jeden weißen Mann in Bann tut, der sich mit einer Farbigen einläßt. Ob das in Georgia bereits zur Tatsache geworden ist, hat aber der Abg. Rodenberry in seiner langen Schimpfrede nicht verlautbaren lassen.

Zur unrichtigen Zeit.

Warum die österreichisch-ungarische Regierung ein Gesetz für notwendig hält, das jeden Mann bis zum Alter von 50 Jahren verpflichten soll, im Kriegsfalle seine Arbeitskraft in den Dienst des Heeres zu stellen, ist schwer zu begreifen. Jeder Staat hat ohnehin das Recht, von allen seinen Bürgern oder Untertanen alles zu verlangen, was zu seiner Erhaltung erforderlich sein mag. Es wird sich aber wohl niemals als nützlich erweisen, die allgemeine Wehrpflicht auch noch durch eine allgemeine Arbeitspflicht zu ergänzen. Jede Mobilmachung entzieht dem Ackerbau und den Gewerben ohnehin schon so viele Arbeitskräfte, daß sie schwer gelähmt werden. Wenn nun gar auch die „Nichtkombattanten" zur öffentlichen Dienstleistung herangezogen werden würden, so müßte offenbar eine Stockung in allen Erwerben eintreten, die dem kriegführenden Staate selbst nur schweren Schaden zufügen könnte. Wer soll denn die Mittel für den Unterhalt der Streitkräfte aufbringen und die ihrer Ernährer beraubten Frauen und Kinder am Leben erhalten? Es ist ja auch wohl nicht anzunehmen, daß die österreichisch-ungarische Regierung von dem Rechte, das sie fordern zu müssen glaubt, auch wirklich umfassenden Gebrauch zu machen gedenkt. Der Reichsrat aber hält es anscheinend für bedenklich, ihr eine Macht zu geben, die noch kein anderer Kulturstaat beansprucht hat.

Wie es heißt, wird in Folge dessen der Reichsrat aufgelöst werden. Es wäre aber doch mindestens unklug, das Reich gerade jetzt in neue innerpolitische Wirren zu stürzen. Noch ist die Gefahr eines Krieges mit Serbien, dem Balkanbunde und in weiterer Folge mit Rußland nicht ganz abgewendet. Die Botschafter der verschiedenen Großmächte werden sich allerdings in London zu einer Besprechung der Lage zusammenfinden, doch hat der britische Premierminister offen zugegeben, daß diese Zusammenkunft gerade deshalb stattfindet, weil die Mächte an einen Friedensschluß zwischen der Türkei und den Balkanvölkern nicht recht glauben wollen. Unter diesen Umständen sollte die Regierung bemüht sein, jeden inneren Haber beizulegen. Insbesondere sollte sie die Empfindlichkeit der Slawen schonen, die einem Kriege gegen ihre „Blutsverwandten" ohnehin abgeneigt sind. Daß gegen ihre „Brüder" nicht nur das Heer soll aufgeboten werden dürfen, sondern die gesammte Manneskraft des Reiches, verdrießt nicht nur die stets streitlustigen Tschechen, sondern auch diejenigen Slawenstämme, auf deren Treue das Haus Habsburg bisher mit größerer Sicherheit hat zählen können. Serbien aber wird von seinem hohen Rosse sicherlich nicht heruntersteigen, wenn es sieht, daß die österreichisch-ungarische Regierung einen „Konflikt" mit der Mehrheit ihrer Untertanen heraufbeschwört. Je heftiger der Zwist im gegnerischen Lager wird, desto dreister wird Serbien werden, und desto unabwendbarer wird ein Krieg, der sogar den Fortbestand der locker zusammengefügten Monarchie in Frage stellen mag. Die Regierung hat für ihre außergewöhnliche Neuforderung den denkbar ungünstigsten Zeitpunkt gewählt.

Des guten Kerns wegen.

Der Stadtrat hat nach verhältnißmäßig recht kurzer Debatte und prompter Zurückweisung aller beantragten Zusätze die Kühlspeicherordinanz zum zweiten Male angenommen, so, wie sie von dem einschlägigen Ausschuß einberichtet worden war. Die Annahme erfolgte durch ein Votum von 59 dafür und nur 2 Stimmen dagegen und sollte damit Aussicht auf Bestand haben — es wird aber schon gemunkelt, daß in der nächsten Stadtratssitzung der Versuch gemacht werden wird, die Beschlußnahme in Wiedererwägung zu ziehen und die ganze Frage wieder aufzurollen.

Man müßte wissen, von wem der dahingehende Antrag ausgehen soll und Genaueres wissen von den Ansichten und Absichten der Antragsteller, um mit Bestimmtheit sagen zu können, daß dieser Fall zu beklagen wäre und die Ordinanz, so wie sie ist, städtisches Gesetz werden soll. Denn dieselbe ist in ihrer jetzigen Fassung keineswegs tadellos. Ihre Bestimmungen könnten recht gut schärfer, die für die Lagerung von Lebensmitteln erlaubte Frist dürfte im Allgemeinen sehr wohl etwas kürzer sein, ohne, daß das Geschäft dadurch in ungerechter Weise geschädigt werden würde. Besonders die für die Lagerung von Fisch erlaubte Zeit — zehn Monate — scheint zu lang, denn es ist wohl nachgewiesen, daß Fisch bei längerer Lagerung seinen Wohlgeschmack verliert und nicht nur stark minderwertig wird als Nahrungsmittel, sondern auch leicht die tödtlichen Verwesungsgifte entwickeln mag. Daß der Gesundheitsbehörde die Oberaufsicht übertragen wurde, ist recht, aber daß ihr ein so großer Spielraum eingeräumt wurde, das mag gewagt erscheinen und kann unter Umständen gefährlich werden. Es ladet eine große Verantwortlichkeit auf die Gesundheitsbeamten und setzt sie starker Versuchung aus, der sie widerstehen mögen, um dann vielleicht als tyrannisch verschrieen zu werden, oder der sie erliegen mögen, um, mit Recht oder Unrecht, in den Verdacht der Korruption zu kommen und das ganze Gesetz in Mißachtung und Verruf zu bringen, es seinen Wert für das Publikum zum großen Teil verlieren zu lassen.

Indessen, diese Gefahr wird mehr oder weniger immer und überall bestehen, wo es nötig scheint, der Ausführungsbehörde einigen Spielraum zuzugestehen, unnötige Härte zu vermeiden. Und auch da, wo dies nicht geschieht. Denn da mag an die Stelle unangebrachter Nachsicht dann eben die bewußte Pflichtversäumniß und -Verletzung treten, wo die Versuchung stärker ist, als das Pflichtgefühl. Es kommt eben, wie immer und überall, ganz auf „den Mann" an. Unter fähiger, gewissenhafter und ehrlicher Leitung wird die Gesundheitsbehörde die Oberaufsicht über die Kühlspeicherindustrie auch unter der Ordinanz, wie sie ist, so führen, daß dem Volke gedient und die Industrie in keiner Weise unnötig geschädigt und im Ganzen gefördert wird, — unter andern Umständen mag das Gegenteil die Folge sein, gleichviel, wie tadellos das Gesetz selbst sein möge.

Damit ist zum Teil auch schon der zweite mögliche Einwand gegen die Ordinanz, wie sie ist, beantwortet, denn wenn die Gesundheitsbeamten gewissenhaft ihre Pflicht tun, dann wird es auch bei der langen Lagerungszeit kaum viel Gefahr haben, daß verdorbene Kühlspeicherwaare auf den Markt kommen könnte, oder die Gefahr würde in Bälde von den Gesundheitsbeamten entdeckt und zur Kenntniß des Publikums und des Stadtrats gebracht und dann durch entsprechende Maßnahmen beseitigt werden können. Es will also scheinen, als sei den Einwänden gegen die Ordinanz nicht allzu viel Gewicht beizulegen, bezw., als könnten ihre Schwächen nach kurzer Ausprobierung leicht genug beseitigt werden, u. da muß man dann hoffen, daß jenes Gerücht täuscht und die Ordinanz Gesetzeskraft erhält. Denn sie hat doch das eine Gute, Große, daß sie der Forderung: das Publikum muß wissen, wie alt die „verderblichen" Nahrungsmittel sind, die ihm im Markte angeboten werden, nachkommt, und verlangt, daß alle Fleischwaare, Butter, usw. mit dem Datum der Einlieferung und dem der Herausnahme aus dem Kühlspeicher versehen werde.

Das ist der Kern der Ordinanz und dieses guten Kernes wegen könnte man gern noch andere Mängel und Fehler mit in den Kauf nehmen, — umsomehr als der mit Bestimmtheit auch für die Industrie selbst zu erwartende Erfolg der Ordinanz ihre Amendirung und Stärkung in der Zukunft leicht machen muß, da die Kühlspeicherinteressen selbst dazu die Hand reichen werden, in der Erkenntniß, daß sie durch das erhöhte Vertrauen des verzehrenden Publikums in Chicagoer Kühlspeicherprodukte reichlich entschädigt werden für die Lasten, die die Beschränkung und Ueberwachung der Industrie auferlegen mögen.

Wenn man an die Möglichkeit, die Ordinanz noch verstärken zu können, glaubt, so mag man's versuchen, wenn nicht, so soll man sie, so wie sie ist, Gesetz werden lassen. Ihr Kern ist gut und daran darf nichts verändert werden. Das Publikum hat ein Recht zu wissen, wie alt Geflügel, Fleisch und Fisch sind, die ihm zur Nahrung dienen sollen — und es will es wissen.

Schmuggel als Sport und Gewerbe

Die New Yorker Zollbehörden wollen soeben wieder einmal eine Schmuggelverschwörung aufgedeckt haben, die die Bundesregierung eine runde Million Dollars an Ausfall von ihr rechtmäßig zustehenden Zolleinnahmen gekostet haben soll. Und wieder ist es eine Frau, die im Mittelpunkte der Verschwörung stehen soll, die Gattin eines Anwalts, die während der letzten Jahre zahllose Modelle von Pariser und Londoner Kostümen und Toiletten über Kanada in die Ver. Staaten eingeschmuggelt und dann an hervorragende amerikanische Damenschneider verkauft haben soll. Als sie schließlich, nachdem Bundesbeamte ihr schon jahrelang auf der Spur gewesen waren, dieser Tage in New York verhaftet wurde, hatte sie nicht weniger als 21 Prachttoiletten in ihrem Besitz, die einen Wert von über $15,000 haben sollen. All' ihre Entrüstung hat der Verdächtigen, die als wohlhabende Besucherin aus dem Auslande posirte, nichts geholfen, denn zu schwere Verdachtsgründe liegen gegen sie vor.

Der New Yorker Hafenkollektor Loeb, der sein besonderes Augenmerk der Bekämpfung des Schmuggelwesens zugewandt hat, erklärte jüngsthin, daß an die neunzig Prozent aller Einschmuggeleien aus Europa von Frauen ausgeführt würden, daß es aber trotz eines ausgedehnten Spürsystems und größter Wachsamkeit der Bundesbeamten höchstens gelinge, acht bis zehn Prozent der weiblichen Schmuggler abzufassen. Der weitaus großen Mehrzahl der Frauen, die sich auf diese gefährliche Sache einlassen, gelinge es immer noch, den Zollbehörden ein Schnippchen zu schlagen, und zwar hauptsächlich deshalb, weil diese Frauen es vorzüglich verstehen, sich den Rücken zu decken, und Beweismaterial gegen sie nur sehr schwer zu erlangen ist.

Unter den weiblichen Schmugglern hat man es mit zwei, vollständig von einander verschiedenen und getrennt zu haltenden Gruppen zu tun. Die eine Gruppe schmuggelt als Sport, die andere betreibt den Schmuggel als Gewerbe, das einträglicher ist, als man gemeinhin annehmen dürfte. In diesem Jahre wurden verhältnißmäßig wenige Damen aus den sogenannten Gesellschaftskreisen bei dem Versuche abgefaßt, kostbare Juwelen oder Toiletten bei der Rückkehr aus Europa ohne Zollzahlung in's Land zu bringen. Die energische Haltung, welche die New Yorker Hafenbehörden im Vorjahre in solchen Fällen eingenommen hatten, scheint doch eine heilsame Wirkung ausgeübt und die Uebeltäterinnen abgeschreckt oder wenigstens vorsichtiger gemacht zu haben. Es ist eine geradezu merkwürdige Erscheinung, daß gerade Frauen, die in Europa Tausende und Abertausende von Dollars für Luxusgegenstände ausgeben, und für welche die Zahlung des Einfuhrzolles eine für ihr Bankkonto kaum fühlbare Kleinigkeit bedeuten würde, sich nicht scheuen und sich nichts daraus machen, die Bundesregierung um den Zoll zu betrügen, indem sie entweder angeben, sie hätten überhaupt nichts Verzollbares bei sich, oder einen weit niedrigern Wert, als den tatsächlich beim Kaufe bezahlten Betrag, bei der Zollerklärung angeben. In manchen derartigen Fällen mögen Gedankenlosigkeit und Nachlässigkeit die Hauptschuld tragen; vielfach aber ist es ein gewisses, nervenkitzelndes Sportgefühl, das jene Frauen, die es gar nicht nötig hätten, veranlaßt, es auch einmal zu versuchen, die wachsamen Zöllner gründlich über's Ohr zu hauen und nach allen Regeln der Kunst zu betrügen, denn ein Betrug ist und bleibt eine derartige Zollhinterziehung doch unter allen Umständen.

Weit energischer, als hinter diesen weiblichen Schmugglern aus Sport, sind die Bundesbehörden jedoch hinter jenen Schmugglern her, die ein Gewerbe daraus machen, denn diese schädigen die Bundesregierung jahraus jahrein, und zwar um Summen, die ganz gewaltig sind. Vielfach handelt es sich um fest angestellte Agenten amerikanischer Damenschneiderfirmen, die sich auf diese Weise so billig als möglich europäische Modelle, besonders aus Paris verschaffen wollen, um sie hier nachzuahmen, und dann die Nachahmungen als „echte Pariser Modelle" an den Mann oder vielmehr an die Frau zu bringen. Diese Agentinnen treten gewöhnlich den Zollbehörden gegenüber als gutsituirte alleinstehende Damen auf, die nur zu ihrem Vergnügen dann und wann Europareisen antreten. Dabei sind sie fast ständig auf der Fahrt zwischen Amerika und Europa begriffen, nur wechseln sie unaufhörlich Abfahrts- und Ankunftshäfen, um so wenig Verdacht als möglich zu erwecken. Sie arbeiten mit allen Tricks, die das Gaunertum zu erfinnen vermag. Am beliebtesten sind Koffer mit doppelten Böden und verstellbaren Seitenwänden, in denen sie oft Kostüme von großem Wert einschmuggeln können, da den Zollbeamten bei großem Andrang von Passagieren häufig, wenn kein besonderer Verdacht gegen die Agentin vorliegt, nur wenig Zeit zur genauen Prüfung der zahlreichen umfangreichen Koffer der Betreffenden zur Verfügung steht. Häufig reisen diese Frauen auch als schlanke Gestalten ab und kehren mit erheblichem Körperumfang heim; — sie haben nämlich einfach vier oder fünf besonders wertvolle Kostüme übereinander unter ihrem Mantel angezogen, und nur in den seltensten Fällen wird dieser Schwindel aufgedeckt. Sehr im Schwunge ist auch der Schmuggel über die große Brücke, die Kanada und die Vereinigten Staaten an den Niagarafällen verbindet, und trotz aller Bemühungen der Zollbehörden hat sich dieser Schmuggel noch nicht ausrotten lassen. Die Bundesbehörden suchen sich dadurch zu schützen, daß sie in den europäischen Hauptstädten Spitzel in ihren Diensten haben, die sie, soweit dies möglich ist, über besonders große Einkäufe anscheinender Amerikanerinnen auf dem Laufenden halten. Die große Schwierigkeit liegt nur darin, daß sich diese amerikanischen Agentinnen bei ihren Einkäufen zumeist für alles andere ausgeben, denn für eine Amerikanerin, und da die gewöhnlich mehrere europäische Sprachen sprechen, gelingt ihnen auch diese Täuschung fast immer. Hinter der jetzt verhafteten Agentin waren die Bundesbehörden seit mehr als drei Jahren her, und erst jetzt war ihre Festnahme möglich. Das zeigt die Schwierigkeiten, mit denen die Zollbehörden zu rechnen haben. Jedenfalls ist anzuerkennen, daß sie tatsächlich emsig beflissen sind, diesem Schmuggel ein Ende zu machen. Nur wäre ihnen ein besserer Erfolg zu wünschen.

Personalnachrichten.

— Herr E. W. Kalb erhielt heute aus Manila die Kabelnachricht, daß seine dort verheiratete Tochter Alma, die Gattin des Großkaufmanns Louis E. Phipps, glücklich eines Knaben, ihres ersten Kindes, genesen ist.

— George B. Carpenter, der Vater von Bundesrichter George A. Carpenter und alter Ansiedler von Chicago, ist nach längerer Krankheit im Alter von 79 Jahren in seiner Wohnung in Park Ridge gestorben. Herr Carpenter kam im Jahre 1857 mit seinem Vater, Benjamin Carpenter, der einen der ersten Großschlachtbetriebe in Chicago eröffnete, aus Ohio hierher und war viele Jahre in seines Vaters Geschäft tätig. Später gründete er das Schiffsausrüstungshaus George B. Carpenter & Co. Er nahm lebhaften Anteil an den öffentlichen Angelegenheiten, lehnte aber alle ihm angetragenen Kandidaturen ab. Seit dem Tode seiner Frau vor sieben Jahren war er kränklich. Er hinterläßt außer dem Richter noch drei andere Söhne, die mit ihm im Geschäft waren, Benjamin, Hubbard und John.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Avenue, wird heute Abend Schlachtfest gefeiert. Alles, was das edle Borstentier an leckeren Speisen zu liefern, imstande ist, wird mit schmackhaft zubereitetem Zubehör auf den Tisch gebracht werden, und auch der Keller wird mit seinen besten Vorräten herhalten müssen. Eine deutsche Kapelle konzertirt, und ein erstklassiges Tirolertrio wird singen. Für Damen sind Tische reservirt. Eintritt frei.

Kirchliche Gesangbücher!!
Evangelische und Evangel.-Lutherische in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.
Lutherische Bibeln!
Billigste Schulbibeln und hochfeine illustrirte Familienbibeln.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.
Abends offen bis 8 Uhr. Sonntags bis 12 Mitt.

Todesanzeige.
Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
Charles Breckenfeld
1582 Clybourn Ave., am 10. Dezember 1912 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 13. Dezember 1912 Nachm. 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause nach dem Montrose Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich in unserer Halle um 12:30 Uhr um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Wm. Fenner, Meister.
D. H. Kropp, Schriewer.

Todesanzeige.
Lake View Loge Nr. 589, K. & L. of H.
Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder
Hasselhorn
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr Nachmittag, vom Leichenbestatter Freese aus, 1919 Milwaukee Ave. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Hermann Flügel, Protektor.
Karolina Weber, Sekretär.
821 Lill Ave.

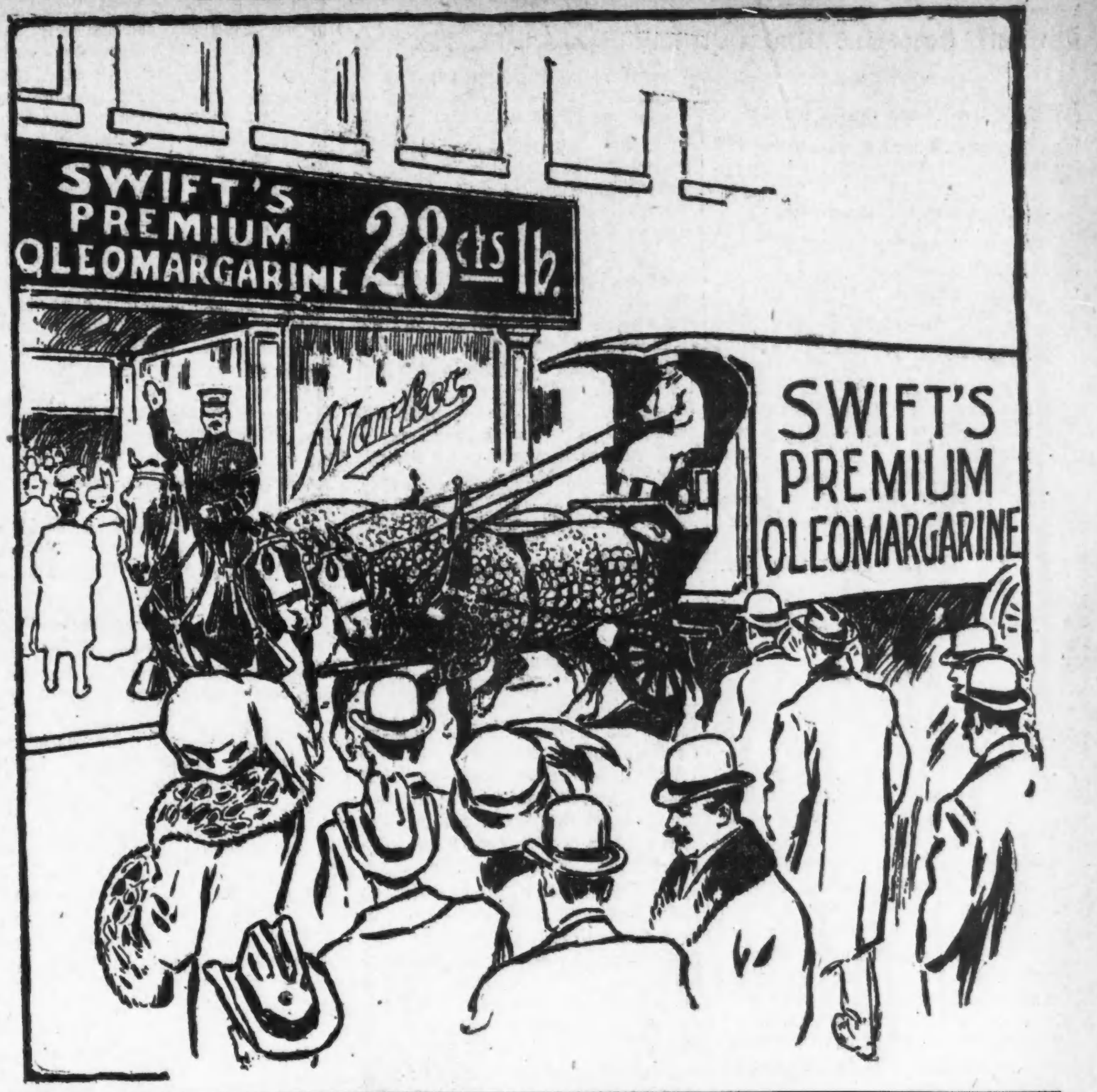
Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Maria Utpatel
am Dienstag, den 10. Dezember 1912, im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1414 Cornelia Str., nach der Evangel. Luther. St. Johannes-Kirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
William Utpatel, Gatte.
Minnie, Henry, John, Friederike und **Fred Utpatel**, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter
Paulina Harsch
im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6754 S. Halsted Str., nach der Evangelischen St. Lukaskirche, 62. und Green Str., von dort nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Friederika Weisbach, Frau Johana Graf, Töchter.
dofr

Beeilt Euch.
sobald Ihr die ersten Symptome von
Unverdaulichkeit
Verstopfung
Biliösität
Erkältung oder Grippe
bemerkt, versucht eine Flasche
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS
Es wird Euch helfen.
Vermeidet Ersatzmittel.

Gediegene Festgeschenke für Mädchen jeden Alters!
Herzblättchens Zeitvertreib, Andersens, Grimms und Bechsteins Märchen. Töchter-Album, Backfischchens Leiden und Freuden, und viele andere gute Bücher in großer Auswahl.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Straße.

TRAFFIC REGULATION



Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Donnerstag Abend und Sonntag Matinee: „Der lustige Balkankrieg". Freitag: Einmalige Aufführung: „Die Journalisten". Samstag und Sonntag Abend: „Die Glocken von Corneville".

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater
Charles Breckenfeld
am 10. Dezember 1912, Nachmittags 1 Uhr 10 Min., im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, 1 Uhr 30 Nachm., von A. Kirchers Leichenkapelle, 1623 N. Halsted Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Breckenfeld, geb. Reetz, Gattin.
Edward, Henry und **Mamie**, Kinder.
Frau Edward und **Frau Henry Breckenfeld**, Schwiegertöchter.
Grace und **Louise**, Enkelkinder, nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Bruder
Edward R. Pogge
Mitglied der National Ass'n of Letter Carriers, Branch 11, nach kurzem schwerem Leiden am Mittwoch, den 11. Dezember, um 12 Uhr Mittags, im Alter von 39 Jahren und 7¼ Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Dezember, 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1649 Balmoral Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Emma Pogge gebor. **Brodde**, Gattin.
Chas. F. Pogge, Elise Pogge, Geschwister.
dofrsa

Todesanzeige.
Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.
Den Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder
Julius Riemann
am 11. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1826 Nelson Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Brüder versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem Verstorbenen die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.
Chas. Lauer, M. v. St.
Fred Knoop, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter u. Großmutter
Maria Gorcelitz
(geliebte Gattin des verstorbenen Frederick Gorcelitz) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2247 N. Spaulding Ave., am 13. Dezember, mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Emil und **Minnie Kiernan** gebor. **Gorcelitz, Amandt Kummerow**, Kinder.
Walter, Lucile und **Ruth**, Großkinder.
dimido

Todesanzeige.
Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Mutter
Maria Blonn gebor. **Logemann**
(Gattin des verstorbenen Geo. J. Blonn) im Alter von 63 Jahren am Mittwoch, den 11. Dezember 1912 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1214 George Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:
Theodor, William und **Agnes**, Kinder.
dofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
Harry Milton Samson
am 10. Dezember im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4608 Drexel Blvd., nach Rosehill. Beerdigung privat. Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Schwiegervater
John J. Block
am 9. Dezember 1912 verstorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, von 2636 Drake Ave. Beerdigung privat.
Wilhelmine Block, Gattin, nebst Kindern, Schwiegertöchtern und Enkeln.
mdo

Danksagung.
Hiermit sprechen wir unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die erwiesene Teilnahme und für die schönen Blumen bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin, unserer Tochter und Schwester, Frau
Hedwig Fulde gebor. **Burkhardt**
sowie Herrn Pastor C. F. Weiße für die trostreichen Worte am Sarge, Freund Heinrich Hieber für die schönen Worte am Grab, und den Mitgliedern des Senefelder Liederkranz für ihren schönen Gesang.
Rudolph A. Fulde, Gatte, nebst Eltern und Geschwistern.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn
August Oellerich jr.
am 10. Dezember im Alter von 17 Jahren, 8 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1256 N. Maplewood Ave., am Freitag, den 13. Dezember, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:
August und **Anna Oellerich**, Eltern.
William, Bruder.

Zur Erinnerung
an unseren einzigen, geliebten und unvergeßlichen Sohn
John F. Gold Jr.
welcher heute vor drei Jahren, am 12. Dezember 1909, im Alter von 16 Jahren nach schwerem Leiden aus unserer Mitte ging.

Wie vom Baum die Blätter fallen
Also sanft auch du hinab,
Und du gingst so früh von Allen
Uns voran in's kühle Grab.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zunicht gemacht,
Und dein blühend junges Leben
Ruhet in des Grabes Nacht.
Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Ob trauernd wir dein Grab umsteh'n,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlafe still, von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden dich mit uns vereint.
Wenn Tränen könnten die Toten wecken,
Dann würde die kühle Erde
Dich heute nicht bedecken.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen dich herzlich liebenden und trauernden Eltern:
John Gold, Rosina Gold.

Zur Erinnerung.
Mit tiefbetrübtem Herzen gedenke ich heute des Sterbetages meines geliebten Gatten
Gustav Mönck,
der am 12. Dezember 1911 gestorben ist.

Ruhe sanft, du guter Gatte,
Der du uns hast so geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht!
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Martha Mönck, nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr. **Jakob Schwab**, Supt. u. Schatzm. feb18*X

Bestellt eine Kiste Utah-Bräu
Chicagos feinstes Bier für die Feiertage.
Jede Flasche voller Gesundheit, Lebenskraft und Fröhlichkeit.
Phone West 650
The Standard Brewery CHICAGO
dez12—31,dofason

Großer Preismaskenball
veranstaltet vom
Schwäbischen Unterst.-Verein
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., am Samstag, 4. Januar 1913. Tickets im Vorverk. 25c @ Pers., an der Kasse 50c @ Person.
dez15,28,jan4

CRITERION THEATER
Sedgwick Straße, nahe Division Str.
Telephon: North 1184.
Oberammergauer Bauerntheater
Heute Abend: Einml. Gastspiel von Frl. Angela Crone: „Der Dorfpfarrer".— Preise der Plätze für Abendvorstellungen: $1, 75c, 50c und 25c. Spezielle Samstag-Matinee: 25c und 50c.

Alle Wege führen nach
LOUIS DEUTSCH & CO.
181-185 N. Clark Str.
nahe Lake Str.
Importeure von Häberlein's Nürnberger Lebkuchen, Nieder egger's Lebkuchen, Marzipan, und alle die neuesten deutschen Novelties und Tafel-Luxussachen für die Feiertage.
Alle Hochbahnzüge halten an Clark u. Lake Str. Offen Abends.
dez12,14,16,18,20,22,23

Rheumatismus Schickt um 3täg. freie Behandl. Mares, 2876 Archer Ave., Chic. 12dez,1wX

Große Oper — AUDITORIUM THEATER
Heute Abend um 8: **Hoffmanns Erzählungen.** Dufau, Cavan, Darch, Hehl, Keyes, Dalmores, Dufranne, Huberdeau, Daddi. Charlier, Dir.
Samstag um 2. **Manon Lescaut.** White, Hehl, Zenatello, Sammarco. Campanini, Dirigent.
Samstag um 8: **Susannas Geheimniß** (Pop. Preise), Dufau, Costa, Daddi. Parelli, Dir. **Hänsel und Gretel.** Cavan, Riegelman, Legard, Crabbe. Winternitz, Dirigent.
Sonntag um 3. **Campanini Konzert.** Zeppilli, Cavan, Calleja, Warnery, Sammarco, Dufranne, Huberdeau, Crabbe, Daddi. Sarah Suttle, Pianistin.
Montag um 8: **„HERODIADE"** (Erstmalig) White, de Cisneros, Dalmores, Mascal, Huberdeau, Crabbe. Charlier, Dir.
Dienst. um 8: **Juwelen der Madonna.** White, Zenatello, Sammarco. (32 Hauptkräfte). Campanini, Dir.
Mittw. um 8: **Cinderella.** Teyte, Stanley, Dufau, Dufranne. Charlier, Dir.
Donnerst. um 7:45: **Tristan und Isolde.** Nordica, Schumann-Heink, Dalmores, Whitehill, Scott. Campanini, Dirigent.
Mason und Hamlin Piano gebraucht.

POWERS Sonntag, Dezember 15
MILWAUKEE'R Deutsche **Theater-Gesellschaft**
Das packende Schauspiel
Das Rätsel-Weib!
Freie Bühne.
Sitze jetzt: 35c — $1.50.
didofason

Weihnachtsfeier
veranstaltet von der
28sten Sektion **Gegens. Unterst.-Verein**
verbunden mit
Konzert, humor. Aufführungen und Bescheerung Sonntag, den 15. Dezember 1912 in der Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave. Tickets: 25c pro Person, an der Kasse 35c. Anfang 7 Uhr.
nov24,dez4,12

Saison 1912—1913.
1. Große Narren-Sitzung des
Rheinischen Vereins
am Sonntag, den 29. Dezember 1912 in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 5:11 Uhr präzise. Eintritt 25c die Person. Narrenkappe frei. Von 8 Uhr ab 50c die Person. Maskenball am Montag, den 3. Februar 1913.
dz11,26

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didofa*

M. Zartl's Restaurant
wieder eröffnet.—Die beste Wiener Küche.
171 W. Madison Str., neben Vogelsang,
2. Floor,—Offen 11 Morg. bis 8:30 Abds.
mi-mo

Ausgezeichnete
Tafel-Weine!
Weiß- und Rotweine, Port, Sherry,
3 Sorten von jedem — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 und $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.
23 West Adams Str.
Weinkeller, gegenüb. der Fair, Mitte des Blocks.
HARRY PLOHR, Weinhändler.
Tel. Harrison 2215.
dez12,1mX

BRONCHITIS
Reimers Bronchial Elixir heilt Bronchitis, Asthma, Katarrh, chronischen Husten und Erkrankungen der Luftröhre. Sollte in keinem Haushalt fehlen. Bestes Schutzmittel gegen Lungenentzündung und Schwindsucht. Nehmt nur Reimers Bronchial Elixir — nichts anderes. Der Apotheker wird es bestellen, wenn nicht vorrätig. Flaschen 50c, mit Porto 60c, und $1.00 portofrei. Probeflasche 10c. Deutsche Briefe deutsch beantwortet. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave. Tel. 5274 Lincoln.
19nov,1mX

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.
1mdidofaso

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee
30nov*X

Lokalbericht.

Rückruf von Beamten.

Fortschrittspartei will ihn gegenüber ihren eigenen Beamten anwenden.

Schluß der Nationalkonferenz.

Hauptquartier wird in New York und Zweighauptquartier in Washington eingerichtet. — Fortschrittliche Legislaturmitglieder verpönen Freipässe.

Die Fortschrittspartei wird den Rückruf von Beamten, den sie in ihrer Platform befürwortet, den Beamten und Ausschüssen ihrer eigenen Parteileitung, des Nationalausschusses, gegenüber in Anwendung bringen. Das war der wichtigste der Beschlüsse, welche der Nationalausschuß in seiner den ganzen Tag währenden Sitzung annahm, in welcher er die in der Nationalkonferenz gemachten Vorschläge für Schaffung einer festen Organisation besprach. Er stattete gestern Abend der Nationalkonferenz Bericht ab, die daraufhin mit einer kurzen Ansprache Col. Roosevelts zum Abschluß kam. Er erklärte, die überaus rege Teilnahme an der Konferenz sei als ein Beweis dafür anzusehen, daß die Bewegung das Vertrauen der Bevölkerung erlangt habe. Dann warnte er seine Zuhörer gegen die Gründung von fortschrittlichen Klubs, die seinen Namen führen sollen, wie von gewisser Seite vorgeschlagen worden war. Er erklärte, Klubs sollten nicht nach Männern benannt werden, die noch am Leben seien. Mit der Ansprache ging die Konferenz zu Ende. Nahezu 1500 Fortschrittler von auswärts hatten sich dazu eingefunden.

Rückruf von Beamten.

Die Kürze der Zeit machte es dem Nationalausschuß unmöglich, weder hinsichtlich des von Jane Addams vorgelegten Organisationsplans, noch hinsichtlich des Vorschlags, von den eingeschriebenen Parteimitgliedern einen geringen Beitrag zu erheben, Stellung zu nehmen. Beide wurden dem Vollziehungsausschuß überwiesen, der wie sein Vorsitzender George W. Perkins ankündigte, am nächsten Mittwoch und Donnerstag in New York zusammentreten wird. Der Ausschuß sprach sowohl seinen Beamten als auch dem Vollziehungsausschuß sein Vertrauen aus, was alle Gerüchte über angebliche Opposition gegen George W. Perkins zum Schweigen brachte.

Der Beamtenrückruf, für den sich der Nationalausschuß aussprach, macht es einer Mehrheit des Ausschusses jederzeit möglich, seine Beamten, seinen Vollziehungsausschuß oder andere Unterausschüsse, die auf vier Jahre erwählt sind, abzusetzen. Sonderversammlungen für diesen Zweck müssen auf ein Gesuch von einem Viertel der Mitglieder des Ausschusses einberufen werden. Im Einklang damit steht ein anderer Beschluß, der es einem Viertel der Mitglieder des Ausschusses möglich macht, durch ein Gesuch den Vorsitzenden oder den Vollziehungsausschuß aufzufordern, gewisse Schritte zu tun. Kommen sie der Aufforderung nicht nach, so können die Gesuchsteller eine Sitzung des Gesammtausschusses einberufen. Um die Mitglieder des Ausschusses über alle Parteiangelegenheiten auf dem Laufenden zu erhalten, wurde der Vollziehungsausschuß angewiesen, ihnen die Protokolle seiner Sitzungen zu übermitteln.

Hauptquartier in New York.

Es wurde fernerhin beschlossen, das dauernde Hauptquartier der Partei in New York zu unterhalten und ein Zweigbüro in Washington. Die Organisationsarbeiten werden von New York aus geleitet werden, während in der Bundeshauptstadt das Preßbüro und ein Informationsbüro für gesetzgeberische Fragen unterhalten werden wird. In Chicago wird für den westlichen Zweig ein kleines Büro unter Leitung des Vizepräsidenten des Nationalausschusses Medill McCormick eingerichtet werden. Das Informationsbüro für gesetzgeberische Fragen, das Fortschrittlern in den Staatslegislaturen und im Kongreß zu Hilfe kommen soll, wurde von Dr. Charles McCarthy von Madison, Wis., befürwortet, der Haupt eines derartigen Büros für die Legislatur von Wiskonsin ist. Ein Dreierausschuß wird seine Einrichtung leiten. Ihm gehören Dr. McCarthy und William Allen White von Kansas an. Außerdem wurde ein Siebenerausschuß ernannt, der im nächsten Sommer die sozialpolitische Gesetzgebung der europäischen Länder studiren soll. Ihm werden Medill McCormick und Dr. Walter Weyl angehören.

Freipässe sind verpönt.

Gemeinsames Vorgehen in allen Fragen, welche die Grundsätze der Fortschrittspartei betreffen, wurde von den Legislaturmitgliedern der Partei beschlossen und von der staatlichen Parteileitung gutgeheißen, an welche die Abgeordneten ihre Beschlüsse berichteten. Außerdem erklärten sich alle neuerwählten Mitglieder der Legislatur gegen die Annahme von Freipässen. Das ist eine bemerkenswerte Neuerung für Legislaturmitglieder, die sich im Allgemeinen bisher freier Eisenbahnfahrt erfreut haben, die ihnen von Bahnen gewährt wurde. Ausnahmen sind auch früher vereinzelt zu verzeichnen gewesen, aber bisher haben noch nie alle Mitglieder einer Partei dagegen Stellung genommen. Kuhhändel mit anderen Parteien sind ebenfalls verpönt.

Die staatliche Parteileitung faßte endgiltige Beschlüsse hinsichtlich der Schaffung einer umfassenden Organisation noch nicht, doch verlautet, daß voraussichtlich die von Jane Addams gemachten Vorschläge in Illinois werden durchgeführt werden.

Frau Young wiedergewählt.

Schulrat betraut sie auf weiteres Jahr mit der Leitung der Schulen.

Frau Ella Flagg Young wurde in der gestrigen Sitzung des Schulrats einstimmig auf ein weiteres Jahr zur Schulsuperintendentin erwählt. Vier Mitglieder des Schulrats, Frau McMahon, James B. Dibelka, John F. Sonsteby und Henry W. Huttmann, hatten Schulkommissär Harding von Philadelphia aus telegraphisch ersucht, ihre Stimmen für die Superintendentin abzugeben. Sie bilden einen Ausschuß, der eine Reise durch den Osten behufs Besichtigung dortiger Schulbauten macht. Gleichzeitig mit Frau Young wurde Hilfssuperintendent John D. Shoop, dessen Amtsjahr ebenfalls abgelaufen ist, wiedererwählt.

Dr. Otto F. Warning, der an Stelle des freiwillig aus dem Amt geschiedenen Herrn Oskar F. Greifenhagen zum Mitglied des Schulrats ernannt worden ist, trat seinen Posten gestern an. Er wurde von Kommissär Harding eingeführt, nachdem ein Schreiben des Stadtschreibers, in dem der Schulrat amtlich von der Ernennung benachrichtigt wurde, verlesen worden war.

Im Uebrigen wurden in der Sitzung nur Routinegeschäfte erledigt. Für die Einrichtung der neuen Nicholas Senn Hochschule wurden $16,162 ausgeworfen. Für die neue Hyde Park Hochschule wurden für den gleichen Zweck $19,241 bewilligt. Für den Ankauf eines Grundstückes neben der Pulaskischule an Luebeck und Leavitt Str. wurden auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften $2750 bewilligt. Die Ueberfüllung der neuen Graeme Stewart Schule an Kenmore und Wilson Ave. machte es nötig, zwei weitere Räume in der Nähe der Lawrence und Magnolia Ave. zu mieten, was vom Schulrat genehmigt wurde.

Einrichtung von Brausebädern wurde auf Empfehlung desselben Ausschusses für die Drummond-, Holden- und Franklinschule angeordnet. Für die erstere Schule wurden für den Zweck $1074, für die Holdenschule $1331 und für die Franklinschule $1205 ausgeworfen.

Die nächste Sitzung, die eigentlich auf den Weihnachtstag fallen würde, wurde auf den 27. Dezember angesetzt.

— Man fürchtet, der griechische Dampfer „Antonios" sei unfern der Scilly Inseln mit Mann und Maus untergegangen!

— Der britische Staatssekretär des Auswärtigen äußerte sich im Unterhause keineswegs hoffnungsselig über die Balkanlage und den Erfolg der bevorstehenden Friedensverhandlungen.

„Syrup of Figs" gegen Unverdaulichkeit, Biliosität und Verstopfung.

Besser als Rizinusöl, Calomel oder Abführmittel um Euren Magen, Leber und 30 Fuß Eingeweide zu reinigen. Harmloses Abführmittel für Männer, Frauen und Kinder.

In früherer Zeit brauchten die Leute kein Abführmittel. Sie lebten im Freien, aßen viel Obst und ihre ganze Nahrung war grob. Wir modernen Leute sind anders. Wir haben zu wenig Bewegung, essen zu wenig Obst und unsere Nahrung ist zu fein — zu reich.

Wir können einfach unsere zehn Yards Eingeweide nicht verstopft, die Leber mit saurer Galle überladen und den Magen voll faulenden Stoffen haben und gesund sein. Es bedeutet, daß die Nahrung und der Abfall, der im Magen und den dreißig Fuß Eingeweiden behalten wird, fault — verrottet. Das Verfaulen erzeugt Gift, Gase und Säuren, und diese Gifte werden vom Blut aufgesogen, den kleinen Saugern, die gerade die Nährstoffe auffsaugen sollen; dann haben wir Migräne, belegte Zunge, sind nervös, Essen schmeckt nicht und wir fühlen uns völlig elend. Wir müssen also unsere Wahl treffen. Wir müssen wie die Naturvölker leben oder wir müssen künstliche Mittel anwenden, den Ueberfluß von Galle und Abfall aus dem Körper auszuscheiden.

Der sicherste, unschädlichste und wirksamste Magen-, Leber- und Eingeweide-Reiniger und -Regulirer für Männer, Frauen und Kinder ist der köstliche Syrup of Figs, der weder erregt, kneift noch schwächt. Seine Wirkung kommt der von Obst gleich. Er besteht gänzlich aus saftigen Feigen, Senna und Aromatics. Glaubt nicht, daß Ihr Euch dadurch betäubt. Syrup of Figs kann fortwährend genommen werden, ohne Schaden.

Fragt Euern Apotheker nach dem vollen Namen, „Syrup of Figs and Elixir of Senna", und seht nach dem Namen auf der Etikette, daß er von der California Fig Syrup Company hergestellt wird. Dies ist das allein echte — das alte, zuverlässige Mittel. Weist mit Entrüstung die sogenannten Fig Syrup-Nachahmungen zurück, die Euch manchmal mit der Absicht angeboten werden, Euch zu täuschen.

PORTER M. FARRELL

verkauft Tom Murray's Anzüge und Ueberzieher für Männer, Hüte, Kappen u. Ausstattungen

Zu 55c am Dollar

Offen Abends bis 10 Uhr.

Madison und Clark Str.

Murrays ganzes Lager ist eingeschlossen.

Ich kaufte das ganze Lager, Ladeneinrichtung, Pacht-Kontrakt u. Alles von Tom Murray und seinen Gläubigern. Ich bezahlte ungefähr 55c am Dollar. Deshalb kann und werde ich auch dieses Lager zu weniger als den Herstellungskosten verkaufen. Ich werde das Geschäft auf dem alten Platz, Ecke Madison und Clark Str., weiterbetreiben. Ich werde jedes einzelne Stück des Murray Lagers zuerst verkaufen für das Geld, das es bringt, um Vorbereitungen zu treffen für den großen Farrell Kleiderladen, der erstehen soll, wen das Murray Lager ausverkauft ist.

Alles in diesem Laden wurde heruntermarkirt. Betrachtet die Preise und Ihr werdet finden, daß ich an vielen Artikeln eine zweite Preisreduktion vornahm. Wenn Ihr Anzüge oder Ueberzieher, Hemden, Unterzeug, Halstrachten, Handschuhe, Hüte oder Kappen gebraucht, könnt Ihr dieselben jetzt aus dem Tom Muray Lager für bedeutend weniger Geld kaufen als in irgend einem anderen Laden in Chicago. Der Verkauf dauert so lange bis das Lager geräumt ist. Kommt und holt Euch Euren Anteil an der Geldersparniß.

Ueberzieher und Anzüge

Beachtet hier die Ersparnisse

Tom Murray's sämmtliche $25.00 und $30.00 Ueberzieher und Anzüge für	15.65
Tom Murray's sämmtliche $20.00 Ueberzieher, Regenröcke und Anzüge für	12.65
Tom Murray's sämmtliche $18.00 Ueberzieher, Regenröcke und Anzüge für	11.65
Tom Murray's sämmtliche $15.00 Männer-Anzüge, Regenröcke und Ueberzieher	9.85
Tom Murray's sämmtliche $13.50 Männer-Anzüge, Regenröcke und Ueberzieher	8.65
Tom Murray's sämmtliche $10.45 Männer-Anzüge, Regenröcke und Ueberzieher	7.35
Tom Murray's sämmtliche $8.50 „Slipon" Regenröcke, herabgesetzt auf	5.35
Tom Murray's sämmtliche $5.00 „Slipon" Regenröcke, herabgesetzt auf	2.35
Tom Murray's sämmtliche $5.00 und $6.00 Hosen	3.35
Tom Murray's sämmtliche $4.00 Hosen für	2.85
Tom Murray's sämmtliche $3.00 Hosen für	2.35
Tom Murray's sämmtliche $2.50 Hosen für	1.85

Hüte und Kappen und Ausstattungswaaren

Beachtet hier die Ersparnisse

Hüte und Kappen.

$3.00 Derby Hüte, neueste Facons in Braun	1.19
$3.00 und $2.00 Derby Hüte, neueste Facons in Schwarz	1.39
$3.00 und $2.00 weiche Hüte, herabgesetzt auf	1.39
$2.00 Tuch-Hüte, herabgesetzt auf	69c
Kappen—$1.50 und $1.00 Kappen, Fur Inband	69c
75c und 50c Kappen, Fur Inband	39c

Ausstattungswaaren.

Kragen—Alle 15c Kragen in allen wohlbekannten Sorten, das Stück zu	7c
$2.00 Cluett Hemden, weiter herabgesetzt auf	97c
$1.00 Monarch weiße Hemden	55c
$3.50 franz. Flanellhemden, dazu passende weiße Cuffs,	1.39
$2.00 bis $1.50 Flanellhemden, weiter herabgesetzt auf	97c
$1.50 import. feine Handschuhe, Kid und Dogskin	95c
$1.00 ganzwollene Unterhemden, herabgesetzt auf	55c
$1.00 ganzwollene Unterhosen, herabgesetzt auf	55c
$2.00 ganzwollene Union Suits, weiter herabgesetzt auf	1.10
50c Hosenträger, herabgesetzt auf	29c
35c Police Hosenträger, herabgesetzt auf	17c

Porter M. Farrell Nachfolger von Tom Murray Clark & Madison Str.

Der Nachlaß der Frau Minard.

Gegen den früheren Schulvorsteher in Maywood neue Anschuldigungen erhoben.

Im Juni 1911 beging die Gattin des Vorstehers der Marquetteschule in Maywood, Charles W. Minard, Selbstmord, während ihr Gatte in Wisconsin war. Am Tage darauf kehrte er zurück, verweigerte aber alle Auskunft über seinen Verbleib und brach bei der Leichenschauuntersuchung zusammen. Es schwirrten damals allerlei Gerüchte herum, die zur Folge hatten, daß Minard abgesetzt wurde. Vor Richter Kavanagh wird nun eine Klage verhandelt, welche von Verwandten der Frau Minard eingeleitet worden ist, um ein von der Verstorbenen am 20. Juni 1901 ausgefertigtes Testament, welches der Wittwer eingereicht hatte, für ungiltig erklären zu lassen und Minard zu zwingen, ein am 15. Juni 1908 ausgefertigtes vorzulegen. Nachbarn der Familie sagten aus, daß sie als Zeugen an jenem Tage ein Testament der Frau unterzeichnet hätten. Ein Zeuge versicherte ferner, daß das erste Testament verstümmelt worden sei. Minard selbst hatte der Vorladung zur Verhandlung nicht Folge geleistet; er behauptet, daß der Nachlaß höchstens $10,000 betrage und nicht $20,000, wie die Verwandten der Verstorbenen versichern. Letztere soll, als Minard damals seine geheimnißvolle Reise antrat, Nachbarn gegenüber geäußert haben, daß Wertpapiere aus ihrem Pult verschwunden seien und sie befürchte, der Gatte werde nicht zurückkehren. Sechs Wochen nach dem Tode der Frau hatte Minard einen neuen Ehebund geschlossen.

Leset die „Sonntagpost"

Für deutsche Bestrebungen.

Unterstützung des Theaters im Bush Temple.—Greifenhagens Nachfolger.

Der Vorstand des Zweigverbandes Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes hat dem Deutschen Theater im Bush Temple gestern Nachmittag abermals $50 zugewendet, und dem deutschamerikanischen Lehrerseminar in Milwaukee $10. Für Proben des deutschen Kinderchors sind, durch Bemühen des Schulratsmitgliedes Huttmann, drei Schulen zur Verfügung gestellt worden. Der Ausschuß für deutschen Unterricht teilte mit, daß er wegen Ernennung eines Nachfolgers für Herrn Greifenhagen als Schulratsmitglied mit Bürgermeister Harrison Rücksprache genommen habe, und der Ernannte, Dr. Warning, ein Deutscher und Mitglied des Turnvereins Vorwärts sei.

Gesellschaft Erholung.

Der Wohltätigkeitsverein „Gesellschaft Erholung" bewilligte in seiner gestrigen Versammlung im Schillergebäude $250 für seine Schützlinge. Am 28. Dezember wird diesen in der von Herrn Julius und Frau Minna Schmidt unentgeltlich zur Verfügung gestellten Halle 1325 N. Clark Straße eine Weihnachtsbescheerung veranstaltet werden. Der Verein will am kommenden Mittwoch Nachmittag von 2 Uhr an im Hotel LaSalle, eine Treppe hoch, eine Nachfeier des Bazars veranstalten und bei dieser Gelegenheit möglichst viele der damals nicht verkauften Sachen, besonders Gemälde, zum Verkauf bringen.

— Beim Anfertigen falscher Silberdollars wurde in Braddock, Pa., Giacinto de Cario und seine Gattin ertappt.

Chicago Turngemeinde.

Unterhaltungsabend zum Besten der Weihnachtsbescheerung.

Die Damen von der Chicago Turngemeinde veranstalteten gestern Abend im unteren Saale der Nordseite-Turnhalle die Unterhaltung, die sie alljährlich vor dem Weihnachtsfest und zum Besten der Weihnachtsbescheerung für die Turnschüler zu geben pflegen. Von 5 bis 8 Uhr wurde von den während dieser Zeit eintreffenden Besuchern dem Abendessen Ehre angetan, welches die Damen auftrugen. Später wurde getanzt, und Viele versuchten auch ihr Glück am Glücksrad, wo die Damen M. Löscher, A. Preß und M. Wöbling sich nützlich machten. Die Präsidentin, Frau Isabella Carr, und die Damen Hammesfahr, Rascher und Berkes hatten die Vorkehrungen zu dem wieder recht erfolgreich verlaufenen Abend getroffen.

Dr. O'Byrne sollte zahlen.

Anwälte im Whitlockschen Scheidungsverfahren machen Enthüllungen.

Interessante Enthüllungen machten heute in dem Scheidungsverfahren von Harry C. Whitlock dessen Anwalt Frank R. Kane und Morse Ives, der Anwalt von Dr. Charles C. O'Byrne, dem in der Klage genannten Arzt. Auf Fragen des Rechtsbeistandes der Frau Whitlock sagte Ives aus, daß er im Oktober 1911 den Anwalt Whitlocks, Kane, auf dessen Aufforderung hin aufgesucht habe. Kane habe ihm mitgeteilt, daß Beweise für ein Verhältniß zwischen Frau Whitlock und dem Arzt vorhanden seien, auch habe Kane ihm einen angeblichen Ausweis einer Auskunftei über das Vermögen des Arztes gezeigt. Bald darauf habe er Kane abermals aufgesucht, und dieser habe ihm nun erklärt, daß $1500 die geringste Abfindung sei, welche Whitlock annehmen würde.

Der Zeuge habe geantwortet, daß der Arzt wohl wisse, daß die Hineinzerrung seines Namens in die ehelichen Zwistigkeiten der Whitlocks seinen Ruf und seine Praxis schwer schädigen werde, daß er aber keinen Cent bezahlen werde, weil er unschuldig sei. Der Anwalt Kane, welcher vor Ives vernommen worden war und alle Auskunft verweigert hatte, bestätigte, jetzt von Neuem vernommen, jene Aussagen und betonte, daß kein Erpressungsversuch vorliege. Dr. O'Byrne wird auch vernommen werden. Er war heute zum ersten Mal in der Verhandlung, welche vor Richter Dever im Superiorgericht seit mehreren Tagen im Gange ist, zugegen. Heute Nachmittag betrat Frau Whitlock den Zeugenstand. Sie stellte alle von ihrem Gatten gegen sie erhobenen Anschuldigungen als unwahr hin.

Drei Grad über Null.

Bittere Kälte über Nacht gekommen. — Viele Arme ohne Kohlen.

Auf drei Grad über Null sank der Wärmemesser der Wetterwarte heute um 5 Uhr, stieg dann allmählich wieder, und zwar bis 7 Uhr auf 6 Grad. In Oak Park wurde heute früh sogar eine Kälte von einem Grad über Null verzeichnet. Um 9 Uhr gestern Abend stand der Wärmemesser noch auf 14 Grad. Besonders empfindlich wurde die Kälte durch den scharfen Nordwestwind. Der Countyarmenpfleger hat jetzt alle Hände voll zu tun, namentlich groß ist die Nachfrage nach Kohlen. Die städtische Herberge und die Polizeiwachen waren in der verflossenen Nacht mit Obdachlosen überfüllt, und der Polizei gingen viele Hilfsgesuche zu.

Deutscher Theaterverein.

Die Damensektion versammelt sich morgen Freitag, Abend 7½ Uhr.

Die kürzlich in's Leben gerufene Damensektion des Deutschen Theatervereins wird sich morgen, Freitag, Abend um 7½ Uhr im Damenzimmer des Deutschen Theater im Bush Temple versammeln. Da wichtige Angelegenheiten zur Besprechung vorliegen, so ergeht an jedes Mitglied die dringende Aufforderung, sich pünktlich einzufinden.

Bingo! Bing!! Hühnerauge verschwunden!

Tragt kleine Schuhe, großes Lächeln.

Laßt jedes Hühneraugenopfer fröhlich sein! „Bingo" beseitigt sofort die größten Hühneraugenschmerzen. Bestreicht das Hühnerauge eine Sekunde damit, — sagt „Bingo" — u. Schmerzen sind fort. Größte Erfindung gegen Fußübel seit Adam.

Bedeutet schnelle Beseitigung der schlimmsten Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, die je an Menschenfüßen wuchsen. Nicht teilweise Beseitigung, die ganze Plage weicht! Jedesmal! „Bingo" ermöglicht es vielen Leuten eine Nummer kleinere Schuhe zu tragen — und entsprechend größeres Lächeln. Macht den Fuß glatt wie Oel — Schuhe sind leicht und schmerzlos anzuziehen, Ihr vergeßt daß Ihr jemals Fußleiden hattet. „Bingo" zieht das Hühnerauge zusammen, löst es bis auf die Wurzel — und es fällt heraus. Schädigt das gesunde Gewebe nicht. Bingo ist so verschieden von gewöhnlichen „Hühneraugenheilungen" wie Tag und Nacht. Holt es und seht. Kostet 25c — mehr wert. Bei allen Apothekern, oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 3759 Sheffield Ave., Chicago, Ill.

Wird $500 an die Leser der „Abendpost", welche krank und leidend sind, verschenken.

Ein Spezialist aus dem Staat Indiana, welcher die jetzt berühmte „Behandlung zu Hause" erfunden hat, offerirt allen Kranken und Leidenden eine $1 Behandlung frei.

Damit jedem Leser der „Abendpost", welcher von dieser wunderbaren „Behandlung zu Hause" noch nichts gehört hat und ärztlicher Behandlung bedarf, die Gelegenheit geboten ist, diese berühmte Medizin zu prüfen, ist jetzt der bekannte Indianaer Spezialist in den Vordergrund getreten, indem er absolut frei und franko eine vollkommene $1.00 Behandlung an fünfhundert Personen verschenkt, um die wunderbaren Behauptungen zu beweisen, welche erzielt wurden. Indem der Spezialist diese Offerte macht, sagt er: „Ich weiß, daß es viele Leute gibt, welche schon jahrelang an chronischen Krankheiten litten und schon große Summen Geldes verausgabten, um eine Heilung zu erlangen. Ferner weiß ich aus Erfahrung, daß diese Leute sehr vorsichtig sind, welchem Arzt sie sich anvertrauen, denn dieselben haben bereits alle Hoffnung, jemals wieder geheilt zu werden, verloren. Tausende haben mir dies berichtet, und Abertausende derselben sagten mir später, daß meine Behandlung sie heilte, nachdem Doktoren und alles andere fehlgeschlagen hatten. Ich wünsche einer beschränkten Anzahl zu beweisen, ohne Unterschied an welcher Krankheit sie leiden, wie lange sie schon krank sind, daß meine Behandlung wirklich die wunderbaren Resultate hervorbringt, welche berichtet wurden."

Leute, welche an Rheumatismus, Nieren-, Magen-, Leber- oder Eingeweidebeschwerden, Katarrh, Bronchitis, Asthma, chronischem Husten, Lungenschwäche, Lendenweh, Hämorrhoiden, Urinbeschwerden, Frauenschwäche irgend welcher Art leiden, oder schwach, entmutigt, entkräftet oder verzagt sind, werden entzückt sein von der Wirkung einiger Dosen. Diese wundervolle Behandlung wird den Appetit anregen, die Verdauungsorgane anspornen, ihre Tätigkeit so zu verrichten, als sie sollten. Es stärkt auch die Nieren und vertreibt die Rheumatismus-Bazillen aus dem Blut wie durch Zauber. Dies ist es, warum die Leute so begeistert sind, nachdem sie den Versuch gemacht haben.

Irgend ein Leser der „Abendpost", welcher diese ausgezeichnete Medizin versuchen will, welche so viele Aufregungen durch ihre wundervolle Heilungen verursachte, kann absolut frei eine vollständige $1.00 Behandlung bekommen, indem er einfach untenstehenden Koupon ausfüllt oder seinen Fall in seinen eigenen Worten beschreibt, falls vorgezogen, und noch heute an Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Indiana, sendet. Es braucht kein Geld mitgesandt zu werden, noch werden Ihnen Kosten irgend welcher Art entstehen.

Da diese Offerte beschränkt ist, sollten Sie sofort schreiben, damit Sie eine freie Behandlung erhalten.

Koupon SB.-20 für freie Dollar-Behandlung.

Dr. James W. Kidd, Ft. Wayne, Indiana,
Bitte, senden Sie mir eine vollständige $1.00 Behandlung, absolut frei und franko, wie versprochen.

Name..............................
Postoffice..............................
Straße oder R. D. F. No.............................. Staat..............
Alter.............. Wie lange sind Sie leidend?..............................

Bezeichnen Sie die Krankheiten, an welchen Sie leiden, mit einem (X), und diejenige, an welcher Sie am meisten leiden, mit (XX).

..Rheumatismus	..Nierenleiden	..Unreines Blut	..Frauenschwäche
..Lendenweh	..Blasenleiden	..Blutarmut	..Mutterleiden
..Katarrh	..Lungenschwäche	..Pimpels	..Eierstockbeschwerden
..Verstopfung	..Chron. Husten	..Ekzema	..Schmerzhafte Perioden
..Hämorrhoiden	..Malaria	..Neuralgie	..Heiße Wallungen
..Diarrhoe	..Asthma	..Kopfweh	..Herunterziehendes Gefühl
..Träge Leber	..Heufieber	..Schwindel	..Weißfluß
..Unverdaulichkeit	..Herzleiden	..Nervosität	
..Magenleiden	..Schlechte Zirkulation	..Fettsucht	

Beschreiben Sie, bitte, alle anderen Symptome auf einem besonderen Bogen. Korrespondenz in allen Sprachen.

Kolossaler Umbau-Verkauf

$25,000 wert Pianos müssen sofort verkauft werden

Der größte Piano-Verkauf der je in Chicago stattgefunden hat

Hier ist das Ganze in einer Nußschale — Der Grund dieses Verkaufes ist:

Wir haben den Kontrakt vergeben, unseren ganzen Laden umzubauen, um einen weiteren Raum zu schaffen. Der Kontraktor hat nach dem Kontrakt sofort mit dem Umbau zu beginnen, aber wir haben ihn um zwei oder drei Tage Zeit gebeten, um uns eine Gelegenheit zu geben, mit diesem Riesenlager von Pianos aufzuräumen.

Wir können jeden Augenblick gezwungen werden, den Laden aufzugeben, deshalb schrecken wir vor keinem Preis für irgend ein Piano zurück und keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen.

Während dieses Verkaufs liefern wir irgend ein **neues Piano** in unserem Lager **frei** in Euer Heim auf 30 Tage; am Ende der 30 Tage könnt Ihr, wenn Euch das Piano gefällt, Abzahlungen machen so niedrig wie 75c die Woche. Ihr könnt von $150 bis $200 an unseren Standard Pianos sparen.

Nachstehend folgt eine teilweise Liste von gebrauchten und „Second Hand" Pianos, die wir **heute, Freitag und Samstag** zum Verkauf bringen.

$450 Bradbury Upright	$ 75.00	Ebony Upright	$ 28.00
$400 Kimball	89.00	300 Arion Upright	92.00
$350 Adam Schaaf	68.00	$375 Lyon & Healy Upright	98.00
$400 Schmidt	195.00	$550 Decker & Son	115.00

Spezialitäten in Selbstspieler - Pianos:

1 $550.00 88 Noten Selbstspieler Piano, Eichen Gehäuse, $195.00
1 $650.00 88 Noten Selbstspieler Piano, Mahag. Gehäuse, $265.00
1 $750.00 88 Noten Selbstspieler Piano, Mahag. Gehäuse, $395.00

Zur Beachtung: Frei—Ein Kursus Musikunterricht, freie Ablieferung, freier Stuhl oder Bank, keine Extra-Zinsen.

CHICAGO PIANO COMPANY, (Nicht inkorp.)
1351 MILWAUKEE AVENUE
Offen Abends während dieses Verkaufs. Tel. Monroe 3880.
Eines der ältesten und größten Pianogeschäfte in Chicago.

Chicagoer große Oper.

Titta Rufos Abschied. — Heute Abend „Hoffmanns Erzählungen".

Titta Ruffo feierte gestern Abend einen letzten großen Triumph in Chicago. Das Haus war vollständig ausverkauft, und die Zuhörerschaft überschüttete den berühmten Sänger und Darsteller — er sang den Tonio in den „Bajazzi" — mit Ehrungen. Er mußte, wie bei seinem ersten Auftreten in dieser Partie, einen Teil des Prologs wiederholen und schuf wieder mit bewunderungswürdiger musikalisch-dramatischer Kunst einen Bajazzo, wie man ihn wohl noch nie auf der Opernbühne gehört und gesehen hat. Neu besetzt war nur die Partie des Canio mit Herrn Zenatello, der sehr schön sang und die Tragik seiner Rolle ergreifend zum Ausdruck brachte, ohne so weinerlich zu werden wie Caruso. In der „Cavalleria" sang Maria Gay die Santuzza, als welche sie durch ihr Singen mit dem unschönen Realismus ihres Spiels zum Teil aussöhnte. Die übrigen Partien waren besetzt wie zuvor. Zwischen beide Opern wurde das bereits in „Hamlet" gesehene Ballet mit Rosina Galli als Solotänzerin eingeschoben.

„Hoffmanns Erzählungen" wird heute mit den Damen Dufau, Cavan und Darch und Herrn Dalmores als „Hoffmann" gegeben. Für Samstag Nachmittag steht „Manon Lescaut" auf dem Spielplan und für Samstag Abend „Susannes Geheimniß" und „Hänsel und Gretel".

Bauerntheater.

Gastspiel von Angele Crone im „Dorfpfarrer" heute Abend.

Freunde und Gönner des Ungarischen Frauenheims wohnten gestern Abend einer vortrefflichen Aufführung von Anzengrubers bekanntem Schauspiel „Der Pfarrer von Kirchfeld seitens der Oberammergauer im Creriontheater bei. Es war Benefizabend für das Frauenheim, welches Ursache hat, mit dem Erfolge recht zufrieden zu sein. Das Spiel der Bauernkünstler fand die lebhafteste Anerkennung, Hans Hansen als Pfarrer Hell, Toni Lang als Anna, Maxl Schultes als Wurzlsepp und die Anderen boten feine Einzelleistungen und ein bis zur Vollendung geschliffenes Zusammenspiel.

Heute Abend wird in der Komödie „Der Dorfpfarrer" Frl. Angele Crone als „Corona" gastiren und nach dem zweiten Akt einige Lieder vortragen. Morgen ist Abend der Bayern und Oesterreicher mit einer Wiederholung des „Pfarrer von Kirchfeld", am Samstag Nachmittag wird eine Wiederholung des „Amerikaseppl" zu ermäßigten Preisen stattfinden, worauf dann Konrad Drehers urwüchsige Posse „Der Wunderdoktor" am Samstag Abend hier zum erstenmale über die Bretter gehen wird.

— Betrachtung. — Gauner (vor einem neuen eleganten Gerichtsgebäude stehend): Na, da kann man sich ja schon rein was einbilden, wenn man da mal eingesperrt wird!

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ihren neunten Jahresball gibt die Kohutloge Nr. 60, O. K. O. J., zum Besten ihrer Krankenkasse am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sichern den Besuchern viel Vergnügen, da für gute Musik usw. gesorgt ist, und bei der starken Mitgliedschaft und der Beliebtheit der Loge kann auch ein zahlreicher Besuch nicht ausbleiben.

Der Bürger-Frauenunterstützungsverein von Lake View hält am kommenden Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., seinen sechsten großen Preismaskenball ab. Gruppenpreise für Herren und Damen, Geldpreise und wertvolle andere Preise werden verteilt werden, und überhaupt tut der Festausschuß alles Mögliche, um allen Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Folgende Mitglieder treffen die Vorkehrungen: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kalk, Vizepräsidentin; Katherine Eckebrecht, Vorsitzende; Julie Rutzen, Sekretärin; Minnie Christoff, Schatzmeisterin; Katie Mayer, Anna Giese, Wilhelmine Westfal, Matilde Esbener, Alice Bornhoeft, Anna Jauch und Hedwig Broom.

In der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße, veranstalten die Lustigen Wiener am kommenden Samstag Abend eine Abendunterhaltung mit Tanz und Ueberraschung. Der erfolgreiche Verlauf früherer Festlichkeiten dieses Klubs und die rastlose Tätigkeit, die bei den Vorkehrungen entwickelt wird, gewährleisten den Besuchern wieder ein schönes Vergnügen. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Eine Weihnachtsfeier mit Verloosung veranstaltet der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein in Fleiners Halle am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an bei 25 Cts. Eintritt. Der Verein ist so bekannt für Veranstaltung von unterhaltenden Festlichkeiten, die stets allerlei hübsche Ueberraschungen und ein mannigfaltiges Programm bringen, daß er auch diesmal auf starken Besuch rechnen darf. Für die Verloosung sind viele schöne Sachen angeschafft. Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an dem Abend unentgeltlich aufgenommen.

Die 28. Sektion des „Gegenseitigen Unterstützungsvereins" von Chicago feiert am kommenden Sonntag Abend in der Lincoln-Turnhalle ihr Weihnachtsfest, bestehend in Konzert, humoristischen Aufführungen, Bescheerung der Kinder, Verloosung von wertvollen Gegenständen und darauffolgendem Tanz. Aus dem reichhaltigen Programm seien nur das Auftreten des beliebten Komikers R. Zschoch, der Gesangvereine „Schwäbischer Sängerbund" und „Fidelia" und der unverwüstlichen „Fidelen Fechtbrüder" erwähnt. Für die Kleinen ist eine Bescheerung unterm Weihnachtsbaum unter Vorantritt von Santa Claus geplant, und den Erwachsenen ist Gelegenheit geboten, ihr Glück zu versuchen und prachtvolle Preise zu gewinnen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Baiern veranstaltet am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str., sein 29jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Der Vorkehrungsausschuß: A. Rees, Präsident; Math. Welch, Vorsitzender; Math. Kunz, Sekretär; Heinrich Eichner, Schatzmeister; Hans Mamek, Jos. Gromes, X. Ehrenhuber und Alois Ille, ist seit geraumer Zeit an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem durchschlagenden Erfolg zu machen. Ein reichhaltiges Programm, mit einer erstklassigen Orchestermusik an der Spitze, ist aufgestellt. Ein paar recht vergnügte Stunden sind daher in Aussicht gestellt. Mitgliedern, die dem Verein seit 25 Jahren angehören, wird durch den Vereinspräsidenten ein Ehrenabzeichen überreicht werden. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse die Person und sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Die Vereinigten Damen von Chicago veranstalten am Mittwoch, dem 25. Dezember, im Old Style Inn, California Ave. und Division Str., eine große Weihnachtsfeier, bei welcher acht große Puppen und andere wertvolle Gegenstände verloost und Groß und Klein mit Geschenken bedacht werden sollen. Auch ein schöner Christbaum wird die Herzen der Anwesenden erfreuen. Der Vorkehrungsausschuß stellt ein richtiges deutsches Weihnachtsfest in Aussicht. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents, an der Kasse zu zahlen, Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.

Wie alljährlich bereitet die Liedertafel Vorwärts für kommende Weihnachten eine großartige Festlichkeit vor. Am Festabend, 25. Dezember, wird ein im Lichterglanz erstrahlender Weihnachtsbaum, umgeben von vielen Geschenken für Groß und Klein, die Mitglieder nebst ihren Freunden und Gönnern begrüßen. Den großen Saal in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und N. Halsted Str., werden die deutschen Sänger mit ihren Familien füllen und dort nach altem deutschen Brauch den Klängen eines stattlichen Orchester lauschen und die Feier mit einem Festball beschließen. Wie immer verspricht das Komite nicht zu viel, wenn es ankündigt, daß das diesjährige Weihnachtsfest sich zu einem Glanzpunkt unter den Chicagoer Vereinsfestlichkeiten gestalten wird. Einführungskarten, die nur von den Mitgliedern bezogen werden können, berechtigen mit einem Zuschlag von 50 Cents zum Eintritt. Der gewöhnliche Kassenpreis ist $1.00.

Der Gemischte Chor Fidelia hält am Sonntag, dem 29. Dezember, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., von 4 Uhr Nachmittags an, eine große Christbaumverloosung mit Ball ab. Der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Karl Schuster, Sekretär, und Julius Splittgerber, Schatzmeister, bestehende Festausschuß wird viele begehrenswerte Sachen zur Verloosung bringen und hat auch für schöne Unterhaltung durch Gesang und humoristische Vorträge, sowie für gute Musik und ebensolche Speisen und Getränke gesorgt, so daß die Besucher des Festes für die 15 Cents Eintrittsgeld Vergnügen in Hülle und Fülle haben werden.

Eine Sylvesterfeier veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein, Sektion 1, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., am Dienstag, dem 31. Dezember, von 7 Uhr Abends an. Das Eintrittsgeld, 25 Cts. für Herrn und Dame, ist billig bemessen, und der Vorkehrungsausschuß entwickelt eine so eifrige Tätigkeit, daß die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins dem Abend mit der Erwartung genußreicher Stunden und fröhlicher Unterhaltung entgegensehen dürfen.

Am Sonntag, dem 5. Januar, feiert die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 ihr silbernes Jubiläum, verbunden mit Theater und Ball, in Hörbers beiden Hallen, 2135 Blue Island Ave., Anfang 3 Uhr. Eine der besten Theatergesellschaften sowie zwei Halle auftreten, während in der unteren getanzt werden wird. Diese Gilde hat eine Mitgliederzahl von 366 und ein Vermögen von $9,000. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, jeder Besucher erhält ein Andenken. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt.

Am Samstag, 11. Januar, hält der Nordwest Frauenverein Empfang und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um es großartig zu gestalten. Für vortreffliche Getränke und gutes Essen wird bestens gesorgt werden, und an guter Musik wird es auch nicht fehlen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Preismaskenball wird der Kolumbia Damenverein am Samstag, dem 11. Januar, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, abhalten. Schon jetzt ist ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß unter der Leitung der Präsidentin Emma Daniel und der Vizepräsidentin Charlotte Kremser eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Geld- und viele andere Preise, darunter einige sehr wertvolle, werden zur Verteilung kommen, auch für gute Musik und alles Andere wird gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Samstag, dem 11. Jan., wird die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County ihren Bauernball in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., abhalten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß eine Bauernhochzeit auf der Alm, aufgeführt von den Mitgliedern des Vereins und des Schuhplattlervereins „Die Wildschütz'n". Man wird sich in ein deutsches Dorf versetzt fühlen, wo Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter ihres Amtes walten. Sennerinnen werden im Wirtshaus gute Getränke und gute Speisen, besonders „G'schwoll'ne" auftragen. Der Bauernhochzeit, welche punkt 9 Uhr stattfindet, geht ein Hochzeitszug zu der Almhütt'n voran. Tickets 25c die Person.

Am Samstag Abend, dem 11. Januar, veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., eine große Christbaumverloosung mit Ball. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, aber der aus den Herren Henry Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, bestehende Festausschuß hat keine Mühe und Kosten gescheut, um das Fest so vergnügungsreich wie möglich zu machen. Gute Musik und Bewirtung, humoristische Vorträge und die Verlosung vieler wertvoller Gegenstände werden in Aussicht gestellt.

In allen Apotheken zu haben.

Flannelette Dressing Sacques für Damen, mit hohem Umlege Kragen, tucked Yoke, shirred an der Taille, zum Verkauf offerirt zum Preise von nur **37c**

Gerippte baumw. fließgefütterte Union Suits für Misses — in Cream und Natural, Größen 3 bis 6 Jahre, markirt zu nur **17c**

Our Basement — Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Sweater Coats für Männer u. Knaben, ... zum Preise von **59c**

Echt schwarze baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe, alle Größen, 10c Sorte, zu **6½c**

Merino Männerstrümpfe, Natural, Oxford, Camelhair, Schz., **12½c**

Hübsche Kleider für Mädchen

150 Kleider für junge Mädchen, alle neuesten und schönsten Modelle der Saison, gemacht aus einfachen Serges, schwer, gestreift und Shepard Checks, garnirt in kontrastirenden Farben, hoher Hals mit Plum oder Robespierre Kragen, lange Aermel, Größen 13, 15 und 17 Jahre, gut gemachte und gut passende Kleider, die ausgezeichnet zufriedenstellen werden in Bezug auf Facon, Dauerhaftigkeit und Passen, wert bis zu $5.50, alle in 2 Partien, morgen die Auswahl zu $3.97 und **$2.97**

Mädchenkleider für den Winter, eine der Facons genau wie Abbildung, hübscher Sailor-Effekt mit braided Sailor-Kragen, hübsche „Vest" in kontrastirender Farbe, mit Tie, lange Aermel, ganz plaited Skirt in navyblau, braun oder weinfarbig; ferner einige andere schöne Modelle; nicht viele von einer Größe; wert bis zu $4.00; morgen speziell zu nur........ **$2.47**

Taschentücher f. Weihnachten

Dünne Lawn Taschentücher für Damen, bestickte Ecken, drei assortirte Muster, in Bilderschachtel, für........ **29c**

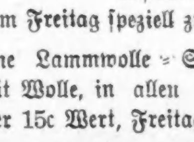
Reinleinene Taschentücher für Männer, mit viertelzölligem Saum, werden offerirt zum Preise von........ **10c**

39c gestrickte Mufflers für Männer und Damen, in Weiß und Farben, in allen Größen zu haben, für........ **25c**

Reinleinene Initial Taschentücher für Damen, mit fancy Kranz-Initial, zu 12½c, oder 6 in Hollyschachtel für........ **69c**

Weihnachts Slippers

75c pelzbesetzte Slippers für Damen, gemacht aus der besten Qualität Filz mit Ledersohlen, sehr biegsam, mit Pelz besetzt, in allen Größen bis zu 8, speziell Freitag, so lange der Vorrat reicht, zu........ **43c**



800 Paar gehäkelte Slippers für Damen, in allen schönsten Schattirungen, die beste Sorte Lammwolle Sohlen, in allen Größen zu haben, werden regulär bis aufwärts zu 60c verkauft, am Freitag speziell zu........ **37c**

Biegsame Lammwolle-Sohlen für Damen, die beste Qualität Wolle, in allen Größen zu haben, regulärer 15c Wert, Freitag zu........ **9c**

Xmas Handschuhe Kayser's Muster-Handschuhe für Damen, sortirte Facons und Farben, wert bis zu 39c — speziell die Auswahl am Freitag für nur **19c**

Xmas Handschuhe Kayser's wollene Musterhandschuhe für Kinder, sortirte Facons und Farben — spezielle Werte bis zu 35c — Freitag für nur **15c**

Xmas Shawls Woll. Scarfs, zwei Yards lang, an beiden Enden gefranst, in schwarz, weiß, braun, lohfarbig, grün und fancy gestreifte und figurirt, wert 98c, zu **52c**

Xmas Taschen Eine spezielle Muster-Partie von beaded Handtaschen, schwarz und vergoldete und andere Farben-Kombinationen — leicht beschmutzt — wert aufwärts bis zu $2.50 — für nur **98c**

Xmas Flanell Kimono u. Dressing Sacque-Muster aus schwerem Velour-Flanell, in Längen bis zu 3½ Yards, hübsch für Weihnachtszwecke verpackt, soweit 500 reichen, jed.. **25c**

Xmas Seide Novelty Seide für fancy Waists, Kimonos und Scarfings, weißer Untergrund mit hübschen farbigen Entwürfen und Border-Effekten— die Yard 29c, 25c und........ **19c**

Xmas Seide Reinseid. Novelty-Taffetas, einfach und gestreift, einfache und fancy gestreifte Satin Messalines, reiche Farben-Kombinationen f. Waists und Dresses, die Yard zu...... **39c**

Xmas Leinen Fancy bestickte Center Pieces, Scarfs, Shams und Squares, hohlges., ausgezackte Edges, einige bestickte runde Stücke, wert bis $1.00 — zu 49c, 39c, 29c und........ **19c**

Korsets In weiß und Drab — einige R. & G. Korsets in der Partie vorhanden, hohe Büste, lange Hüften, 2 Paar Strumpfhalter, einzelne Partie — angebrochene Größen, zu...... **47c**

Warme Blankets Doppelte Bettgröße deutsche Wolle finished Bett-Blankets, in Tan, weiß u. grau; fancy waschechte Borten, warme Blankets für den Winter, Paar **1.39**

Bade-Matten 800 türkische Badematten, schwere Qualität, in echtfarbigen rosa und weißen Tile-Mustern — wert 50c, speziell für Freitag für nur **29c**

Ueberzieher Einfache schwarze Meltons, 46 Zoll lang, Sammtkragen, und 50zöll. Convertible Kragen, dunkle einfache Schattirungen und schattirte gestreift, Gr. 33—44, zu........ **4.97**

Knaben-Ueberzieher Russian Facon, am Halse zu knöpfen, dunkle einfache u. wendbare gestreifte Entw., grau, braun u. blau gemischt, Gr. 3—8 Jahre, zu........ **1.63**

Strümpfe Seidene mercerized nahtlose Strümpfe f. Damen, Winterschwere, mit 4½-zöll. Garter-Tops, gute Qua., Mill Run von 25c Sorten 3 Paar in Holly-Box, 40c; Paar........ **15c**

Strümpfe Seidene Strümpfe f. Damen, voll fashioned, mit baumwoll. Sohlen und Lisle Tops, schwarz, lohfarbig oder weiß — Seconds von der 50c Qual., 2 Paar in Box, 50c; Paar........ **28c**

Warme Winter Coats

Eine gute Gelegenheit, um warme Winter-Coats für Mädchen zu einem lächerlich niedrigen Preise zu kaufen. Alle sind die neuesten Facons dieser Saison, aus Chinchillas, Cheviots, Kerseys und Mischungen gemacht, einfache und fancy besetzte Facons, in Navy, braun, Tan und grau; Coats, für die Andere $5.00 und $6.00 verlangen — alle in einer Partie, Freitag für nur........ **$3.77**

Eine weitere Partie von Coats für Damen — Odds und Ends dieser Saison, bestverkäufliche Facons, aus Thibets, Mischungen usw. gemacht, einfach geschneiderte und fancy besetzte Modelle, einige hoch am Halse zu knöpfen und andere mit Revers und rundem Kragen, gerade 75 — soweit sie reichen, die Auswahl zu **$2.77**

Weihnachts-Bänder

Reinseidene Taffeta Bänder, Satin-Taffeta, Satin Finish Messaline Band, reinseidenes Warp Print Dresden Band, 4 bis 5½ Zoll breit, in allen beliebten Farben und Kombinationen, wert bis 20c; morgen, Yard........ **12c**

Das neue „Crystal Dot" reinseidene Satin Taffeta-Band, in allen Festtagsfarben, speziell für fancy Arbeit gemacht— zu den folgenden niedrigen Preisen:

Nr. 5	3½c die Yard	Rolle von 10 Yards	33c
Nr. 7	4½c die Yard	Rolle von 10 Yards	40c
Nr. 9	5½c die Yard	Rolle von 10 Yards	50c
Nr. 12	6½c die Yard	Rolle von 10 Yards	60c
Nr. 16	7½c die Yard	Rolle von 10 Yards	70c
Nr. 22	10c die Yard	Rolle von 10 Yards	95c
Nr. 40	12c die Yard	Rolle von 10 Yards	1.15

Nr. 40 reinseidenes Taffeta-Band — in allen wünschenswerten Farben — für Kinder-Haarschleifen — niemals für weniger als 10c verkauft — speziell für Freitag die Yard nur........ **6½c**

Weihnachts-Pelze

Große Caracul Muffs., „Half Barrel"-Facon, aus gut zusammenpassenden glänzenden Fellen gemacht, mit Satin gefüttert und positiv ein $3.00 Wert — speziell für nur **$1.48**

Dazu passendes Edna May Scarf — für nur **39c**

Schwarze Lynx Coney Sets — großer Pillow-Muff und großer dazu passender Shawl — beide mit ausgezeichneter Qualität garantirtem Satin gefüttert, gut $7.50 wert — morgen das Set für nur **$4.47**

Kinder-Sets — weiße Thibet Kombination — braunes und weißes und schwarzes und weißes Coney, Lamm und Angora, imitirtes Erminie, und viele andere Werte aufwärts bis zu $7.50 — zu $4.98, $3.98, $2.98, $1.98, $1.48, 98c und........ **48c**

Weitere große Werte von dem P. B. Palmer & Co. Einkauf

P. B. Palmer & Co. Kleiderstoffe und Suitings, Rester u. Enden; alle bedeutend herabgesetzt für endzeitige Freitags-Räumung

P. B. Palmer & Co. Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings — eingeschlossen sind reinwollene Suitings, einfache und fancy Serges, Panamas, Whipcords, Cheviots usw., in einer guten Auswahl von Farben und in schwarz, in guten, dauerhaften Längen, alle neuarrangirt und sortirt für die Schluß-Aufräumung — speziell Freitag die Yard für 29c, 25c, 19c, 16 und........ **15c**

Zum Verkauf um 2 Uhr Nachmittags — Enden und kurze Längen von P. B. Palmer & Co. Zuschneide-Räumen von Suitings usw., in einem großen Sortiment zur Auswahl für die Schluß-Räumung— speziell jede offerirt für nur........ **10c**

Tausende von Yards von P. B. Palmer & Co.'s Ueberschußlager von Kleiderstoffen und Suitings — alle Arten von einfachen und Novelty-Geweben, Serges, Panamas, Broadcloths, Cheviots, Suitings, Taffetas, Cashmeres usw., 36 bis 54 Zoll breit, in Schwarz und einem guten Sortiment von Farben zur Auswahl, spez. für Freitags-Räumung markirt, die Yard für 69c, 59c, 48c und **39c**

P. B. Palmer & Co. Ueberschußlager von Restern und Ods und Ends von schottischen und englischen Suitings, reinwollenen Segers, reinwollenen Cheviots, reinwollenen Panamas, reinwollenen Prunellas, reinwollenen Taffetas, reinwollenen Nuns Veilings, reinwollenen Whipcords usw., in Cream, Schwarz und Farbig, alle neumarkirt und sortirt für die Schluß-Aufräumung — Freitagl zu

½ bis ⅓ der regulären Preise

P. B. Palmer & Co.'s ganzes Lager von Odds und Ends und Restern von Chinchillas, fancy Back Cloakings, Caraculs, Broadtail und Faitop Cloakings, in Längen, passend für Knaben- und Mädchen-Coats und Reefers, Misses- und Damen-Coats, Rauchjacken für Männer — in allen neuen Schattirungen und Mustern und wert $1.50 bis $3.50 vom Stück; alle bedeutend reduzirt für Freitag, zu

½ bis ⅓ der regulären Preise

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

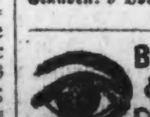
Strumpf, Kniehlänge, Seide........ 2.25
Knie-Stück — Seide........ 1.75
Knöchel-Stück — Seide........ 1.70
Leibbinden — Seide........ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

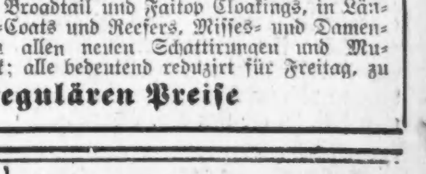
Prof. Ehrlichs 914 oder verbessertes 606

Heilt Blutvergiftung schnell. Prof. Ehrlichs Verbesserung von 606 — als „914 Neo Salvarsan" bekannt, ist die großartigste Entdeckung des Zeitalters gegen Blutvergiftung. Unser Spezialist hat Ehrlichs Präparate in Deutschland studirt. Bedenkt, es gibt nur ein Medical Laboratory in Illinois, und zwar 45 N. Clark Str., S. O. Ecke Randolph, 3. Floor. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonnt. 9 bis 1. didofa



Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
Ecke Adams Str.

Warum mehr bezahlen?



Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, $1.50 und aufwärts.
Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.
R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Avenue.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.
nov30sadido

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o122dosadi

Dampfbäder!
Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus.
Dienstag reservirt für Damen.
H. POTSTOCK
2815 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.
Tel. Lincoln 8303.

E. Iverson & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Knaben-Anzüge
2 Stück Anzüge für Knaben; extra gut gemacht; mittlere und dunkle Farben; alle Größen und Facons; 2½ bis 17 Jahre; 2.75 wert, Freitag........ **1.75**

Halsbinden.
Fcy. Four-in-Hand Halsbinden für Männer u. Knaben; großes Sortiment von hübschen Mustern; in fcy. Weihnachtsschachteln; 35c-Werte, 3 für 50c; Stück... **18c**

Ueberzieher
Partie von Knabenüberziehern; in blau, grau u. braunen Mischungen; doppelknöpfiger Effekt; mit hohem Kragen; Alter 2½ bis 10 Jahre; $3.00 Werte, für **1.98**

Handschuhe
Partie von Muster-Handschuhen für Männer und Knaben; feine Qualität Astrachan; in braun und grau; Werte bis 75c — für 39c und............ **25c**

Flanell-Hemden
Partie von Flanell-Arbeitshemden für Männer; in blau und dunkelgrau; Größen 14 bis 17; — reguläre 1.25 Werte; Freitag für............... **79c**

Laundry Seife
Swifts Pride Laundry-Seife, 5 Stücke für..... **21c**
Swifts Borax-Seife — 5 Stücke für........... **17c**

Scouring Powder
Der wohlbekannte Kitchen Klenzer, der beste Wert im Handel,— 4 Büchsen für nur.............. **11c**

Slippers
Damen-Slippers; in allen Farben; hohe oder tief ausgeschnittene; mit Pelz besetzt; Größen bis 8; $1 Wert; Paar..... **79c**

75c Puppen-Go-Carts, 33c

Morgen Vormittag um 9 Uhr bringen wir sie zum Verkauf, so lange 250 vorhalten; ein Bargain in verstellbaren Go Carts — 75c wert, für.............. 33c

(1 an jeden Kunden.)

Strümpfe, mit Spielwaaren gefüllt, 15c wert, für........ **7c**

15c angekleidete Puppen; fünf verschiedene Facon.. **7c**

15c Toy Küchen Sets — jedes Set in einer Schachtel......... **7c**

Weihnachtsbaum-Verzierungen, 12 in einer Schachtel, Freitag, Schachtel zu nur **5c**

Schlicht weiße Taschentücher für Männer; — die 5c Sorte; für............ **3c**

Frische Chokoladen-Cream Drops — 19c Wert, das Pfund....... **11c**

50c angekleidete Puppen, in Dutzend verschiedenen Sorten, Freitag......... **25c**

Kuchen-Plaque
Fancy dekorirte Plaque — Obst- und Blumen-Malereien, auch Beeren-Schüsseln, 35c wert, Freitag............... **15c**

Gamaschen
Gamaschen für Kinder; nur in schwarz; alle Größen bis 2; die reguläre 65c Sorte; — Freitag, Paar.............. **39c**

Obst-Stander
Prachtvolle Glas Obst-Stander— überall für 50c verkauft; Freitag............... **25c**

Kimonos
Fancy Velour- und Flannelette-Kimonos für Damen; in voller Länge; hübsche Muster 1.25 wert, für............. **79c**

Gardinen Swiß
Yard breiter Gardinen Swiß — in fancy Streifen, die 10c-Qualität, Yard.............. **5c**

Teppich
Yard breiter reinwoll. Ingrain-Teppich; in vielen Mustern; 75c Qualität, Yard...... **39c**

Comforters
Große Sorte Silkoline Comforters, mit weißer Watte gefüllt; 1.75 wert, für......... **1.00**

Schuhe
Lackleder-Schuhe für Damen; Dull Calf u. Vici Kid; Knöpf- u. Blucherfacons, $2 Wt. **1.39**

Mädchen-Coats
Fancy Cloth und Caracul Coats für Mädchen; neue Facons; eng am Hals zuzuknöpfen; Größen 6 bis 14 Jahre; $5.00 und $6.00 Werte, für....... **3.98**

Kleider
Musterkleider für Kinder; von Serges, Plaids und fancy Mischungen; Größen 6 bis 10; bis 3.50 wert, Freitag.. **1.98**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Langfristige Pachtung der Nordwestecke von Elston und Montrose Ave.

George R. Benson hat von George A. Stamider die Nordwestecke von Elston und Montrose Ave., 160 Fuß an ersterer und 151 Fuß an letzterer, auf 99 Jahre für eine Gesammtsumme von $287,500 gepachtet. Die Pacht ist jährlich in aufsteigenden Raten zu zahlen. Der Pächter hat das Recht, das Grundstück binnen fünf Jahren für $50,000 zu kaufen, und ist verpflichtet, ein Gebäude für mindestens $10,000 zu bauen.

Victor A. Matteson von La Salle, Ill., hat an den Nachlaß von Frank Gazzolo das Eigentum in S. Jefferson Str., 50 Fuß südlich von Madison Str., 50 bei 79½ Fuß, Ostfront, für $50,000 verkauft. Matteson hat an dem Eigentum einen Gewinn von $10,000 erzielt.

Louis Cohen hat von Hyman Holsman das Mietshaus an der Südostecke von Taylor Str. und Hermitage Ave., 125 bei 373 Fuß, mit $20,000 belastet, für $50,000 gekauft.

Das Apartmentgebäude in Kenmore Ave., 600 Fuß südlich von Buena Ave., 50 bei 125 Fuß, Ostfront, mit $15,500 belastet, ist von John A. Johnson für $28,000 an John S. Holmes verkauft worden.

Elbridge Hancey hat von Noble B. Judah und Anderen das Pachtrecht auf das Mietshaus in 31. Str., 72 bei 173 Fuß, Südfront, 116 Fuß westlich von Michigan Ave., für $30,000 erworben.

Thomas S. Daly hat von George Brandies von Omaha das Eigentum an der Nordwestecke von Bennett Ave. und 69. Str., 98 bei 134 Fuß, für $25,000 gekauft.

Das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Walnut Str. und Homan Ave., 50 bei 128 Fuß, mit $9500 belastet, ist von Arthur S. Duval für $18,000 verkauft worden.

Truman F. Miller hat das kürzlich von ihm für $70,000 gekaufte Eigentum an der Südostecke von Walton Place und Lafayette Court, 160 bei 214 Fuß, an die Chicago Title and Trust Company als Trustee übertragen.

Margaret Warren hat an Hugo Anders den Bauplatz an der Südseite von Madison Str., 150 Fuß westlich von St. Louis Ave., 75 bei 191 Fuß, für $7467 verkauft. Der Käufer will eine Färberei errichten.

Die Louise Amusement Company, Präsident Alfred Hamberger, hat von Robert Levy das erste Stockwerk des Gebäudes neben dem Apollotheater an 47. Str., nahe Grand Boul., auf 7⅛ Jahre für $4600 als Vorraum des Theaters gemietet.

— Die österreichische Regierung soll entschlossen sein, den Reichsrat vorzeitig nach Hause zu schicken, falls die slawische und die sozialistische Opposition gegen die Militärvorlagen fortdauert! In diesem Fall würde die Vorlage, „wie üblich", im Verordnungswege zum Gesetz gemacht werden.

Nur noch 10 weitere Tage bleiben übrig, um Eure Weihnachts-Einkäufe während dieser Zeit zu besorgen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bringt die Kinder damit sie unseren wirklichen, lebenden Weihnachtsmann auf dem 4. Floor kennen lernen.

Beginnend Samstag, den 14. Dezember wird der Laden jeden Abend offen sein bis Weihnachten

Chicagos größter **PUPPENVERKAUF** Große Ersparnisse

$1.69 hübsch gekleidete Puppe, hat Bisque-Kopf, lange Locken, schließende Augen, Kostüm aus hübschem Stoff, mit dazu pass. Hut, Schuhen und Strümpfen, für **1.18**

$1.48 hübsch gekleidete Puppe, hat Bisquekopf, lange Locken, schließende Augen, Kostüm aus gutem Stoff, mit Hut, Schuhen u. Strümpfen. **98c**

$1.25 hübsch gekleid. Puppe, Bisquekopf, lange Locken, schließende Augen, Schuhe u. Strümpfe, nettes Kostüm aus Lawn, mit Hut....... **89c**

69c hübsch gekleidete Puppe, Bisquekopf, schließende Augen, hübsches Kostüm mit Hut, Schuhen und Strümpfen, für **48c**

48c hübsch gekleidete Puppe mit nettem Kostüm und Hut, Bisque-Kopf, Schuhen und Strümpfen — markirt zu **29c**

65c Campbell Kids, eine vorzügliche Auswahl von verschiedenen Karakters zur Auswahl, morgen für nur **48c**

98c Kidglove Body-Puppe, gelenkige Hüfte, Bisque-Kopf, lange Locken, schließende Augen, Schuhe u. Strümpfe, für **69c**

39c Papiermache Gelenk-Puppe— hat Bisque-Kopf, schließende Augen und lange Locken, für morgen n............ **25c**

$1.25 feine Kestner Karakter Face Puppe, gelenkiger Körper, gemalte Augen. Sehr lebensähnlich. Für morgen nur........... **98c**

$2.45 feine Stockinette Puppe — absolut unzerstörbar — 16½ Zoll hoch — markirt für nur **1.98**

$1.95 feine Kestner Kid Body Puppe, Hüfte u. Knie gelenkig, Bisquekopf, genähte Perrücke, Schuhe und Strümpfe **1.39**

$1.98 feine Kestner Karakter Face Puppe, gelenkiger Körper, gemalte Augen, hat ein lebensähnliches Aussehen **1.45**

$1.65 feine Papiermache Puppe, gelenkiger Körper, Bisquekopf, genähte Perrücke, schließende Augen und ist 24 Zoll hoch. Feinste Puppe im Markte, für **98c**

48c Karakter Face Puppe, gemalte Augen, gelenkiger Körper, sehr lebensähnlich, für **35c**

98c Papiermache Puppe, gelenkiger Körper, Bisquekopf, lange Locken, schließende Augen, für... **69c**

$3.95 feine Kestner Kid Body Puppe, Hüfte, Knie u. Arm gelenkig, Bisquekopf, genähte Perrücke, schließende Augen mit Liern, Schuhen u. Strümpfen, korkgefüllter Körper, zu...... **2.98**

Taschentücher: Das ideale Weihnachts-Geschenk für Alle

Erster Floor, State Straße

Frei — Auf Wunsch verpacken wir alle Taschentücher in Geschenkschachteln.

Speziell—20 Facons Damentaschentücher zur Auswahl, wert bis 15c — jedes.......... **10c**

Hohlgesäumte Taschentücher für Männer, sechs in Phrographic-Schachtel. Sehr speziell, **59c**

Initial-, importirte und einheimische Taschentücher für Männer, in netten Geschenkschachteln, 6 Taschentücher in jeder Schachtel, Auswahl, Schachtel, 50c bis....... **3.00**

Reinleinene irische Taschentücher für Männer, zu jedem beliebigen Preise, das Stück 10c bis.................. **75c**

„Top Pocket"-Taschentücher für Männer, in farbigen hohlgesäumten Novitäten, reinseidene japanische, echtfarbige, 25c bis............... **50c**

Japanische weiße reinseidene hohlgesäumte Initial-Taschentücher für Männer, eine vollständige Partie von Initialen, zum Verkauf, Preise betragen, das Stück, 25c bis................ **$1**

Die Kinder sind nicht vergessen worden. Nette Effekte für Zwillings-Bettstellen, mit Dollies für jedes Bett und Taschentücher als Betttücher, bemalte „Pin Boxes" mit Taschentüchern, Suit Cases, Koffer usw. Je nach Mode und Qualität betragen die Preise 10c bis.............. **25c**

Initial Kinder-Taschentücher, reines irisches Leinen, vollständige Partie von Initialen, drei Taschentücher in jeder Schachtel. Ein Set............ **25c**

Hohlgesäumte Initial-Taschentücher für Jünglinge, irisches Leinen, vollständige Partie von Initialen, ½ Dutzend in einer Geschenkschachtel, die Schachtel, **$1**

Frische mittlere und Sheer hohlgesäumte leinene Taschentücher für Damen, das Stück zu 10c bis.............. **50c**

Die Madeira-Inseln liefern auch ihren Beitrag zu den Weihnachtsgeschenken durch nette, handgearbeitete, reinleinene, Hand Scalloped und bestickte Taschentücher, von 50c bis zu 9.98 das Stück. Eine sehr spezielle Partie, reguläre 75c Werte, zum Verkauf, zu, das Stück............ **50c**

Auch von Armenien sind Taschentücher hier, mit hübscher handgearbeiteter Kante und irischem Leinen Center, und all dieses für 25c. Noch schönere, zu, das Stück.............. **50c**

Initial-Taschentücher für Damen, in Geschenkschachtel verpackt, alle Initialen, ½ Dutzend in jeder Schachtel. Zu verschied. Preisen, von 75c bis **3.00**

Taschentücher für Damen, als Geschenke, mindestens einhundert Moden und Muster, eine vorzügliche Auswahl, Stück, **25c**

Schöne Taschentücher in Schachteln, als Weihnachtsgeschenke, für Misses und Damen. Importirte und amerikanische Waare und Schachteln, sorgfältig verpackt, eine feine Partie, 1 bis 6 Taschentücher in jeder Schachtel. Die Schachtel 50c aufwärts bis.. **9.98**

Vorzügliche Taschentücher, die auch die anspruchsvollsten Damen erfreuen werden, hand- und maschinenbestickte von Europa, und Kanten von Armenien, Irland und England; bestickte Kanten, Scallops usw., von der Schweiz, eine sehr schöne Partie, Stück, **50c**

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Die Plattdütsche Gilde Nord Chicago No. 9 feiert am Samstag, dem 28. Dezember, ihr Weihnachtsfest, Abends 8 Uhr, in Fritz Fleiner's Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Komite hat sein Möglichstes getan, um den Mitgliedern und Freunden einen gemütlichen Abend zu bereiten, gute Musik, Weihnachtsbaum, und der Weihnachtsmann wird auch da sein, um den Kindern zu bescheeren. Den Damen wird auch eine kleine Bescheerung zuteil werden. Für Essen zum Kostenpreise hat das Komite auch gut gesorgt. Das Neueste ist noch, daß Fürsorge getroffen ist für die schlafenden Kinder nach 11 Uhr. Diese werden von einer Wärterin in Empfang genommen und bewacht.

Die Karnevalssaison des Rheinischen Vereins beginnt heuer schon am Sonntag, dem 29. Dezember, mit einer Narrensitzung in Yordorfs Halle. Angefangen wird wie üblich um 5 Uhr 11 Minuten, und wer früh kommt, braucht zur Belohnung nur 25 Cents Eintritt zu zahlen, nach 8 Uhr kostet es 50 Cents. Das Programm ist wieder mit der beim Rheinischen Verein gewohnten närrischen Kunstfertigkeit zusammengestellt, jede seiner Nummern wird sich zweifellos als Schlager erweisen.

Böse Erkältung? Euer Kopf verstopft?

Eine Dosis von Pape's Cold Compound gibt Linderung.—Heilt in wenigen Stunden.

Ihr werdet deutlich fühlen, wie Eure Erkältung verschwindet und alle Grippe-Symptome Euch verlassen nach dem Einnehmen der ersten Dosis.

Es ist eine absolute Tatsache, daß Pape's Cold Compound, alle zwei Stunden eingenommen, bis drei aufeinander folgende Dosen genommen sind, die Grippe vertreiben und die schlimmste Erkältung beseitigen, ob im Kopf, Brust, Kreuz, Magen oder Gliedern.

Es beseitigt schnell die elendesten Kopfschmerzen, Dumpfheit, Verstopfung der Nase und des Kopfes, wunden Hals, laufende Nase, katarrhalischen Schleimauswurf, Wundheit, Steifheit und rheumatisches Zwicken.

Holt Euch ein 25 Cents-Packet von „Pape's Cold Compound" von Eurem Apotheker und nehmt es mit dem Bewußtsein, daß es Eure Erkältung positiv und prompt heilen und alles Grippe-Elend vertreiben wird, ohne welche Beihilfe oder üblen Nachwirkungen, und daß es kein Chinin enthält — nehmt nichts anderes, was als ebenso gut bezeichnet wird. Schmeckt gut — wirkt milde.

Deutsches Theater.

Morgen einmalige Aufführung von Freytags „Journalisten".

Heute Abend und am kommenden Sonntag Nachmittag wird im Deutschen Theater die Operettenrevue „Der lustige Balkankrieg" die beiden letzten Male gegeben. Für morgen ist eine einmalige Aufführung von Gustav Freytags Lustspiel „Die Journalisten" in der nachstehenden Besetzung angesetzt:

Oberst a. D. Berg.................Jose Danner
Ida, seine Tochter.................Maud Blanke
Adelheid Rumeck.................Anny Sanders
Senden, Gutsbesitzer.................Gregor Paretz
Professor Oldendorf, Redakteur der Zeitung „Union".................Karl Diederichs
Konrad Bolz, Redakteur der Zeitung „Union".................Ulrich Haupt
Bellmaus, Mitarbeiter der Zeitung „Union".................Robert Sonnenberg
Kempe, Mitarbeiter der Zeitung „Union"................. ....
Müller, Faktotum in der Zeitung „Union".................Heinrich Bend
Blumenberg, Redakteur der Zeitung „Coriolan"..........Direktor Max Hanisch
Schmock, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan".................Theo. Christmann
Piepenbrinck, Weinhändler und Wahlmann.................Willy Diedrich
Lotte, seine Frau.................Marie von Wegern
Bertha, ihre Tochter.................Claire Chartreau
Kleinmichel, Bürger u. Wahlmann..E. Rentrop
Fritz, sein Sohn.................Robert Unger
Justizrat Schwarz.................Alex Grünau
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids..Fel. Marx
Pauline, Kammermädchen des Obersten.................Anna Müller
Kellner, Restaurantgäste, Deputation der Bürgerschaft. — Regie: Ulrich Haupt.

Am kommenden Samstag und Sonntag Abend wird Planquettes auch im vorigen Jahre, und zwar recht erfolgreich, aufgeführte Operette „Die Glocken von Corneville" aufgeführt, eine alte, berühmte Perle französischer Kunst dieser Art. Die Besetzung folgt:

Gaspard, ein Geizhals.................Willy Diedrich
Henry Marquis de Corneville......Ulrich Haupt
Germaine, seine Nichte......Liane Weingärtner
Haiderose, Magd in Gaspards Diensten.................Luise Böttger
Jean Grenicheux, ein Bauernjunge..Aug. Lippich
Der Amtmann.................Felix Marx
Der Notar.................Ernst Rentrop
Der Aktuar.................Robert Unger
Der Beisitzer.................Heinrich Bend
Cachelot, Bootsmann.................Jose Danner
Gertrude, Jeanne, Catherina, Nanina, Susanne, Margarith, Dadelaine, Eva — Bauernmädchen: Rosel Frey, Josefine Harasser, Anna Müller, Louise Hartmann, Maud Blanke, Anny Böhmer, Edna Werner, Jolanthe Preßburg
Bauern, Bäuerinnen, Feldhüter, Matrosen, Schiffsjungen, Kutscher, Mägde, Domestiken.
Die Handlung spielt in einem Dorfe der Normandie, an der Meeresküste, gegen Ende der Regierung Ludwigs XIV.
Regie.........Direktor Max Hanisch.
Dirigent......Kapellmeister Carl v. Wegern.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 83⅞c; Mai, 89¼c; Juli, 86⅝c.

Mais, Dezember, 47⅜c; Mai, 48¼—48⅜c; Juli, 48⅝c.

Hafer, Dezember, 32¼c; Mai, 32⅝—32¾c; Juli, 32¾—32⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 63,000, von Mais auf 390,000, von Hafer auf 444,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 99,000 Bushels Weizen, 212,000 Bushels Mais und 424,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $18.55; Mai, $18.25.

Schmalz, Dezember, $10.55; Januar, $10.10—$10.15; Mai, $9.95—$9.97½.

Rippchen, Januar, $9.95; Mai, $9.75.

Leset die „Sonntagpost"

Nahm 30 Pfund in 30 Tagen zu

50c Packet des bemerkenswerten Fleischerzeugers, Protone, frei zum Beweis gesandt.

Protone macht Euch hübsch und rundlich.

Es ist überraschend, die Wirkung des neuen Fleischvermehrers Protone zu sehen. Es ist nichts ungewöhnliches ein Pfund per Tag wirklich gesundes Fleisch durch dieses neue Wunder zu gewinnen.

Protone verursacht Appetit, erhöht das Zellenwachstum, macht die Verdauung der Speise vollständig, stärkt die Nerven, vermehrt die Blutkörperchen und gibt den Muskeln schnell und sicher Kraft, gesundes und festes Fleisch und rundet die Gestalt.

Für Damen, welche niemals elegant aussehen, weil sie zu mager sind, mag dieses eine Offenbarung sein.

Die reguläre $1.00 Größe Protone ist zum Verkauf bei allen Apothekern, oder wird direkt per Post gesandt, nach Empfang des Preises, von der Protone Co., 4858 Protone Bldg., Detroit, Mich.

Es kostet Euch nichts Euch von der wunderbaren Wirkung von Protone zu überzeugen. Es ist auch für den zartesten Körper unschädlich. Die Protone Company wird Euch nach Empfang Eures Namens und Adresse ein freies 50c Packet Protone senden, mit voller Anweisung, um zu beweisen, daß es wirkt; auch ihr Buch „Warum Ihr mager seid", kostenfrei, welches Tatsachen enthält, welche Euch überraschen werden. Schickt heute untenstehenden Koupon mit Eurem Namen und Adresse.

Freier Protone Koupon

Es kostet Euch nichts, Euch von der wunderbaren Wirkung dieser Behandlung zu überzeugen. Die Protone Company sendet an irgend Jemand ein freies 50c Packet Protone, wenn dieser Koupon ausgefüllt und 10c in Briefmarken oder Silber beigelegt werden um das Porto zu decken. Sie sendet auch volle Anweisungen und ihr Buch, „Warum Ihr mager seid".

The Protone Company
4858 Protone Bldg. Detroit, Mich.

Name.................................

Straße.................................

Stadt......................Staat..........

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner, 8 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillman's Drug Dept.; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschild Drug Dept.; Economical Drug Co.

Brauerei bankerott.

Masseverwalter für Mendota Brewing Co. ernannt. — Abonnentenliste der „World".

Auf Antrag von Frau C. Henning, Robert Hallenberg und August Schulz in Mendota hat Bundesrichter Landis gestern die First Trust Co. von Ottawa als Masseverwalter der Mendota Brewing Co. bestellt.

Am Montag wird der von Richter Landis ernannte Referent Wean das Zeugenverhör in Sachen der bankerotten Zeitung „Daily World" beginnen. Der Masseverwalter, die Central Trust Co., teilte dem Richter gestern mit, daß die Masse ohne die am 4. Dezember aus der Geschäftsstelle der Zeitung verschwundenen Abonnentenlisten nicht verkauft werden könne.

J. G. Hanen von Rockford, Ill., war angeblich durch die drei Tage verzögerte Ablieferung einer Depesche ein Farmkauf entgangen; er fühlte sich zum Betrage von $14,000 dadurch geschädigt und verklagte die Western Union Telegraph Co. auf Ersatz. Bundesrichter Humphrey sprach ihm 25 Cents zu, den Betrag der Depeschengebühr.

Als vor zwei Jahren die jetzt neun Jahre alte Martha Taube durch den Tod der Mutter ganz verwaiste, hatte eine Verwandte, Frau Charles Klein, als Vormund sie den Eheleuten Frank Nichols in Crystal Lake übergeben. Die Eheleute Albert Taube möchten jetzt die Kleine an Kindesstatt annehmen, Countyrichter Owens hat aber nach einer Verhandlung über die Sache gestern Abend angedeutet, daß Marta bei der Familie Nichols bleiben soll, was diese und das Kind wünschen.

Concordia M. B. League.

Die Concordia Mutual Benefit League wählte gestern Abend im Schillergebäude folgende Beamte: F. C. Haeger, Präsident; William G. Bock, 1. Vizepräsident; Edward Tatge, 2. Vizepräsident; H. F. Grietzmacher, 3. Vizepräsident; William Gakemeier, Schatzmeister; William R. Lense, Finanzsekretär, und Paul Ulrich, Protokollsekretär. In der Versammlung wurde über den Plan der Errichtung eines Gebäudes für die Organisation im Schleifenbezirk gesprochen.

Geflügelausstellung.

Im Koliseum ist heute Morgen die jährliche Geflügelausstellung eröffnet worden. Sekretär Theodore Hewes von Indianapolis legte gestern Abend mit vielen Gehilfen die letzte Hand an, so daß heute bei der Eröffnung Alles fix und fertig war. Bekannte Züchter aus allen Landesteilen haben zahlreiche Rassehühner und anderes Geflügel ausgestellt. Der Besuch der siebentägigen Ausstellung wird voraussichtlich stärker werden, als bei früheren Ausstellungen dieser Art.

Außerordentlich spezielle Weihnachts-Offerten

—für—

Donnerstag, Freitag und Samstag.

Seht diesen speziellen Weihnachts-Geschenk Schaukelstuhl

Dieser prachtvolle Schaukelstuhl ist durchweg von echtem, massivem Eichen, hochfein in reicher Goldfarbe polirt. Die Polsterarbeit ist von allerbester Qualität von künstlichem Leder, hat Sprungfedersitz-Konstruktion und extra hohe, komfortable Rücklehne, für................ **$7.45**

Robey Crown Base Brenner

Dieser Base Brenner ist von doppelter Return Flue Base Heizung Konstruktion. Der Entwurf ist neu, die Gußteile sind von den best erhältlichen Materialien. Feuer-Pot ist extra schwer, hat Duplex Grates und Shaking-Ring. Die Nickelteile sind in einem prachtvollen silberartigen Weiß.................... **$26.50**

Ovaler Roaster 95c

Nahtlos und sanitär.

Ein Artikel in erster Klasse und Güte

Nordseite: 3015—3017 Lincoln Avenue, Ecke Southport.

GAINER & KOEHLER

Zwei große Möbel-Läden:

Westseite: 1209—1211 Milwaukee Ave. Ecke Division Str.

Offen Abends bis Weihnachten, beginnend Samstag, den 14. Dezember.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

$15 bis $18.50 Damen-Coats, $9.75

Zweiter Floor

9.75 9.75

Diese Partie feiner Damenmäntel umfaßt Chinchilla, Boucle und feine Mixture Mäntel. Alle nach der allerneuesten Mode.

Modell "A" in Chinchilla Cloth, das ganze Kleidungsstück ist mit Seidenbraid eingefaßt, dicht am Hals zuschließend.

Modell "B" in dem neuen fancy Diagonal Cloth, halb gefüttert, mit sehr hübschen Knöpfen besetzt.

Modell "C" in zweifarb. Mixturestoff, — neuer Kragen, am Hals offen od. geschlossen.

$15 bis $18.00 Coats 9.75

$15 bis $18.50 Coats 9.75

1300 Paar Damen-Filz-Juliets, zu 79c

Basement, südlich.

Von der Little Falls Filz Shoe Co. zu einer großen Ersparniß gekauft

Wir kauften über 1,300 Paar dieser wohlbekannten und bequemen Schuhe von der Little Falls Felt Shoe Co., Little Falls, N. Y., und morgen offeriren wir die ganze Partie zu einer Ersparniß von 50c per Paar. Eine wundervolle Gelegenheit Freitag.

Jede Dame trägt im Winter gern warme, bequeme Schuhe, und nichts ist besser als diese Filz-Juliets. Sie sind zu haben in rot, schwarz, braun und weinfarbig, alle sind handgewendet, biegsame Sohlen, Verzierungen an den Seiten, pelzbesetzt, aus bestem Meltonfilz. Ein stets sehr geschätztes Geschenk; solange der Vorrat reicht, in unserem Freitagsverkauf, per Paar,

79c

Lokalbericht.

Unter furchtbarer Anklage

Staatsanwaltschaft wird die Todesstrafe beantragen.

Vor dem Tribunal des Richters Cooper begann heute der Prozeß des 28jährigen Barbiers Joseph Bavido, der bezichtigt wird, am 1. August in seiner Wohnung, Nr. 372 W. Oak Str., seine Gattin Anna vorsätzlich erschossen und seine Schwägerin Frau Mary Thompson, die den Mord verhindern wollte, schwer verwundet zu haben. Fünf Wochen lang schwebte Frau Thompson zwischen Leben und Tod.

Die Doppelbluttat bildete den tragischen Abschluß einer Folge von Streitigkeiten über Geldangelegenheiten. Am Abend zuvor hatte Bavido angeblich versucht, seine Frau und beiden Kinder, den fünfjährigen John und die sieben Jahre alte Margaret, mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern. Frau Bavido erwachte aber rechtzeitig und schleppte die schon betäubten Kinder auf die hintere Veranda hinaus, wo die Kleinen ins Bewußtsein zurückgerufen wurden.

Am Nachmittag des folgenden Tages, als Frau Bavido im Begriffe war, den Gatten zu verlassen, griff dieser zum Revolver, erschoß sie und verwundete ihre Schwester.

Staatsanwaltsgehilfe John R. Sullivan, der die gerichtliche Verfolgung leitet, wird die Verhängung der Todesstrafe über den Angeklagten beantragen.

Teure Untersuchung.

Stadtratsausschuß weist Everett Audit Co. $6238 an. — Klagen über Fernsprechdienst.

Die Untersuchung der Bücher der Illinois Tunnel Co. durch die Everett Audit Co., auf Anweisung des Stadtratsausschusses für Gas, Oel und Elektrizität, hat $6238 gekostet. Der Ausschuß wies heute die Rechnung zur Zahlung an. Außerdem beschloß er, dem Stadtrat die Annahme einer Vorlage zur Einführung eines neuen Geschäftssystems im Amt für Elektrizität zu empfehlen, und für das nächste Jahr statt um eine Verwilligung von $500 um eine von $15,000 einzukommen. Gelegentlich einer Beschwerde der Frau William Clikemann, 4622 Clifton Ave., über die Chicago Telephone Co. stellte es sich heraus, daß alle Klagen über die Gesellschaft dem Oberbaukommissär zu unterbreiten sind; diesem ging durchschnittlich im Jahre eine einzige zu, um so mehr den einzelnen Stadtrætsmitgliedern. Frau Clikemans Fernsprecher war entfernt worden, während sie der Gesellschaft nachträglich die Monatsrechnung bezahlte, und die Gesellschaft hatte für die Wiedereinsetzung des Apparates $2.50 als Gebühr verlangt. Dagegen wehrte sich die Frau, und der Ausschuß ersuchte die Chicago Telephone Co., auf jene Gebühr zu verzichten.

Tragisches Verhängniß.

Von einem Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt.

An Adams und S. Clark Straße wurde heute Mittag der Zivilingenieur Henry England Grimm aus Oak Park von einem von Christopher Peterson, Nr. 1419 Ost 70. Str., bedienten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte erlitt Verletzungen, denen er während der Fahrt nach dem St. Lukashospital in der Polizeiambulanz erlag. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 740 S. Wabash Ave. Peterson wurde verhaftet. Er behauptet, daß Grimm unerwartet in den Pfad des Kraftwagens getreten sei und mithin selbst seinen Tod verschuldet habe.

— Es hieß, das Schiff, welches vom britischen Schlachtschiff „Centurion" in den Grund gerannt wurde, sei der englische Dampfer „Osprey" gewesen; die Besitzer des letzteren sagen jedoch, das Schiff sei gesichtet worden.

$10,000 für Wohltätigkeit

Unsere Kunden wählen die Teilnehmer. Stimmt jetzt für Euer bevorzugtes Institut. Die Abstimmung wird am Abend des 31. Dezember geschlossen. Es kostet Euch nichts, zu stimmen.

Bringt die Kinder, um die wundervollen Zoologischen Gärten zu sehen im Spielsachenreich, 4. Floor

Wilde Tiere jeder Art sind hier versammelt in Waldhöhlen, zu Eurer Unterhaltung. Lebende Löwen, Tiger, Panther, Hyänen, Berglöwen, Bären, Wölfe, Leoparden, Baboons, Affen und Waldvögel von allen Ländern der Welt.

Von Samstag, den 14. Dezember, an wird der Große Laden jeden Abend offen sein bis Weihnachten.

Tägliches Cabaret in unserem Cafe

durch das Grand Opera Cabaret Quartett. Instrumentalnummern von Tomasos Orchester geliefert. Unübertroffene Küche.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag und Samstag sind die letzten Tage, an denen Einkäufe auf Wunsch auf das Januar-Konto geschrieben werden.

Die allergrößte Auswahl und die besten Werte in Spielsachen sind hier

Der Weihnachtsmann ist Bürgermeister der Spielsachenstadt auf dem 4. Floor und wünscht die Kinder zu sehen

Mädchen-Schlitten, Hartholz Konstruktion, geb. Kniee — grellroter Anstrich mit Goosenect. 95c

PultBlackboard. Hartholz Konstruktion, hübsch lackirt, 46 Zoll hoch. Preis 98c

Großes mechan. Zug-Set, Lokomotive, Tender u Passagier-Waggon. Sechs Längen von Geleise. Spez. Preis, 89c

Boy Scout Trommel, hübsch lithogr., in hübschen Farben. Pr. 25c

Zusammelegbares Hartholz-Pult, Blackboart in nat. Finish. Pr. morgen, 95c

Fancy angekleidete Puppe, Gelenk-Body, mit Bisque Kopf, bewegliche Augen. In sortirten Facons angekleidet, zu 23c

Große Gelenk-Puppe, Papier Mache Körperteil, Bisque Kopf, bewegliche Augen, natürliche Locken, 1.45 Wert, zu 89c

Elegante Kid-Puppen, 19½ Zoll hoch, — Kid-Körperteil, genietete Hüftgelenke, bewegliche Augen, genähte Perrücke, 98c

Angekleidete Karakter Knabenpupe, 12 Zoll hoch. Preis 65c

Baby Charakterpuppe. Großes Sortiment. Preis, zu 98c

Knaben-Automobil, dauerhaft gemacht. 32zöll. Body, 8 und 14zöllige Rubber-Tire Räder. Finished in Auto Grün, Gold-Dekorationen. Preis, 3.89

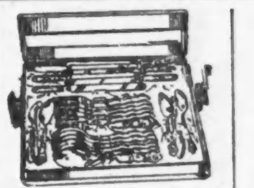
Mechanische Biplanes und Aeroplanes. Hübsch angestrichen, drehen sich in kreisrundem Flug, wenn aufgezogen, markirt für morgen zu 19c

Zauberlaterne, Vollständig mit Film u. Slides Erzeugt gute Bilder Preis nur 98c. Andere aufw. bis zu $20.

Voll ausgest. Puppenbett, vollständig mit Matratze u. Kissen, 14 Zoll lang. Preis 48c

Englische Puppen-Cab, hübsch angestrichener Body, Leather Cloth Hood, Gummi tired Räder, Preis 1.95

Garantirte Schmucksachen und Silberwaaren als Weihnachts-Geschenke



Goldgefülltes Pendant und Kette. Gefaßt mit Rubin, Perlen etc. Exquisite Muster — Preis ist 1.50

Sterlingsilber Pendant und Kette. Feine Rheinstein-Fassungen, in schöner Box. Dies sind Muster. $3.50 Werte, 2.69

Cuff Link u. Scarf Pin-Sets, Männer od. Knaben. Goldgef. Qualität. Einf. Roman-Finish. Fertig zum Gravieren. Auswahl, Preis 95c

Massiv gold. Manschett-Knöpfe, Diamant-Fassungen. Spezielle 5.00

Novelty Scarf Pins, Perlen, Rubin- u. a. Steinfassungen. Preis für morgen zu nur 50c

Massiv gold. Pendant und Kette. Rubin-, Amethyst-Fassungen, etc. 2.50 Werte. Morgen zu nur 1.69

Gürtel für Damen. Seide Taffeta Elastic, schwarz oder Farben, extra hochfeine Schnallen. In Weihnachts-Schächtelchen, $2.00 Werte, zu 98c

Massiv gold. Signet-Ringe. Große Oval-Tops. Fertig zum Gravieren. Morgen zu nur 1.95

Massiv gold. Tiffany Damen-Ringe, Amethyst- u. and. Stein-Fassungen. Speziell für morgen zu nur 2.25

Mass. gold. Signetringe, ex. schw. graviert. Band, Pr. 3.75

Massiv goldene Kinderringe, Signet- od. Stein-Fassungen, alle Muster, spez. 95c

Kaffee Sets, vier Stücke. Vierfach plattirt. Einfaches Burnished Muster, 5.00 wert, zu 3.89

Juwelen in Boxes. Großes Sortiment. Scarf Pins, Link Buttons, Bar Pins, Broschen, Tie-Clasps, Beads, Pendants,. Hübsche Weihnachtsgeschenke — $1.00 Werte, für nur 48c

Rasir-Ausrüstungen für Männer. — 2 Military Bürsten, Cup u. Pinsel, in gefütt. Box, 98c

Rogers' 24 Stücke Silber Tafel Sets. Grauer Finish Stiele. In Zederkette Kästchen. Sechs Teelöffel, sechs Messer und sechs Gabeln. Perfekt passend, Preis, 5.00

Vierfach plattirte Bakers. Einfache oder Pierced Muster. 3.00

1847 Rogers Bros. Saucelöffel. In Box, Preis, 1.25

Sterlingsilber Teelöffel. Schwere Waare, 6.00 Werte. Morgen, 6 für 4.75

Große Servir-Platten. Porzellan-Center, Metallrand, 2.75 wert, zu 1.95

1847 Roger Bros. Teelöffel, Messer, mit Satin-Finish Stiele. Morgen Set von 6 für

1847 Roger Bros. Teelöffel, mehrere attraktive Muster. Morgen Set von 6 für 1.75

1847 Roger Bros. Eßlöffel, sowie Gabeln. Passend. Morgen, Set von 6 für 3.50

1847 Roger Bros. Beerenlöffel. In schöner Box. Preis für morgen zu nur 1.50

8.95 Plüsch-Coats für Mädchen, 3.90

Misses Plüsch-Coats. Dieselben sind durchweg gut gefüttert und mit dem populären breiten Shawl Kragen versehen. Ein regulärer 8.95 Wert; für nur 3.90

Regen-Capes für Mädchen. — Mit Hood-Effekt — in Braid gebunden. — Hübsche grau gestreifte Effekte, $2 Werte für nur 1.25

Ein Convertible Ueberzieher für $5

Convertible Ueberzieher für Männer, in netten grauen Schattirungen aus guten Cheviots u. Cassimeres. Button-to-the-Neck Facons, weit und lang zugeschnitten und gut gemacht. Alle Größen, 34—42. Diese Coats sind von nicht weitergeführten Partien, und bis $9 und mehr wert, speziell für den morgigen Verkauf markirt zu nur 5.00

$10 für $16 Anzüge oder Ueberzieher — Die Anzüge sind angefertigt aus Serges, Thibets, Cassimeres, fancy Worsteds und Novelty Mischungen. Größen 32 bis 44. Die Ueberzieher sind elegante neue Facons in Convertibles, einfachbrüstig, Chesterfields und Sammtkragen Kerseys, alle sind prachtvoll geschneidert. Eure Auswahl aus der Partie, Anzug oder Ueberzieher— zu 10.00

Arbeits-Hosen, helle u. dunkle gemischte Cheviots und alle Größen, 30 bis 44 Waistmaß: $2 und $2.50 Werte; Paar zu 1.50

Hausröcke oder Smoking Jackets für Männer— hübsche, zweifarbige Effekte in Grau und gemischten Farben, $5 Werte morgen zu 3.95

$5 Knaben-Ueberzieher morgen zu 3.95

Third Floor

Convertible Ueberzieher für kleine Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren, mit Gürtel-Rücken — ganzwollene Cheviots und fancy gemischte Cassimeres — $5.00 Werte morgen für 3.95

Doppelbrüstige Schul-Anzüge für Knaben im Alter von 8 bis 16 Jahren. Hübsche dunkle Mischungen. Neueste Facons. $2.50 und $3 Werte, speziell zu 1.85

Norfolk Sweater Coats für Knaben. Neue Schattirungen von Rot u. prachtvollem weichem Oxford Grau; $5 Werte, 3.50

Eine Krankheit der Fürsten.

Die jüngste amtliche Erklärung der russischen Hofärzte über die Erkrankung des Zarewitsch — der jugendliche Kronprinz leidet an Hämophilie, ist also ein sog. „Bluter" — ist der Ausgangspunkt eines interessanten Aufsatzes über diese merkwürdige Krankheit, der in der englischen medizinischen Zeitschrift „Hospital" veröffentlicht wird. Die Hämophilie besteht, wie schon ihr Name sagt, in einer übertriebenen Neigung zu Blutungen verschiedenster Art, die auf alle bisher bekannten Blutstillungsmittel nicht reagirt. Das Leiden ist fast immer erblich, und man findet es merkwürdigerweise sehr oft in fürstlichen Familien; die Geschichte der Heilkunde, verzeichnet schon aus dem Mittelalter her eine lange Reihe von Fällen, in denen die Mitglieder fürstlicher Geschlechter von dieser Blutsucht heimgesucht waren. In der Volkssprache erklärte man diese krankhafte Neigung zu Blutungen mit der Annahme, daß die sogenannten Bluter „nur eine Haut statt drei" hätten. In Wirklichkeit haben die Bluter natürlich ebenso viel Haut wie jeder andere Mensch, nämlich eine. Die Ursache und das Wesen des Leidens ist der Wissenschaft noch heute ein Gegenstand mannigfacher Streitfragen und manche Gelehrten wollen die Krankheit in einer ungewöhnlich leichten Zerreißbarkeit der Blutgefäße und in einer angeborenen Enge der Aorta suchen. Allgemeiner ist die Annahme, daß das Blut der Hämophilen von einer geringeren Gerinnbarkeit ist als normales Blut, so daß bei leichteren Verletzungen in Fällen von Blutsucht die Blutung nicht nachläßt. Ein spezifisches Heilmittel gegen das Leiden steht der Wissenschaft zurzeit nicht zu Gebote, man ist auf eine prophylaktische Methode der Behandlung angewiesen, auf eine nahrhafte, leicht verdauliche Diät und auf eine Vermeidung aller körperlichen Anstrengungen. Allem Anscheine nach beschränkt sich in unseren Tagen die Krankheit vorwiegend auf die Angehörigen fürstlicher Geschlechter. So war beispielsweise der Herzog von Albany Hämophile und auch der zweite Sohn des spanischen Königspaares soll an dieser Krankheit leiden, und infolge einer inneren Ohrenblutung unheilbar schwerhörig geworden sein. In der Familie der Königin Mary von England sind mehrfach Fälle von Blutsucht vorgekommen, und auch unter den Hohenzollern hat es hin und wieder an hämophilen Erkrankungen nicht gefehlt. In der Regel leiden nur männliche Personen, und zwar meistens im Knabenalter, an dieser Krankheit. Bei der Vererbung hat sich die merkwürdige Tatsache erwiesen, daß die Weitergabe der krankhaften Anlage fast ausschließlich durch die weiblichen Angehörigen der sogenannten „Bluterfamilien" erfolgt. Es ist übrigens der Gedanke naheliegend, daß Verweichlichung von früher Jugend auf, besonders in mehreren aufeinander folgenden Geschlechtern die Krankheit erzeugt. Nur so erklärt sich das Auftreten der eigenartigen, sehr bedenklichen Krankheit gerade in fürstlichen Familien. Auch wiederholte Heiraten unter nahen Verwandten, die ja überhaupt das Menschengeschlecht wesentlich schwächen, dürften dazu beitragen.

Der türkische Beamte.

Ein prächtiges Seitenstück zu dem türkischen Bauern, von dessen rührender Anspruchslosigkeit kürzlich zu lesen war, bildet der türkische Beamte. „Adchiletme!" „Nur nicht eilig!" In fast unnatürlicher Ruhe, stundenlang auf dem Divan kauernd und in den blauen Dunst seiner Zigarette starrend, kann man ihn überall im wunderlichen Lande des Propheten beobachten. Dann wieder schwatzend, ruhmredig gestikulierend und — arbeitend. Aber nicht lange! Ich hatte auf dem deutschen Konsulat in Konstantinopel — so schreibt ein Leipziger — meine in französischer Sprache ausgefertigte Anweisung auf einen türkischen Reisepaß in Empfang genommen und begab mich damit zur türkischen Hauptpolizei in Stambul. Vor den Toren dieses alten Gebäudes riß sich ein halbes Dutzend höchst fragwürdiger Gestalten um mich, um mir gegen einen kleinen Backschisch das „Tezkere" zu besorgen. Ich hatte aber keine Neigung, mein wertvolles französisches Dokument aus der Hand zu geben, und suchte mir mit achtungsvoller Geduld selbst die Ausfertigungsstelle. Da saßen sie nun, die Effendis, auf niedrigen Schemeln, den Fez keck auf dem kurzgeschorenen Haupte, in ihrer Uniform wie preußische Eisenbahnschaffner und — rauchten, während ihr unaufhörliches Geschwätz den kahlen Raum erfüllte. Einige schrieben, das Papier im linken Handteller auf den Knien stützend, mit einem Federkiel ihre türkischen Krähenfüße. Ich gab meine Anweisung ab, ließ mich auf einer grüngestrichenen Bank nieder und wartete ... wartete, auch mit unnatürlicher Ruhe. Endlich hörte ich in dem Stimmengewirr einen Namen rufen. den ich mit einiger Phantasie für meinen übrigens gut deutschen Familiennamen halten konnte. Ich war glücklich, einen leicht auszusprechenden Vornamen zu besitzen, sonst hätte die Feststellung meiner Identität noch eine Weile gedauert. So bezahlte ich aufatmend und ging, während der Kawedschi (Kaffeesieder) bei den freudestrahlenden Beamten von neuem duftenden Mokka herumreichte, den sie andächtig schlürften. Nach der Meinung der Türken stammt die Eile vom Satan. Daher sagt der strenggläubige Muselmann: „Adschiletme!" — „Nur nicht eilig!"

Leset die „Sonntagpost"

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegen-

Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurierte und seit mehr als 30 Jahren andere kuriert. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

den Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks,
255 State Str., Marshall, Mich.

Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name............................
Adresse............................
Stadt.................... Staat........

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, sich Dienstag an dem Versuch beteiligt zu haben, M. J. Wright an Ost 16. Straße und S. Wabash Ave. um $28,000 zu berauben, befindet sich ein 32jähriger Mann, der seinen Namen als Frank Baron angibt, in Untersuchungshaft. Der Häftling erklärte auf Befragen, daß er im Sommer auf den Mississippi befahrenden Dampfern zu arbeiten, im Winter aber sein Glück auf Rennbahnen zu versuchen pflege. Er stellt mit Entschiedenheit in Abrede, sich an dem kühnen Raubüberfall beteiligt zu haben.

Aus der Anstalt entflohen.

Mittels einer Leiter gelangten kurz nach der Frühstückspause heute die 15jährige Lena Marion und Mary Hodek, Nr. 739 19. Str., über die zehn Fuß hohe Bretterwand, welche die Anlage des Hauses zum Guten Hirten, 1120 Grace Str., umschließt, und entflohen. Die Polizei hat eine Beschreibung der Mädchen und hofft, ihrer bald habhaft zu werden.

Die Geistesgegenwart einer Frau.

Ein Engländer, der durch Ceylon reiste, war dort in Trinkomalee der Gast eines mittleren Regierungsbeamten. Er erzählte nun über ein seltsames Beispiel von Geistesgegenwart folgendes: „Das Essen war ausgezeichnet. Aber es war erst halb beendet, als ich hörte, wie die Wirtin mit leiser Stimme der Dienerin den Auftrag gab, einen Krug mit Milch auf das Hirschfell in der Nähe des Stuhles zu stellen. Obgleich sie sehr leise und ohne die geringste Aufregung sprach, wußte ich genau, daß sich eine Schlange im Zimmer aufhalten müsse, die durch die Milch angelockt werden sollte, da Schlangen Milch über alles lieben. Da wir wußten, daß die geringste hastige Bewegung uns den Tod bringen könne, saßen wir alle regungslos, ich aber ließ meine Blicke im Zimmer umherschweifen. Kaum war die Milch auf das Fell gestellt worden, als ich bemerkte, wie eine riesige Cobra sich von den Füßen der Wirtin loslöste und auf die Milch zukroch, wo sie sofort getötet wurde. Als das Ungeheuer tot am Boden lag, fiel die Wirtin in Ohnmacht, aber wir alle, die wir bei der Tafel saßen, bewunderten die Geistesgegenwart der Dame, im Augenblick höchster Gefahr vollkommen regungslos zu verharren."

— Schwierig. — Richter: „Welches sind Ihre Vornamen, Fräulein Lehmann?" — Zeugin: „Else, Käthe, Gertrud." — „Welches ist der Rufname?" — „Puppchen!"

Alle Umänderungen frei gemacht. (Vierter Floor)

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Alle Umänderungen frei gemacht. (Vierter Floor)

Ganzes Ueberschußlager der berühmten M. F. Schloß & Co.s (324 Süd Market Str.)

„Chicago Made" Männer-Winteranzüge und Ueberzieher, zu 60c am Dollar.

(Vierter Floor, State Straße)

In jedem erster Klasse Kleiderladen im ganzen Lande sind die Schloß „Chicago Made" Kleider stets in großer Nachfrage, denn es gibt keine besseren Kleider, die sorgfältiger geschneidert — besser ausgestattet, besser sitzen, oder deren Facons in größerer Nachfrage sind — und deshalb verkünden wir mit besonderer Genugtuung den Verkauf von

$15.00, $16.50 und $18.00 Winteranzüge und Ueberzieher für Männer zu 9.95

Wir sind fest davon überzeugt, daß jeder Mann, der seinen Kleidern nur die geringste Sorgfalt widmet, sich diese Gelegenheit schnell zu Nutze machen wird—die Anzüge sind in den neuesten Facons der Saison, von feinen reinwollenen blauen Serges, fancy Kammgarnen, Cassimeres, Cheviots, seidenen Mischungen und Tweeds.

Die Ueberzieher sind in einfach- u. doppelknöpfigen convertible Kragen-Facons, durchzuknöpfen, mit langem Lapel, Fly Front und Shawl Kragen-Facons, von schwarzen u. blauen Kerseys und Meltons, schott. Mischungen, Vicunas u. Friezes, garantirte Atlas-Aermelfutterstoffe.

Alle Größen 34 bis 44. Kein Anzug oder Ueberzieher in der Partie, der für weniger als $15 verkauft wurde — die Mehrzahl sind $16.50 und $18.00 Werte — morgen, die Auswahl für $9.95.

$ 9.95

Lokalbericht.

Tiefbahnpläne gutgeheißen.

Stadtratsausschuß will wieder mit Verkehrsgesellschaften verhandeln.

Brauer bleibt im Lincoln Park.

Muß etwas mehr bezahlen und Milch billig abgeben. — Klagen gegen den Architekten des Home Theaters, Klafter, erhoben, will Unschuldsbeweis erbringen.

Die Tiefbahnpläne sind in der Form, welche die Hafen- und Tiefbahnkommission empfohlen hatte, vom Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen gestern Nachmittag gutgeheißen worden, und an den Korporationsanwalt hat der Ausschuß dann das Ersuchen gerichtet, eine Tiefbahnordinanz zu entwerfen. Diese wie auch die Baupläne werden den Stimmgebern zur Gutheißung unterbreitet werden. Die in der vorhergehenden Ausschußsitzung von Hyldahl und Donahoe geforderte Veränderung der Pläne, sodaß die Linie unter der Milwaukee Ave. bis zum Irving Park Blvd. und die unter der West Madison Str. bis zur 48. Ave. ausgebaut werde, wurde als unpraktisch abgelehnt, und der von der erwähnten Kommission unterbreitete Plan dann mit elf gegen eine Stimme, die Hyldahls, angenommen. Vorsitzer Block teilte mit, daß Gerüchten zufolge die Verkehrsgesellschaften jetzt bereit seien, über eine Verschmelzung auf vernünftiger Grundlage zu verhandeln. Der seinerzeit eingesetzte Unterausschuß, bestehend aus Block, Richert, Capitain, Healy und Bergen, wurde beauftragt, mit den Verkehrsgesellschaften neue Unterhandlungen anzuknüpfen, falls jene jetzt größeres Entgegenkommen zeigten. Die Unterhandlungen wurden vor einigen Monaten eingestellt, weil die Hochbahngesellschaft der Einsetzung einer neuen Kommission zur Abschätzung ihrer Liegenschaften die Zustimmung verweigerte; die Bewertungen seitens der zuerst eingesetzten Kommission waren um annähernd vierzig Millionen Dollars von einander abgewichen. Es waren dann bereits zwei neue Abschätzer, James T. Reynolds für die Stadt und W. J. Wilgus von New York für die Gesellschaft, ernannt worden, ehe diese aber das dritte unparteiische Mitglied erküren konnten, war die Gesellschaft von dem Abkommen zurückgetreten.

Auf nächsten Mittwoch lud der Ausschuß die Leiter der Oak Parker Hochbahnlinie vor infolge bitterer Beschwerden über den mangelhaften Dienst während der Hauptverkehrsstunden.

Dacheinsturz des Home Theaters.

Vor der Staatsbehörde für Architekten hat der Beschwerdeausschuß der Chicago Architects' Businesß Association die Anklage auf verbrecherische Nachlässigkeit gegen David Saul Klafter, 1717 Humboldt Blvd., erhoben; Klafter hatte die Pläne für das Hometheater, 1539 Milwaukee Ave., entworfen, dessen Dach am Montag eingestürzt ist. Der Widerruf der Architektenlizens Klafters wird verlangt. Der verbrecherischen Nachlässigkeit soll Klafter sich schuldig gemacht haben durch Veränderung der Pläne für jenes Theater und für ein anderes, das zur Zeit an der Ashland Ave. und W. 49. Straße errichtet wird, nachdem die Pläne vom Bauamt gutgeheißen worden waren. Am 3. Januar wird jene Staatsbehörde sich mit der Angelegenheit befassen. Vorsitzer des erwähnten Beschwerdeausschusses ist der Architekt Davidon, den R. Goldstein, Besitzer des Hometheaters, mit einer Untersuchung des Neubaus betraut und der vor vier Wochen dem Bauamt berichtet hatte, daß das Dach zu schwer für die Stützen sei. Die Ausschußmitglieder werden auch für Baukommissär Ericsson vor dem Stadtratsausschuß, der des Beamten Verhalten in der Sache untersuchen soll, Zeugniß ablegen. Klafter will nachweisen, daß die Pläne für das Eisenwerk in dem Theater von einem Bautechniker des Bauamts gutgeheißen und daß seine Pläne nachträglich und ohne seine Einwilligung verändert worden seien.

Leitfaden für den Lincoln Park.

Die Lincoln Parkbehörde hat einem Plan zugestimmt, in einem Buch Besucher auf alle Sehenswürdigkeiten im Park aufmerksam zu machen; auch hat sie die Wirtschaft wiederum auf fünf Jahre an Paul Brauer zu insgesammt $12,600, $1500 mehr als im letzten Jahrfünft, verpachtet; Brauer hat sich verpflichten müssen, Milch zu zwei oder drei Cents das Glas zu verkaufen. Die alten Beamten der Behörde wurden wiedergewählt, nämlich: Präsident, F.T. Simmons; Vizepräsident, Bryan Lathrop; Rechnungsführer, F. L. Wilk; Schatzmeister, Theodore Freeman; Anwalt, Charles A. Curran; Sekretär und Superintendent, H. M. West.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 23 Ost Adams Str., der Fair gegenüber, Mitte des Blocks (Weinkeller). 12dez,X,1m

Des Vaters Nachfolger.

Frl. Else Schünemann, die Tochter des mit seinem Schuner „Rome Simmons" im Sturm im Michigansee untergegangenen Kapitäns Schünemann, hat aus Manistique, Mich., auf dem alten Holzschiff „Oneida" eine neue Ladung Tannenbäume erhalten; es waren dies die Bäume, für welche sich auf dem Unglücksschiff kein Raum mehr fand. Wie ihr Vater seit 30 Jahren, verkauft das Mädchen jetzt die Bäume am alten Platz an der Brücke an der Clark Straße.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baumann, Charles, 28 J.; 4171 W. 24. Place.
Fischer, Ferdinand, 77 J.; 712 W. 48. Place.
Huelle, Hermann, 45 J.; 1729 N. Kedzie Ave.
Kerz, Margarethe, 86 J.; 3100 Southport Ave.
Lorentzen, H., 88 J.; 2318 Catalpa Court.
Loewe, Paul, 19 J.; 2128 W. 21. Str.
Pirwitz, Otto, 47 J.; 2417 South Park Ave.
Radloff, Henry, 68 J.; 10351 Avenue „L".
Rupp, Catharine, 19 J.; 2629 Calumet Ave.
Wickfeldt, Anna, 92 J.; Deutsches Baptisten-Altenheim.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Fred S. Rockwood und Sprague S. Rockwood als Einzelpersonen und in Firma F. S. Rockwood Co.
Robert F. Myers, 64 W. Ohio Str. — Verbindlichkeiten, $13,301.09; Bestände, $61.
William J. Kelley, 4737 W. Chicago Ave. — Verbindlichkeiten, $2124.31; Bestände, $1889.55.
Gesuch um Bankerotterklärung der Mendota Brewing Company.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Bodel gegen Richard J. Hamilton, Verlassen; Carrie gegen Louis Felsenthal, grausame Behandlung; Burt R. gegen Alice Stone, Trunksucht; Karl gegen Francis Melis, Ehebruch; Melville B. gegen Florence Wall, Verlassen; Amelia gegen George L. Britton, Ehebruch; Nona gegen Henry B. Siegrist, Verlassen; Katherine gegen Richard Hebil, Verlassen; Robert E. gegen Mabel Williams, Verlassen; Margaret gegen Andrew Dulke, grausame Behandlung; Ellen gegen Francis D. Mighell, grausame Behandlung; Cora gegen John Hy. Scofield, grausame Behandlung; Cora gegen George E. Balsiger, grausame Behandlung.

„Cascarets" beste Eingeweidereiniger

Kopfweh, saurer Magen, Biliösität und schlechter Geschmack am Morgen verschwunden.

Belegte Zunge, schlechter Geschmack im Munde, Unverdaulichkeit, fahle Hautfarbe und elende Kopfschmerzen werden von träger Leber und verstopfter Eingeweide verursacht, die Euern Magen mit unverdauten Speisen anfüllen, welche sauer werden und gähren, gerade wie Küchenabfälle im Abfalleimer. Das ist der erste Schritt zu unsäglichem Elend — Unverdaulichkeit, faule Gase, schlechtem Atem, gelber Hautfarbe, geistiger Aengstilchkeit, alles, was scheußlich und ekelerregend ist. Ein Cascaret heute Abend gibt Euern verstopften Eingeweiden eine gründliche Reinigung und bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung. Sie arbeiten während Ihr schlaft — eine 10c-Schachtel von Eurem Apotheker hält Euch auf Monate in guter Verfassung. Millionen von Männern nehmen ab und zu ein Cascaret, um ihren Magen, Leber und Eingeweide in Ordnung zu erhalten und kennen nie ein elendes Gefühl. Vergeßt die Kinder nicht — deren kleines Innere benötigt auch eine gute, sanfte Reinigung.

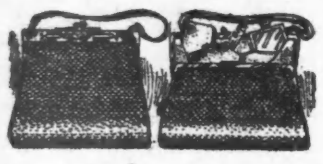
BASEMENT — Geschäftsstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT — Geschäftsstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Geschenk-Ratschläge für Diejenigen, welche mäßigere Ausgaben für genügend erachten

3000 Damen-Sweaters in einem großen Verkauf zu $1.00



Feiertags-Verkauf

Handtaschen

Seal Grain Handtaschen, Metallrahmen und mit Börse ausgestattet, jede markirt zu ... 95c

Seal Grain Handtaschen, Sicherheitsschloß Rahmen, seidegefüttert und mit Börse und Spiegel ausgestattet. Jede markirt zu ... $1.50

Wie abgebildet

Seal Grain Handtaschen. Fancy Metallrahmen und mit Börse und Spiegel ausgestattet. Jede markirt zu ... $2.00

Goat Seal Handtaschen, neusilberne Rahmen, ledergefüttert, Börse und Vanity Fittings, speziell ... $2.95

Nördlicher Raum

In Schachteln — Kleiderlängen

Bedruckte Percale Kleiderlänge, eine große Auswahl von Entwürfen, in schönen Weihnachtsschachteln gepackt. Auswahl von über eintausend zu diesem Preis. Jedes markirt zu ... 88c

Jeder Sweater in der Partie würde für das Doppelte verkauft werden und der größere Teil für weit mehr

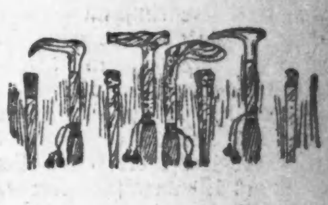
Ein unvergleichlicher Verkauf wurde möglich gemacht durch die Räumung unseres ganzen Wholesale-Lagers.

Kostenpreis war nicht in Betracht gezogen

Vom Standpunkte des Wertegebens und der Quantität ist dieser Verkauf ohne seines Gleichen in dieser Basement-Abteilung.

Mit wenigen Ausnahmen sind sie alle aus reiner Wolle. Gemacht mit V Hals, Byron Kragen, Matrosenkragen und „Ruff" Hals. In einreihigen und doppelbrüstigen Facons. In Weiß, Lohfarbe, Braun, Grün, Rot, Grau und vielen anderen Farbenzusammenstellungen. Die Gewebe sind elegant und äußerst wünschenswert.

Verkauf beginnt Freitag morgen



Feiertags-Verkauf

Regenschirme

Feiertags-Regenschirme, gemacht auf Stahlrahmen und finished mit seidenem Futteral und Quaste.

Die Damen-Regenschirme haben Mission Princeß Griffe, geäzte Silberkappen, Ebenholz für Männer haben einfach geschnitzte und Sterling beschlagene Missiongriffe. Jeder markirt zu ... $1.50

Geschenke eingepackt

Für das richtige Einpacken von Geschenken — Holly Seidenpapier, Hollyschachteln, Hollyband, Holly Tags, Karten und Etiketten, Tinsel Twine, gummirtes Band u. s. w., zu mäßigen Preisen markirt.

Südlicher Raum

In Schachteln — Kimono-Längen

Muster von feinem Flannelette und Velour — in hübschen Entwürfen bedruckt, eine sehr große Auswahl. Jedes markirt zu 50c, 40c und 35c

Damen Coats reduzirt—Preise zeigen außergewöhnliche Ersparnisse

Dieses sind angebrochene und kleine Partien—sind jetzt die meist wünschenswertesten

Damen Coats reduzirt zu $9.75 — Novelty Mischungen, schwere Zibelines und Chinchillas zu einer großen Herabsetzung.

Damen Coats reduzirt zu $12.75 — Double faced Cloths, Englische Novelty Mischungen und fancy Boucle Cloths.

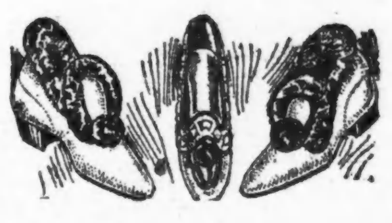
Damen Coats reduzirt zu $15.00 — Schwere Boucle Cloths und Chinchillas. Einfach mit Braid eingefaßt und gegürtelter Rücken.

Geschneiderte Damen Suits, reduzirt, 8.75, $10, 12.75 — Drei Partien Serges, Cheviots, Whipcords und Mischungen.

Seidene Damen-Kleider reduzirt zu $8.75 u. $12.75 — Drei Partien wünschenswerter Stoffe und Farben, vorzügliche Facons.

Damen Slippers für Geschenke

Mit Band verzierte sowie Tailor made Comfy Slippers. Alle wünschenswerten Farben. Ein gutes Geschenk, das Paar zu ... 1.00



Damen Slippers für Geschenke

Pelzbesetzte Juliets. Drei Sorten mit handgewendeten Sohlen. Das Paar markirt zu ... 95c, $1.25, $1.50

Damen-Schuhe offerirt als extra große Werte zu $1.90

Kalblederne Knopfschuhe für Damen. Goodyear Welt und biegsame Sohlen. Eine Partie von 700 Paar offerirt, um einen schnellen Verkauf zu sichern zu einer durchschnittlichen Ersparniß von einem Drittel. Alle Größen sind in der Partie eingeschlossen, das Paar zu ... 1.90

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Geo. G. Raidolph, Cora S. Kettering, 54, 45.
Christ M. E. Miller, Frieda Gelhaar, 27, 22.
Peter Feinstein, Anna Lazar, 32, 22.
Jack Weisman, Sophia Scharff, 21, 18.
William Koppitt, Ida Roß, 25, 20.
Michele Gnosso, Maddelena LaCiura, 24, 17.
Seymore M. Sims, Pearl Campbell, 23, 26.
Tony Miller, Tillie Kofflin, 24, 40.
Abe J. Korr, Beatrice E. Hermann, 34, 23.
Roy B. Barclay, Marie Potter, 29, 20.
Sam M. Allen, Emma M. Gore, 37, 35.
Samuel C. White, Lydia E. Matt, 37, 35.
Stephen H. Derby, Emma M. Miller, 25, 19.
William J. Stahl, Louise Ohlson, 29, 30.
Edward H. Ahrens, Pauline Forsyth, 28, 24.
William Luitaart, Emma Novotny, 23, 18.
Robert W. Hume, Kath. R. Biegler, 28, 29.
Earle E. Arrington, Ethel M. Philips, 24, 22
Edward J. Jordan, Mary T. Sullivan, 37, 28
Wm. A. Warriner jr., Florence Groß, 22, 23
Gustav Hutschenreuter, Ella Simpson, 45, 29.
Christian H. Otto, Elizabeth M. Irvine, 29, 28
Walter L. Smith, Marhan Bailey, 20, 17.
Adam Kierecke, JennieStarczewski, 23, 19.
Edward Jahnke, Minnie Kutchinski, 21, 18.
Rudolf Mahdal, Frances Vana, 24, 19.
John J. Garrity, Mary E. Lonergan, 21, 18.
Harry R. Thompson, Mabel Foley, 24, 19.
Romeo LaPointe, Gabriella Andet, 20, 19.
John A. Ljunggren, Hazel G. Clark, 27, 25.
Otar Gotsch, Marguerite Obry, 35, 28.
Israel Bernstein, Pearl Jytowitz, 27, 25.
Fred J. Golterman, Anna Pflug, 37, 41.
Henry Mepma, Cora Bohle, 31, 26.
Hugo Teschner, Jeannette Langan, 28, 24.
Charles M. Ball, Louise Chapman, 28, 28.
William F. Denk, Edna B. Clift, 21, 19.
Richard Taylor, Manay Johnson, 34, 25.
William F. Raab, Ella Fitzgerald, 22, 24.
Harry Schumann, Frieda Krautblatt, 25, 19.
Jay Asher, Sadie Lefkowitz, 25, 20.
Jim Draine, Mary O'Neill, 45, 43.
Charles Knudsen, Inga Jorgensen, 34, 28.
Knut L. Lundberg, Beda E. Peterson, 36, 31.
Hermann Suchan, Mary Rybecky, 24, 18.
Henning Clauson, Emma Magnuson, 32, 23.
Paul Arenson, Katie Redlich, 36, 30.
John H. Doyle, Minnie C. Simpson, 40, 35.
Baldi Baldino, Ida Mazzoni, 23, 21.
Walter J. Schmidt, Ella Olson, 23, 23.
Rudolph Andras, Mae Rejzek, 22, 22.
Raymond A. Lauth, Alice B. Wood, 21, 18.
Lawrence S. Benson, Rose M. Franche, 22, 21
William Perritz, Minnie Wolff, 36, 28.
John P. Benson, Ellen Youngquist, 35, 29.
Hans Poehls, Hulda Jaeds, 28, 23.
Gustav Rutz, Elizabeth Morwetser, 43, 43.
Albert Martinson, Alice R. Trips, 23, 19.
Ambrose Heims, Marie L. Fluegel, 23, 28.
James C. Letts, Rose G. Hand, 22, 20.
Ole Hansen, Julia Stafoline, 27, 22.
Edward F. Lynch jr., Mabel Dillon, 21, 19.
Jay Gilbert, May Hannah, 40, 43.
Dan W. Smith, Maggie Francis, 40, 41.
Andr. B. Mickelson, Mildred Ernst, 21, 19.
Louis Jacobs, Rose Scott, 22, 18.
Theodore Claasen, Mary Handy, 38, 42.
Wm. Rosania, Adeline Giannattasio, 23, 19.
Sam Delise, Bessie Calcagno, 24, 18.
Geo. A. Harneß, Loretta E. Fischel, 33, 25.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry Bornsen, Martha Fick, 24, 26.
Frank J. Sullivan, Maria Hendrickson, 23, 24
Patrick J. Kelly, Catherine Tighe, 27, 27.
Ralph Mark, Mary Temper, 18, 18.
Frank A. Carey, Charlotte Manthy, 21, 18.
Dene Kokores, Mary Haretopovlia, 29, 20.
David S. Mitchell, Lizzie Pratt, 52, 49.
Alexander J. Porter, Loretta M. Stilwell, 31, 24
Edward Brewington, Marie Molson, 28, 29.
Joseph Hasl, Eva Herny, 27, 23.
Samuel Kuh, Anna Tinker, 26, 25.
Harry M. Newland, Alice R. Cooper, 23, 20.
Charles Bock, Ruth Peterson, 29, 24.
Manuel B. Otero, Lucy W. Grygia, 29, 21.
Stephen P. Collins, Viola Conklin, 40, 39.
Kvetaslaw Uolitor, Theresa Heinde, 32, 32.
William Campbell, Belle Simpson, 35, 27.
Gail Tabor, Alice Scott, 32, 35.
John Fiala, Frances Chodi, 24, 21.
Sol M. Graff, Ida R. Kulwinsky, 21, 22.
Simon Silverberg, Mary Jenova, 30, 30.
Adolph Brenner, Ida Abramovitz, 29, 23.
Edward M. Muchall, Gertrude Boose, 21, 18.
Max Levy, Ruth R. Lippert, 29, 21.
Martin Grosse, Notburga Schopf, 27, 27.
Harry M. Beans, Caroline Pickering, 42, 36.
Geo. J. Sturckmaier jr., Joh. Sellers, 56, 45.
George Seitrem, Esther Mathisen, 23, 22.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

brik; A. J. O'Leary & Son, $50,000.
1230 Hood Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Wil-
8327 S. Sangamon Str., 1-stöck. Holz Cottages, S. P. O'Neill, $1,800.
1042 N. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Flats; B. Sagen, $13,000.
2931—33 Harvard Str., 2-stöck. Backstein Flats; A. Kostlevy, $9000.
5431 Thomas Str., 1½stöck. Holz Cottage; Albert Spongberg, $2000.
1517-19-23-25-29-35-31 S. 44. Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Bruno Pinkert, $26,600.
5401 Thomas Str., 1½stöck. Holz Cottages, H. A. Andiß, $3,900.
114—116 West 113. Place, 2-stöck. Backstein Apartments; Frl. Nicolais, 115. und Wallace Str.; Charles Swardson, $10,000.
2147 Addison Str., 2-stöck. Backstein Flats; H. Lewering, $5000.
4348—50 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats; P. Obson, $10,800.
51 E. 102. Str., 1½stöck. Holz Wohnhaus, R. De Young, $1,500.
Clybourn und Diversey Aves., zwei 1-stöck. Backstein Aschenbehälter, International Harvester Company, $2,200.
5943-45-47 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Joseph W. Hough, $45,000.
646-48-50 West Lake Str., 4-stöck. Backstein Fabrik; A. J. O'Leary & Son, $50,000.
1230 Hood Ave., 3-stöck. Backstein Flats, William Fenner, $10,000.
6142-44 Ellis Ave., 2-stöck. Backstein Apartm., C. G. Burch, $20,000.
5900-02 W. Lake Str., 1-stöck. Backstein Theater;
1859 W. 28. Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, Cora Crary, $3000.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Dezember 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 99c—$1.03; Nr. 3, rot, 90—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 85½—88c; Nr. 3, hart, 83½—86c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 86¼—87½c; Nr. 2, 85—86c; Nr. 3, 82—84c.

Mais, Nr. 2, 53—53½c; Nr. 2, weiß, neu, 48½c; Nr. 2, gelb, 57c; Nr. 3, neu, 45½—46c; Nr. 3, weiß, 45¾—47c; Nr. 3, gelb, 46—47c; Nr. 4, 44—45c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35c; Nr. 3, weiß, 33—34¾c; Nr. 4, weiß, 31—32c; Standard, 33¾—34½c.

Roggen, Nr. 2, 63—64c; Nr. 3, 58c.

Gerste. „Malting", 49—77c; „Feed", 44—48c; „Screenings", 34—38c.

Mehl. „Winter Patents", $4.00—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $2.80—$3.15; „First Clears", jute, $3.50—3.70; „Straight", jute, $4.40—$4.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.00—$17.50; bestes Prärie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$3.90.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.45
do., gereinigt, per 5 Faß	0.46
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$10.50; „Range" Stiere, $6.50—$9.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.25—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.45—$7.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$7.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.15; Eber, $2.50—$3.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$5.00; „Breeding Ewes", $3.50—$4.35; „Range Yearlings", $5.00—$6.50; „Native Lambs", $7.25—$8.25; „Feeding Lambs", $6.00—$7.15.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.36
Nr. 1, das Pfund	0.30	—0.33
Nr. 2, das Pfund	0.27	—0.28
„Storage", Extra		0.31
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.23	—0.25
do. (Kisten eingeschlossen)	0.23½	—0.25½
„Firsts", das Dutzend	0.24½	—0.28
„Storage", das Dutzend	0.18	—0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17¼
„Young America", d. Pfd.		0.17½
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund		0.20½
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.12
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund		0.20
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
„Springs", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.50	—5.50
Orangen, die Kiste	2.75	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.25
Kronsbeeren, das Faß	4.50	—9.00
Gurken, zwei Dutzend	1.50	—2.75
Kraut, das Faß	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.75
Sellerie, die Kiste	0.40	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—0.75
Blattsalat, der Kübel	0.05	—0.08
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen		0.10
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack		0.40
Mohrrüben, der Sack		0.40
Tomaten, die Kiste	1.25	—1.50
Zwiebeln, der Sack	0.30	—0.50
Rüben, der Sack		0.75
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—3.00
Pastinaken, der Kübel		0.60
Petersilie, das Faß	2.75	—3.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.50
Rote Nierenbohnen	2.35	—2.50
Kartoffeln, der Bushel	0.45	—0.52
Süßkartoffeln, das Faß	2.75	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
American Can	1050	28¼	27	27¾
do. bevorzugt	550	114⅜	113	113⅜
Amer. Telephone	50	138	138	138
Booth Fisheries	362	63	60	63
do., bevorzugt	85	89	88½	88½
Chi. Pneum. Tool	170	50	49	49
Chi. Rys., Series 2	155	21	20¼	20¼
Chi. Title and Trust	100	200	200	200
Commonw. Edison	41	143	143	143
Corn Products Refg.	50	13	13	13
Illinois Brick	800	68¾	68	68
Goodrich Rubber	50	63½	63½	63½
Intern. Harvester	300	108	105½	105½
National Biscuit	110	120	118	118
Nat'l Carbon, bev.	20	117	117	117
Peoples Gas	410	110⅞	110	110
Quaker Oats	251	250	250	250
Sears-Roebuck	4155	201¼	197	197
Streets Stable Car.	50	9½	9½	9½
Studebaker	100	37½	37½	37½
Swift & Co.	193	104½	104	104
Union Carbide	469	197½	196	197
U. S. Steel	850	66¼	64	65
Union Pacific	200	162	154	154

Bonds.

$ 5,000 Armour & Co. 4½s	91⅛
2,000 South Side Elevated 4½s	92
6,000 Armour & Co. 4½s	91
5,000 Chicago Railways 1st 5s	98¾
1,000 Chicago City Railway 5s	101⅛
15,000 Chicago Railways 5s „B"	82¾

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farwell Ave., Nordostecke Central Str., Südfr., 50 bei 171, John M. Carlson an Christopher H. Neberroth, $7500.
Southport Ave., 100 F. nördl. von Hayes Ave., Westfr., 50 bei 140, Arthur C. Happell an John R. und George S. Chesbro, $14,000.
Berteau Ave., 425 F. westl. von Clarendon Ave., Nordfr., 50 bei 240, Susan E. Rheum an Malty B. Gates, $15,000.
Eddy Str., 53 F. westl. von Racine Ave., Nord- 30 bei 123, Frank B. Pease an Martin C. Serum, $1500.
Oakley Ave., 299 F. südl. von Berteau Ave., Ostfront, 25 bei 124, Clarence E. Richey u. A. an Elisaeth Hansen, $1200.
Reed Place, 173 F. westl. von Clark Str., Nordfront, 50 bei 240, Susan E. Rheum an Mary B. Gates, $15,000.
Eddy Str., 53 F. westl. von Racine Ave., Nordfront, 30 bei 123, Frank B. Pease an Martin C. Serum, $1500.
Oakley Ave., 299 F. südl. von Berteau Ave., Ostfr., 25 bei 124, Clarence E. Richey u. A. an Elisabeth Hansen, $1200.
Reed Place, 173 F. westl. von Clark Str., Nordfront, 25 bei 125, Bernard F. Weber an Fred G. McDonald, $3500.
Robey Str., 41 F. südl. von Berteau Ave., Westfr., 37½ bei 125, Susie E. Williams an Henry Buehr, $1250.
Albany Ave., 141 F. südl. von Lawrence Ave., Westfr., 120 bei 125, C. T. & T. Co. an Emerson E. Cherrington, $2600.
Avers Ave., 358 F. südl. von Milwaukee Ave., Nordwestfr., 31 bei 93, John C. Anderson an Augusta und Henry Wieggart, $3850.
Ballou Str., 25 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 25 bei 177, Alma Schultz an Sinai S. Levy, $1800.
Belden Ave., 75 F. westl. von Hancock Str., Südfr., 37½ bei 125, Carl Melke an Clemens Poradowski, $6700.
N. 48. Ave., 275 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfr., 25 bei 116, Christina K. Swanson an Anna Sodenstrom und Adolf J. Nelson, $6300.
N. 48. Ave., Südwestecke School Str., Ostfront, 128 bei 125, Julia L. Stitt an Anton Banek, $3250.
Hayes Str., 287 F. westl. von Kimbell Ave., Südfr., 25 bei 123, Roy E. Loff an Caroline B. Stringer, $3150.
Hayes Str., 25 F. östl. von Ballou Straße, Südfr., 50 bei 119, Richard W. Pollina an F. Smith, $6000.
Jones' Subdivision, Lot 1 bis 3, Block 5 und 6, Olaf F. C. Jensen an Wm. A. Giesecke, $9000.
Lawrence Ave., 100 F. westl. von Spaulding Ave., 25 bei 125, Jos. S. Paton an Harriet E. Canning, $2100.
Wilson Ave., 240 F. östl. von Manor, Südfr., 94 bei 120, Russell Tyson an Nellie Gray und Louis E. Gray, $1860.
Larrabee Str., 60 F. südl. von Division Str., Ostfr., 50 bei 50, Oskar K. Killian an Giovanna Farina, $6250.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Milton Ave., gegenüber Locust Str., Ostfront, 22 bei 80, Maurice Rosenfeld an Carmela Durante, $3800.
Ohio Str., Südostecke Fairbanks Ct., Nordfr., 183 bei 217, Wm. B. Ogden an C. T. & T. Co., $28,100.
Indiana Ave., 141 F. südl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 124, Curtis L. Gruber an Hy. M. Wolf, $12,500.
Vernon Ave., Südostecke 30. Str., Westfront, 86 bei 180, Milton L. Strauß u. A. an Wm. P. Haughton, $17,500.
3338—40 Vernon Ave., Ostfr., 50 bei 164, W. W. Charles an Charles R. Fisher, $6000.
Wallace Str., 307 F. nördl. von 32. Straße, Ostfr., 25 bei 124, M. E. Camentsch an Joseph Boehmer, $4350.
Curtis Ave., 165 F. nördl. von 110. Str., Ostfront, 29 bei 125, Henry Unverhauen an Simon Helleuth, $1360.
50. Str., 531 F. westl. von Cottage Grove Ave., Nordfr., 33 bei 135, Sarah H. Brown u. A. an Ernestine S. O'Brien, $5600.
Jefferson Ave., 200 F. südl. von 56. Str., Westfront, 25 bei 100, Johanna Tangney an Hy. C. Peil, $1875.
Ashland Ave., 250 F. südl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 124, Annie Glaßner und ihr Gatte John A. an Margaret E. Sedgley, $10,000.
Elizabeth Str., 125 F. südl. von 60. Straße, Westfr., 25 bei 124, Dollie Smith an Albert Snyder, $2300.
Loomis Str., 288 F. nördl. von 49. Straße, Westfr., 24 bei 124, John Albrecht an Wojciech Nowak, $2800.
Richmond Str., Nordwestecke 43. Straße, Ostfr., 125 bei 129, Berthold Boenicke an Edwin M. Clark, $1700.
Robey Str., 109 F. südl. von 52. Straße, Ostfront, 16 bei 121, Rudolph Vacek an George Roman, $3200.
72. Straße, 99 F. östl. von Ada Str., Südfront, 25 bei 124, Albert Snyder an Dollie Smith und Mary Smith, $3200.
Sacramento Ave., 200 F. nördl. von 43. Straße, Westfr., 200 bei 120, Anna L. Copeland an Hattie Jeske Miller, $2000.
63. Straße, 52 F. westl. von Lincoln Ave., Nordfr., 52 bei 125, Margaret E. Sedgley an Annie Gesner, $8000.
67. Straße, 115 F. westl. von Laflin Str., Nordfront, 50 bei 125, Charles A. Carpenter an John B. Tischart, $1500.
Washtenaw Ave., 40 F. südl. v. 44. Str., Ostfr., 25 bei 125; Berthold Boenicke an Herman Walter, $1700.
Lafayette Ave., Nordwestecke 108. Str., Ostfront, 99 bei 122; Johanna B. Ton an Henry Pelker jr., $3100.
Ashland Ave.e, 46 F. südl. v. Keenon Str., Ostfront, 24 bei 100; Albert Tadelski an Antonia Schultz, $6650.
Avers Ave., 250 F. südl. v. Augusta Str., Westfront, 50 bei 125; Edward F. Mester an Nicholas J. Berberet, $3,500.
Wickerdike Str., 229 F. nördl. v. Grand Ave., Ostfr., 48 bei 101; William Schimberg an Hy. Bellmann, $6000.
Chicago Ave., 157 F. westl. v. Rose Str., Südfr., 25 bei 119; Josef Wencel an Joseph Szaflarski, $5475.
Division Str., Südwestecke North Park Ave., Nordfr., 70 bei 100; John A. Peterson an Cornelius L. Lenard, $4050.
Congreß Str., Südostecke Francisco Ave., Nordfront, 75 bei 153; Charles H. Zuttermeister an die Schulze Baking Co., $10,000.
Division Str., 216 F. westl. v. Spaulding Ave., Südfr., 24 bei 124; Charles H. Stringer an Roy E. Loff, $1100.
Erie Str., 100 F. westl. v. 49. Ave., Südfront 25 bei 120; Peter Tomary an Ida Cameron, $5800.
48. Ave., Nordostecke Congreß Str., Westfront, 58.87 bei 100; David Bacci, ½ Anteil, an Ulysses Bacci, $12,500.
Fullerton Ave., Nordwestecke Mozart Str., Südfront, 67 bei 116; Fannie Redman, ½ Anteil an Louis Redman, $3000.
Fulton Str., 171 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfront, 24 bei 125; W. Elliott und Gatte John an John A. Rafter, $1900.
Homan Ave., 200 F. nördl. v. 30. Str., Westfr., 25 bei 125; Frank J. Brabec an Joseph J. Krakora, $2000.
Huron Str., 100 F. westl. v. Armour, Nordfr., 25 bei 125; Joseph Szaflarski an Jozef Wencel, $4600.
Harding Ave., 346 F. nördl. v. Grand, Ostfr., 29 bei 124; Oscar F. Risting an Oscar Hedmark, $6000.
Millard Ave., 238 F. nördl. v. Douglas Blvd., Westfr., 24 bei 125; Libbie Cohen an Henry Cohen, $12,450.
Milwaukee Ave., 150 F. südöstl. v. Cleaver Str., Südwestfr., 25 bei 144¼; Joseph H. Edelson an Karol Gladkowski, $12,000.
19. Str., 120 F. östl. v. Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 124; John J. Chwatal an Grzegorz Kreenwara, $4500.
Ogden Ave., Nordostecke Van Buren Str., Westfr., 67 bei 52 und 68 F. an Wood Str.; John Rees an Roy B. Tabor, $24,000.
Justine Str., 325 F. südl. v. 54., Ostfr., 25 bei 121; Herman Rothstein an Albert H. Mayer, $2500.
Spruce Str., 189 F. östl. v. Laflin, Südfront, 24 bei 111; Lazarus Grimes an Rosorio Wemonte, $11,050.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der lustige Ballankrieg."
Auditorium. — „Hoffmanns Erzählungen".
Criterion. — Oberammergauer Bauernkomödie.
College. — „Such a Little Queen".
Garrick. — „The Pirates of Penzance".
Grand Opera House. — „The Little Millionaire."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Wall Street Girl."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Imperial. — „Mutt and Jeff".
Crown. — „The Little Tenderfoot".
Victoria. — „The Rosary".
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Warum der Fez keinen Schirm hat.

Als Sultan Mahmud II., der Vernichter der Janitscharen und der letzte große Herrscher aus dem Hause Osmans, eine neue Uniform nach europäischem Schnitt bei der unter seiner Regierung neugeschaffenen türkischen Armee einführte, blieb als nationale Kopfbedeckung der aus einer Vereinfachung des Turbans entstandene rote Fez. Sein unter der heißen Sonne des Südens besonders fühlbarer Nachteil ist das Fehlen eines Schirmes. Der praktische Mahmud empfand das auch, aber die Ulemas, die fanatischen Priester, die schon die Annahme der halbeuropäischen Uniform nur widerwillig gutgeheißen hatten, erhoben gegen jede fernere Reform Einspruch. Der Sultan schien genötigt, die Augen seiner Soldaten religiösen und nationalen Vorurteilen zu opfern. Aber so leicht kapitulirte er nicht. Eines Tages lud er den Scheich-ul-Islam ein, in den Beglerberg-Palast zu kommen. Als der ehrwürdige Greis angemeldet ward, setzte sich der Sultan mit dem Rücken gegen ein hohes Fenster der Südseite, durch das die sengenden Strahlen der Julisonne einfielen. Nachdem der Scheich-ul-Islam seine Ehrfurcht bezeugt hatte, ließ der Sultan ihn, dem Zeremoniell zuwider, gerade gegenüber auf einem niedrigen Stuhl Platz nehmen und begann eine lange Unterhaltung. Die Sonne schien dem Chef der Ulemas gerade ins Gesicht, sodaß er, um sich zu schützen, bald die eine Hand vorhielt, bald die andere, wobei er unwillkürlich auch das Gesicht verzog. „Allah! Allah!" rief der Sultan aus, „was gibts? Du bist krank oder des Padischah Anblick ist Dir unlieb. Warum verdeckst Du Deine Augen? Der Padischah ist kein Basilisk!" „Gott behüte! Der Schatten Gottes (d. h. der Sultan) ist seinem Sklaven Licht und Leben," erwiderte der halbgebratene Scheich. „Nun, was hast Du denn? Du wirst alt, Mufti! In des Sultans Dienst hast Du Deine Kraft verbraucht. Ruhe tut Dir not!" „Gott behüte! Gott behüte!" wiederholte immer wieder der Erschrockene, der dies als eine zarte Andeutung seiner bevorstehenden Entlassung ansah, „Gott behüte! O Glorie des Universums! Inschallah! Des Sultans Diener hofft ihm noch manches Jahr zu dienen." Damit versuchte er ruhig zu sitzen, aber die Hitze war für den Greis zu empfindlich und er sank plötzlich zu Boden. Die Diener eilten herbei; man brachte ihn bald wieder zu sich und ein Platz im Schatten wurde ihm angewiesen. Dann heftete Mahmud seine durchbohrenden Blicke auf den alten Mann und sagte: „Nun, Mufti, was hast Du noch gegen die ungläubigen Stirnschirme am Fez zu sagen? Du, der Du wie ein junger Löwe bist und im Schatten unserer Gegenwart sitzest, kannst der Sonne nicht ins Gesicht blicken. Wie wagst Du, gegen den Augenschutz für meine armen Soldaten zu reden? Sieh zu, daß ich darüber keinen Unsinn mehr vernehme! Geh!" Der Scheich-ul-Islam ging und 48 Stunden darauf erschien ein Ferman, der befahl, den Fez mit einem Schirm zu versehen... Aber nun revoltirte das von den Ulemas bearbeitete Heer selbst. Die Truppen zogen vor das Haus des Großwesirs und riefen ihm drohend zu, sie wollten nicht den Franken gleichen, die — ein alter muslimischer Glaube — einen Rand am Hut und einen Schirm an der Mütze trügen, weil sie dem zornigen Blick des Allmächtigen zu begegnen fürchteten. Der Wesir eilte ins Beglerberg-Palais, und Mahmud mußte doch vor seiner Geistlichkeit kapituliren. Der Fez blieb ohne Schirm — bis auf den heutigen Tag.

— Neugierig. — Oberförster (am Stammtisch): Vom nächsten Ersten an gehe ich in Pension, dann ist's aus mit dem Dienst. — Stammgast: Aber lügen tun Sie wohl noch weiter, Herr Oberförster?

— Ein Vorschlag. — Vorsitzender: Es ist mir ganz unbegreiflich, Angeklagter, wie Sie den Mann so ohne Waffe auf einen Schlag niederstrecken konnten. — Angeklagter: Soll ich's Ihnen mal vormachen, Herr Präsident?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Stallmann, Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 4147 Armitage Ave. mido

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. — 1408 N. Western Ave. mido

Verlangt: Agenten, unsere Weihnachtspackete zu verkaufen; billigste Preise. 30 E. Monroe Str., Postkarten Store. midofr

Verlangt: Tüchtiger Junge, guter Zeichner, welcher Lust hat, das lithographische Geschäft zu erlernen. Muß mit Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd., Ecke E. Ravenswood Ave. mido

Verlangt: Mehrere tüchtige Fitters an Ornament-Gußeisenarbeit. Guter Lohn. Winslow Bros., 4600 Harrison Str. 10dz1wX

Verlangt: Agenten, um unsere Packete von Weihnachtskarten zu verkaufen; großer Verdienst für fleißige Agenten. Photo and Art Postal Card Co., 205 West Madison Str., Südwest-Ecke Fifth Ave. 6dez,1wX

Verlangt: Gute, erfahrene Eisengießer, Unionleute. Adr.: H. 232 Abendpost. mido

Verlangt: Tüchtiger Mann am Flaschenbierwagen. F. Hollender & Co., 58 W. Illinois Str. mido

Verlangt: Erfahrene Haarbürstenzieher, stetige Arbeit, guter Lohn. Sanitas Co., 2331 S. Wabash Ave. di—fa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit, muß tüchtig sein und Bartenden können. 1256 W. North Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, selbstständig; stetige Arbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr. 1120 Wolfram Str., 2. Floor.

Verlangt: Vormann für Wurstfabrik, muß sein Geschäft verstehen; guter Platz für den richtigen Mann. Adressire mit Lohnangabe und Empfehlungen unter P 845 Abendpost. dofr

Verlangt: Reinlicher Porter im Saloon. 3729 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Nachtwächter, in einer Schuhfabrik; lange Arbeitszeit, leichte Arbeit; $40 monatlich; älterer Deutscher, der in der Nähe der Fabrik wohnt, vorgezogen. Nachzufragen, mit Empfehlungen: Robey Str. und Wabansia Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, in Meat Market. 467 West 31. Str.

Verlangt: Ein deutscher Junge, für die Versandtabteilung unserer Fabrik; muß bei seinen Eltern auf der Nordseite wohnen, gute Zeugnisse besitzen und englisch sprechen können. Theo. A. Kochs Co., Wells, Erie und Huron Str.

Verlangt: Mann, mittleren Alters, als Porter in Salon, von 5 bis 10 Uhr Morgens. 1901 Cleveland Ave.

Verlangt: Junger deutscher Barbier. 4311 West 12. Str.

Verlangt: Junger Mann, für Porterarbeit, in Saloon; muß Empfehlungen haben und im Hause schlafen. 5134 N. Clark Str.

Verlangt: Erstklassiger Porter; Deutscher vorgezogen. 1958 North Ave.

Verlangt: Männer, um im Hofe einer Fabrik zu arbeiten; $2 pro Tag. 763 Milwaukee Ave., Employment Office. 12dez,1wX

Verlangt: Ein lediger Mann, für etwa eine Stunde Arbeit täglich, gegen freie Wohnung. 1640 Wrightwood Ave. dofrfa

Verlangt: Erster Klasse Porter. Nachzufragen sofort. 451 E. 31. Straße. dofrfa

Wir sprechen Deutsch. Verlangt: sofort, Stallleute $10—14, Saloonporter $10—12, sowie Männer in Restaurants, Hotels u. Fabriken. LaSalle Empl't Agency, 166 N. LaSalle Str.

Verlangt: Netter reinlicher Junge, in Tailor-Store zu arbeiten. Otto, 1836 Wells Str.

Verlangt: Porter, welcher kochen kann, für Saloon. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 2524 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Barbier. 2011 W. 12. Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. $5. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Porter, älterer Mann. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Lunchmann, einer der auch Bartenden kann. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Lunchmann. Guter Lohn für den richtigen Mann. Harrison Buffet, N. W. Ecke Harison und Halsted Str.

Verlangt: Mechaniker und Schlosser. Frank S. Betz, Hammond, Ind.

Verlangt: Junge an Cakes, sofort. 2833 Evanston Ave., nahe Diversey Blvd. dofr

Verlangt: Ein lediger deutscher Grünhausmann für Topfpflanzen, Nelken und Rosen; ebenso ein tüchter Tag-Feuermann. Bitte persönlich vorzusprechen. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. mido

Verlangt: Starker Junge, die Bäckerei zu erlernen. 1610 Wells Str. mido

Verlangt: Tüchtiger Farmarbeiter, der Kühe melken und mit Pferden umgehen und fahren kann. $20 den Monat. Stetige Arbeit. Dick Miller, Summit, Ill. mido

Verlangt: Ein älterer Mann, an Messingarbeit; $9 die Woche; stetige Arbeit. Adr.: P. 844, Abendpost. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, als Janitor; Mann, um die Dampfheizung zu besorgen; Frau, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gebe schöne Wohnzimmer und guten Lohn. 1111 N. Hoyne Ave., Sobel.

Verlangt: Eheleute für Farm, Schmiede aufs Land, guter Lohn; Drehbank-, Screwmaschinegehilfen, Diemakers, Drill- u. Punchpreßhilfe, Stalleute, Wäscher, Holzmaschinengehilfen. — Central Empl., Zim. 201, 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Mann bittet um Arbeit. A. Gerspach, 2223 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann sucht Stelle in Saloon oder andere Arbeit. 1416 Mohawk Str., 2. Fl. dofrfa

Gesucht: Deutscher Wagner sucht Stelle, auch für irgendwelche Hausarbeit. Scheut keine Arbeit. 1416 Mohawk Str., 2. Fl. dofrfa

Gesucht: Deutscher Schmied, 25 Jahre alt, sucht Arbeit. Hat auch Erfahrung in Plumberarbeit. 1416 Mohawk Str., 2. Flat, vorne. dofrfa

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Junge, 17 Jahre, wünscht stetige Beschäftigung irgendwelcher Art. P. Frederick, 2557 Perry Str. dofr

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. 1944 Seminary Ave., Basement.

Gesucht: Erfahrener Heizer, 27 Jahre alt, gelernter Maschinenschlosser aus Deutschland, staatlich geprüfter Lokomotivheizer, hat mehrere Jahre lang in Diensten der Hamburg-Amerika-Linie als Oberheizer gestanden, sucht sofort Stellung als Heizer. Adr.: H. 240, Abendpost.

Gesucht: Mann, in mittleren Jahren, sucht Stellung als Janitor oder Heizer; nimmt auch andere Arbeit an. Adr.: H. 239, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 17 Jahre alt, sucht die Bäckerei zu erlernen. 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Guter, junger Schlosser, praktisch in verschiedenen Arbeiten, sucht Stelle. 129 West 45. Straße.

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Arbeit. 3526 Humboldt Ave., 1. Flat. 12dz1wX

Gesucht: Stellung für allgemeine Reparaturen bei Hauseigentümern oder Real Estate, beim Tag oder Kontrakt oder als Head Janitor. Referenzen. Gatsch, 1330 Madison Str.

Gesucht: Junger Rockmacher sucht stetigen Platz. John Hansler, 309 S. Paulina Str. dofr

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Arbeit in Fabrik als Carpenter, habe Werkzeug. Schiefer, 2901 Butler Str. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, englisch etwas mächtig, sucht sofort Stellung als Porter, Janitor, kann auch Lunch kochen. Kirchner, 1526 Artesian Avenue.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes wünscht Tagarbeit; arbeitet auch selbständig. Tel. 6944 Drexel. frfason

Gesucht: Junger erfahrener Bartender wünscht Stellung. Referenzen. Adr.: H. 241 Abendpost. dofr

Gesucht: Porter, Lunchman, der sein Geschäft versteht, wünscht Stelle. Vogl, 560 W. Lake Str. dido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porter, spricht deutsch und englisch, hat Empfehlungen. J. Schiller, Bellwood, Ill. Box 32. mido

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Cakebäckerhelfer. 1833 Orchard Str. mido

Gesucht: Cakes Bäcker, stetiger junger Mann, erfahren an besseren Waaren, sucht Tagarbeit. Amerikaner. C. Berger, 2700 Springfield Ave. Tel. Canal 981. mido

Gesucht: Anständiger Mann sucht Beschäftigung als Bartender, Porter oder Janitor; spricht deutsch und englisch. Adr.: A. 129 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Maschinist, mit Dampfmaschinen-, Kesselschmied-, Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten vertraut, sucht Arbeit. E. J., 3133 Carlisle Place. dimido

Gesucht: Bartender, 31 Jahre alt, 12 Jahre im Geschäft, sucht Stellung, willens etwas Porterarbeit zu besorgen. Chas. Lembacher, 7119 N. Clark Straße. 6dz1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, bringt Alterszeugniß.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str. dofr

Arbeit zu Hause! — Wir lehren Mädchen und Frauen eine gutzahlende Beschäftigung. Arbeit kann nach Hause genommen werden. Sanitas Co., 2331 S. Wabash Ave. mdmdfr

Verlangt: Näherin. 173 W. Madison Str., 4. Floor. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Cashiers; junge Damen; stetige Stellen. Vor 10 Uhr Vorm. zu erfragen, 6. Floor.
Boston Store. —fr

Verlangt: Junge Damen für Office-Arbeit und Exchange Desks; stetige Arbeit; vor 10 Vorm. zu erfragen. 6. Flur.
Boston Store. —fr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Kränze zu binden. 2011 N. Halsted Str., nahe Center.

Verlangt: Erfahrene Helferin, um Kleidermacherin zu helfen. 829 So. Paulina Str.

Verlangt: Laden-Mädchen für Bäckerei. — 1044 N. California Ave.

Verlangt: Verläßliche Maschinenschreiberin, ungarisch, deutsch, englisch. Oesterreich-ungarisches Generalkonsulat, 108 S. LaSalle Str. dofrfa

Verlangt: Eine tüchtige Frau, die vollständig erfahren ist im Laundrygeschäft, für eine erster Klasse Hand-Laundry. Sofort nachzufragen in 3652 Wilton Ave., Ecke Wabeland.

Verlangt: Maschinen-Näherinnen. Beständige Arbeit. Nachzufragen die ganze Woche. J. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. dofrfa

Verlangt: 20 geschickte Mädchen, über 16 Jahre alt, das Nähen an Maschinen zu erlernen. Beständige Arbeit. J. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. dofrmodi

Verlangt: Junges Mädchen, das Anfertigen von Skirts zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. dofrfa

Verlangt: Damen, um Stickarbeit nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 1604 Wells Str., nahe North Ave. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen, 20 bis 30 Jahre alt, evangelisch; gutes Heim; auf das Land zu gehen. Nachzufragen Sonntag, 15. Dez., zwischen 12 und 2 Uhr. Henry Putlicht, 4901 Nevada Str. und 49. Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4048 N. Avers Ave. Tel. Irving 11353.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. Lohn $6. 4501 Forestville Ave., Ecke 45. Str., zwischen Vincennes und St. Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zuhause schlafen. 847 Montrose Blvd., nahe Evanston Avenue.

Verlangt: Sogleich: Mädchen oder junge Frau für leichte Hausarbeit und Kochen. 1949 S. St. Louis Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 2033 Roscoe Str., Ecke Seeley Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Muchin, 1352 Logan Boul., 1. Fl.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für Hausarbeit. 4880 N. Paulina Str., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau, in kleiner Familie, für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 849 Grace Str., Flat 3.

Verlangt: Haushälterin. Nachzufragen: 4842 West Austin Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1401 Park Str. Tel.: Humboldt 6086.

Verlangt: Kindermädchen, für ein Kind, das schon gehen kann; muß etwas englisch sprechen können. 4925 Grand Boul., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, ohne Anhang, als Haushälterin. Nachzufragen am Freitag Morgen, von 7:30 bis 9 Uhr. 2333 West North Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; Ungarin oder Deutsche vorgezogen. 1469 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für allgemeine Hausarbeit. 1469 N. Halsted Str.

Verlangt: Adrettes, erfahrenes Mädchen, für Hausarbeit; Zwei in der Familie; gutes Heim, guter Lohn. 1610 West 12. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Arbeit, zwei in Familie; zuhause schlafen. 5240 Indiana Ave., Flat 2.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. Gutes Heim. 5636 Ellis Park.

Verlangt: Kindermädchen, um auf Baby aufzupassen. 2014 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Laundreß, Zimmer und Board — muß Stadt-Referenzen haben. Nachzufragen Freitag vor 12 Uhr. 2213 Calumet Ave.

Verlangt: Kräftiges 17-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; kein Kochen; 2 in Familie; $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Anzufragen: 1419 Balmoral Ave. Telephon: Edgewater 3552.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2615 N. Troy Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Kräftige Frau für Waschen, Bügeln und Reinigen, stetig. 1247 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1936 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Indiana Ave. mido

Verlangt: Nettes tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1162 LaSalle Ave. midofr

Verlangt: Deutsche Waitreß in Privatfamilie. Muß englisch sprechen. Tel. Douglas 991. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1859 Grand Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kein Waschen. Muß Erfahrung haben. Nachzufragen: 3. Flat, 4938 Michigan Boulevard. mido

Verlangt: Schruppfrauen bei Tage. Nachzufragen: 35 S. Market Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3050 Logan Boulevard. Harrison. mido

Oesterr.-Ungarische Emp. Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen; Frischeingewanderte sofort plazirt; bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 9dz,modimido2w

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser; auch Köchinnen. Faßler's Stellenvermittlungsbüro, 1113 West Chicago Ave. Tel.: Monroe 6375. —15dzX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nb*X

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser; auch Köchinnen. Faßler's Stellenvermittlungsbüro, 1113 West Chicago Ave. Tel.: Monroe 6375. 15nob,1mX

Verlangt: Frau zur Mithilfe in Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 6422 Marshfield Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in der Familie, einfaches Kochen und Wäsche; muß erfahren sein. Haus-Privilegien. 3426 S. Irving Ave. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $6. Zu Hause schlafen. Bitte Vormittags vorzusprechen. 1018 Wilson Ave., 1. Floor, oder Phone Edgewater 7779. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin im Restaurant. Bitte selber vorzusprechen. 737 Rees Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 759 Brompton Pl.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin. Spricht deutsch. 4215 S. Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1822 Mohawk Str. — K. Franz.

Gesucht: Junge starke Frau sucht Nachtarbeit, Office zu reinigen oder dergleichen. L. Rasnbich, 1833 W. 18. Place. midofr

Gesucht: Stelle als Haushälterin für Mann, Farm vorgezogen. Margaret Meyers, Duluth, Minn., General Delivery. 7dz1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Haushaltung, kann gut kochen, waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen, 3208 Lincoln Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte zu schreiben, 2754 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit bei besseren Leuten, ohne Wäsche, liebt auch Kinder. 1903 W. 21. Str., nahe Lincoln Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. L. B., 1635 Keenon Str. dofr

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle. — 1542 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht gute Stelle. Bitte zu schreiben. 1223 Otto Str.

Verlangt: Plätze zum Waschen und Bügeln. Mrs. Koller, 3603 Union Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Kann auch kochen. — Bitte vorzusprechen: 2034 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Donnerstag und Freitag. Keller, 1969 Burling Str.

Gesucht: Nurse sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten; Hausarbeit mitbesorgt. 1811 N. Halsted Str., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; versteht die Arbeit gründlich. 2060 Humboldt Blvd., 3. Fl. Phone: Belmont 7902.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; keine Wäsche. Bitte selber vorzusprechen, 1521 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze für waschen und reinmachen. Schreibt an Wenz, 1729 Hudson Ave., oder telephonirt Drexel 2473.

Gesucht: Deutsche Frau, Anfangs der 50er Jahre, sucht Stelle als Haushälterin bei 1 bis 3 Personen. 1917 Hancock Ave., Flat 1. dofa

Gesucht: Haushälterin, junge Wittwe, Norddeutsche, ohne Anhang, sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn; nimmt auch Stelle auf dem Lande an. 1015 Ogden Ave., M. H.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle bei Kindern. Briefe erwünscht, 15 S. Wood Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. Bitte vorzusprechen, 1516 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Parlor-Ofen, nicht viel gebraucht. 1824 Dayton Str.

Zu verkaufen: Neuester Acorn Gasofen, mit Backofen oben; kostete $32.50; nur einige Monate gebraucht; verkaufe für $20. 1459 Jackson Boul. Tel.: Monroe 6377.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 2656 Cortez Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 11dz1wX

Große Verschleuderung meines schön eingerichteten 6 Zimmer Flats; prachtvoller Küchenofen, Wasserfront, 2 prachtvolle Betten, Dresser, Chiffonier, 2 Wilton Rugs 9×12, Eßtisch, 6 Stühle, echte Leder-Couch, Leder-Schaukelstuhl, elegantes Leder-Parlor-Set, Piano, Bilder, Spiegel etc. 2023 Dayton Str., unten. dimido

Verkaufe Möbel, Piano, Rug, Parlor Set, Eßzimmertisch, Stühle, Couch, Bett Davenport usw. zum Schleuderpreis. Sofort nachzufragen Privathaus 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont. 7dz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$32 für großen Victor-Phonograph, Holzhorn und Records, wert $70. 2810 Sheffield Ave. Tel.: Graceland 6514. dofa

Neues $350 Piano zu verkaufen; verkaufe für $160, wenn sofort gekauft. 1459 Jackson Boul. Tel.: Monroe 6377.

Muß verkaufen: Heute oder morgen, schönes neues $400 Piano, billig, 5 Monate gebraucht. Verlasse Stadt. 1547 S. Sawyer Ave. nahe Ogden. —fon

Verkaufe mein $375 Piano sehr billig gegen Baar. Muß sogleich verkaufen. A. Rose, 3721 West 13. Str. 8,10,12,15dz

Verschleudere mein $400 Piano sehr billig für Baar. Vorzusprechen heute. 904 Ashland Blvd., 2. Floor. fondibofa

Zu verkaufen: Piano und Möbel, billig. — 1851 Fremont Str., 2. Flat, hinten. mido

Prachtvolles Upright Piano spottbillig zu verkaufen; dieses ist eine seltene Gelegenheit, da wir nach Deutschland reisen; größte Verschleuderung in Chicago. 2023 Dayton Str., 1. Flat. dimido

$225 kaufen $700 Inner Player Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Str. 9dz,2wX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. dz2X*

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 23nob1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Neues 88 Noten hochfeines Player Piano $275, sehr leichte Abzahlungen; größter Wert in Chicago. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Avenue. 16nb*X

$20 Storagegebühren kaufen gutes Piano für Anfänger. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16nobX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fp*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Doppel-Zylinder für Motorcycle. E. Polte, 1937 Dayton Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Meyer's Konversations-Lexikon, und eine feine deutsche Violine. Adr.: H 238 Abendpost. 12dz1wX

Bekanntmachung wegen Umzug!
Wer Bedarf hat für gute, feine, getragene Herrenkleider, besorgt hier solch es am besten und billigsten. Hochelegante Winter-Ueberzieher für Männer und Burschen, von $2 bis $6. Getragene und neue Anzüge. Ein großer Posten mittelgroße Coats, fast neu, reine Wolle, von 75c an; Winterwesten von 25c an. Getragene und neue Hosen zu niedrigen Preisen. Keine Juden. Ist jetzt verlegt nach: 5017 S. Halsted Str. Geöffnet bis Abds. 8 Uhr. Sonntags bis 1 Uhr Mitt. Karl Schacht Store. Händler u. Wiederverkäufer erhalten Extrapreise. 19nb,didofa1m

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Spezielle Preisermäßigung für alle Aufnahmen im Dezember; auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Stellungen sofort. Illinois-Gebäude 715 North Ave. nahe Halsted. Stets offen. mido

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 8dz,1wX

Trombone-, Kornet-, Klarinet-Unterricht erteilt Paul Anke, 810 North Ave. —12dzX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14nb1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung kostenfrei bis zum 1. Januar. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 8dz,1mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Barbierstube. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. dofamo

Zu vermieten: 4 helle warme Zimmer, nahe der Hochbahn, $10. 1625 Hancock Ave. und 1624 Kimball Ave. dofa

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht, $21. 4365 Lincoln Ave., Drugstore.

Zu vermieten: 2—4 Zimmer Flat, Toilet und Gas, billig. 2218 Melrose Str.

Zu vermieten: 3 Attic-Zimmer, Gas, $6. — 2128 Churchill Str., nahe Leavitt Str. und Milwaukee Ave. didofa

Zu vermieten: 3 Zimmer-Wohnung, $5 den Monat. 2107 Herndon Str., nahe Clybourn Ave. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Warmes Front-Schlafzimmer; separater Eingang. 2210 Orchard Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Deutsche Frau sucht Roomers, auch Board, wenn gewünscht. 1342 Wells Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad, eventuell auch Board. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., eine Treppe.

Zu vermieten: Kost und Logis an gute Leute. 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Front-Parlor an intelligenten Herrn, eventuell mit Supper. 513 Arlington Place, Flat 1. Tel.: Diversey 9394.

Vermiete schön möblirtes Zimmer, mit Küche, für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe dem Park. dofr

Zu vermieten: Zwei oder drei schöne, freundliche Zimmer, mit Bad; auch möblirte Zimmer, nebst Kost. 706 Nord Clark Str., nahe dem Zentrum.

Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Board, bei älterer deutscher Dame. 651 Melrose Str., nahe Belmont, zwischen Halsted und Evanston.

Boarders verlangt, gutes Essen, deutsche Familie. 3319 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave. dofrfa

Zu vermieten: Zimmer in Privatfamilie — keine anderen Roomers, $2 per Woche. 538 East 45. Straße.

Zu vermieten: Einfach möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Block von „L" Expreß, Privatfamilie. Phone Lincoln 2435. 856 Fullerton Ave., Flat 2.

Verlangt: Boarder, deutsche Kost. 4926 S. Ashland Ave., Flat 2. dofon

Verlangt: Boarders. 1510 W. Garfield Blvd., Flat 2, Dampfheizung. midofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, auch Board, passend für junges Ehepaar. 1531 Turner Ave., 3. Floor. mido

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mann sucht warmes Zimmer, als alleiniger Roomer bei einer Frau. Nordseite bevorzugt. Adr.: R. 368 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht sofort reinliches Zimmer, bei deutscher Familie; nahe Northwestern Hochbahn oder Evanston Ave.-Car. Adr.: A. G., 1349 N. Clark Str.

Zu mieten gesucht: Leeres Zimmer bei älterer Frau oder einfachen Leuten, von solidem älterem Mann zum Haushalten. Adr.: H. 235, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat, modern, für zweite Leute, nahe Northw. Hochbahnstation zwischen Webster und Belmont Ave. G. Hankow, c. o. Geo. W. Paullin, 108 N. State Str.

Zu mieten gesucht: Möblirtes oder unmöblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. Keine anderen Roomers. Freund von Kindern. Nahe Milwaukee und North Ave. Adr.: L. T. 378 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Porzellan-Geschirr mit Handmalerei, passend für Weihnachtsgeschenke. Verkauf dauert bis Weihnachten. Miß M. Rech, 1515 Orchard Str. dofrfa

Grundeigentum gekauft, verkauft und vertauscht; Geld auf erste u. zweite Hypotheken geliehen; Abstrakte u. Titel untersucht. M. Lippner, mit Kaplan & Kaplan, 1005 AshlandBlock. Tel.: Randolph 4962. dez12*X

Aufgepaßt! Tapeziere Zimmer, Drop Ceiling, für $3.75. Painting, Calcomining, halbe Preise. Adr.: A 132 Abendpost. dibofa

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 17nob,fondido1mo

N. Friedlander's Collection Agency, etablirt 1898. 54 W. Randolph Str. 29of,didofon*

Wollen Sie Grundeigentum oder Geschäfte kaufen oder verkaufen? Kommen Sie zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Immer allerlei Geschäftsgelegenheiten an Hand. 29of,didofon*

Friedrich Miller, geboren in Freisenthal, jetzt wohnhaft in South Chicago, Ill., 8803 Commercial Ave., sucht seinen Freund Heinrich From. mido

Mory Dirnbauer laß von Dir hören und sende mir Deine Adresse. A. B. F. mido

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. 942 N. Harding Ave. Phone Belmont 1791. 11dz1wX

Gezwungen, sofort zu verkaufen: Großer Brilliant-Diamant-Damenring, garantirt echt, wert $150, für $75. Nachzufragen: 4014 Washington Blvd., 1. Fl. dimidofr

Angenehm und Radical entfernt man eingewachsene Nägel, Frostbeulen, Hühneraugen und Warzen bei dem Chiropodist Uhl, 21 E. Van Buren Str. 10dz1wX

Pianostimmen $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 10nb,fondido1m

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 7dz1wX

Deutsche Filzschuhe; ein passendes Weihnachtsgeschenk; jede Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nahe Larr. 23nb1m

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10nb*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sep*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei, sehr billig, gutes Geschäft. Preis $350. 1057 Wellington Str. dofsa

Muß verkaufen: Mein gutgehendes Grocery- und Delikatessen-Store, 1717 Cleveland Ave., für $1000, wert doppelt. Nachzufragen: 434 Eugenie Str., im Store. dosa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Fancy Goods- und Putzsachen-Laden. 2854 Nord Clark Str. Näheres im Store.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessenstore, beste Nachbarschaft; großes Lager; 4 Zimmer Wohnung; $20 Miete; Boneeinnahme $200. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 23 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butchershops, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen will, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Fair Store. Nordseite. Adr.: K. 237, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Expreßgeschäft mit 3 Pferden, 5 Wagen u. sämmtlichem Zubehör, wegen Familienangelegenheiten. 1487 Clybourn Ave. dosasodi

Grocery- und Delikatessen-Geschäft, flott im Gange, mit 4 Zimmern; billige Miete, in guter Nachbarschaft, krankheitshalber zu verkaufen. Auf Wunsch berechne die Waaren zum Werte oder verkaufe Geschäft für $1200. Ueberzeugen Sie sich in diesem Gelegenheitskauf. Angebote an Adr.: H 227 Abendpost.

Gutgehendes Dreßmaking-Geschäft (Store) umständehalber zu verkaufen. 2819 Lincoln Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Geschäftsbedingungen. 50 Zimmer, $300 Profit monatlich; 30 Jahre etablirt; [illegible] 27 Zimmer; Miete $30; Einkommen $250; $700 Anzahlung; Rest $50 monatlich vom Profit. 32 Zimmer; $100 Profit monatlich; nur $600. 14 Zimmer, Dampfheizung, billig; Indiana St. 10 Zim.; Miete $37.50; Eink. $80; nur $325. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 6dz1wX

Bäckerei! Verschleudere für $350, wert $700, wegen Abreise. Mäßige Miete, Combination, Fixtures, vollständige Einrichtung, etablirte Kundschaft. Ueberzeugt Euch. 231 Ost 43. Str.

Zu verkaufen: Alter Nordseite Eck-Saloon, flottes Geschäft, solide Kundschaft; Preis $5000. Nur zahlungskräftige Interessenten wollen schreiben an Adr.: N 141 Abendpost. didofa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, Waarenlager und Fixtures erster Klasse; ein Erfolg; etablirt über Jahre; [illegible] Verkaufsgrund: Unfall. 1403 Devon Avenue. didofa

Gutgehender Schneider Shop, Reparaturen u. Reinigungsgeschäft zu verkaufen wegen Abreise. Viel Arbeit, billig wenn gleich genommen. 2610 Orchard Str. midofsa

Zu verkaufen: Meat Market, gut gelegen, billig. 2610 W. North Ave. midofsa

Zu verkaufen: billig, 3-Stuhl Barbershop; 4 helle Zimmer, Miete $20. 1775 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Schuhmacher-Platz. 2409 N. Clark Str., Ecke Fullerton Blvd. midofr

Zu verkaufen oder zu vermieten: Bäckerei, einzige Bäckerei in 4 Ortschaften nahe Chicago. Franklin Park, Ill. Nehmt Milw. & St. Paul Train, Union Depot. mido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. Preis $800. Ed Waters, 3827 Emerald Ave. midofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei für $600, wegen Krankheit des Eigentümers. 2455 Armitage Ave. Keine Agenten. midofr

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Store, mit Wohnzimmern, wegen Krankheit. 2617 Fullerton Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutzahlender Schuh-Shop, billig, Dundee, Ill. Nachzufragen 161 W. Division Straße. dimido

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak-Store, gegenüber einer Public-Schule, billig. 3851 N. Albany Ave. dimido

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe Zeit und Geld, $1000 bis $1500 für Saloon, Restaurant, Lunchroom oder Delikatessen. Adr.: N. 236, Abendpost.

Verkaufe halben Anteil an gutgehendem Downtown Saloon, wegen anderem Geschäft, billig. Adr.: N 242 Abendpost. mido

Suche für mein Fabrikations-Geschäft in Haushaltungs-Artikel einen arbeitsfreudigen Partner mit $1000. Größerer Verdienst, als erwartet wird. Adr.: H. 223 Abendpost. mido

Partner für Real Estate-, Schiffskarten- und Kohlengeschäft wird angenommen mit $400 bis $500. [illegible] Jos. Hosey, 3621 Cedar Str., Indiana Harbor, Ind.

Verlangt: Bäcker als Partner in moderner Grocery und Bäckerei. Adr.: E 860 Abendpost. di—fa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$1000 und aufwärts.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: [illegible] Grundeigentum.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 7dz1wX

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Hypotheken, in beliebigen Summen, [illegible] zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; [illegible] Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten [illegible] 20 Telephone, Randolph [illegible] H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Zu leihen gesucht: $3000; Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission, auf erste gute Sicherheit; erste Mortgage auf neuem Brick Flatgebäude, Eck-Lot, Dampfheizung. Adr.: A. 128 Abendpost. fondimido

Wollen Sie Geld sicher anlegen. Konsultirt N. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Etabl. 1898. 29of,didofon

Erste 6% Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 18fp*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum in der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Siel, 2422 North Avers Avenue.

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt. Erste Hypotheken zu verkaufen. Real Estate Mortgage Co., 22 N. Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. [illegible] Telephon: Main 250. 1mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen [illegible] Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10fa*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2didofafon*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigung [illegible] monatliche oder wöchentliche Abzahlungen. Ich bezahle Eure Schulden. [illegible]
Standard Credit Company
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen: [illegible] Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Modernes Brickgebäude, mit Möbel für Roominghausgeschäft, $90 monatliche Einnahme und Wohnung frei, nahe Lincoln Park. Preis für Gebäude und Möbel, $5750. George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Gutes 4-4 Zimmer Framegebäude, Miete $45; Preis $4000; [illegible] nahe Wrightwood Ave. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mido

Neues, modernes, zweistöckiges Gebäude, Edgewater Place. Preis $4500; jährliche Miete $500; Tausche für $1000 Lot. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. bido

Zu verkaufen: Billig für Baar, Brick-Cottage und 2½-stöckiges Framehaus. 1914—16 Orchard Str. E. Molitor, 1402 Ashland Blvd. 8dz,1mX

Neue 2 Flats Brick, 4 und 5 Zimmer, Oak Floors, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien, jährliche Miete $500, Preis $4800, $500 Baar, $25 den Monat. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 7dz1m

Zu verkaufen: 5 Acker, fein, Rogers Park, nahe Western Ave. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Brickgebäude mit drei 5 Zimmer-Wohnungen, Hudson Ave. Preis $4400; erste Anzahlung $1500. Rest Zeitzahlung. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, 6 Zimmer moderne Cottage, hoher Dachboden, Furnace, Concrete Basement, gute Lage. Eigentümer, 1849 Barry Ave. 8dz,1mX

Bargain! Zweistöckiges Haus, Brickbasement, zwei 6 Zimmer, ein 5 Zimmer Flat, [illegible] an der Nordwestseite, Ruedel, 602 North Ave. 7dz1wX

$300 Baar, $15 monatlich kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 7dz1m

Nordwestseite.

Bargain! Nahe Humboldt Blvd., zweistöckiges Brick, zwei 5 Zimmer Flats, modern. North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: Neue moderne Residenzen — Hört auf Miete zu zahlen — Werdet Grundeigentümer. Der Eigentümer verkauft auf leichte Abzahlung. Preis herabgesetzt auf $3650. — W. J. & E. W. Moore, 3629 N. Sawyer Avenue, Ecke Elston Avenue. Stets offen.

Humboldt Park Bargain! 2½-stöckiges Framehaus, 3 Flats, Lot 177½ Fuß, Haus steht hinten, guter Bauplatz; Miete $35 monatlich; sehr billig zu verkaufen; will Geschäft anfangen. Agenten verbeten. Schreibt an Pennigsdorf, 1067 N. Hermitage Ave. dofa

Bargain: Nahe 40. und Division Str., modernes zwei 4-Zimmer Flathaus; nur $700 Baar erforderlich; Preis $2400. Haas, 1548 Chicago Ave. mido

Zu verkaufen: Feine moderne neue 2 Flat Brickgebäude, deutsche und skandinavische Nachbarschaft. 2217, 2219, 2243 N. Springfield Ave. Eigentümer anwesend Samstag u. Sonntag Nachm. von 2 bis 4. H. P. Duval, Zimmer 1512, 155 N. Clark Str. 10dz,1mX

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, modern, 2 Lots. 1809 N. 42. Ave. 10dz1mX

Zu verkaufen: Umzugshalber, Lot und 4-Zimmer Cottage, modern mit Basement, nur $1100; mit 65 Fuß Front nur $1700; kauft gleich. Nachzufragen: 3240 N. 44. Ave., 1. Flat. 6—

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz, $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Nachbarschaft, 35 Minuten von Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & E. W. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12nobX

Farmländereien.

Neu! Neu! Neu!

Exkursion am Dienstag, 17. Dez. 1912, nach der deutsch-amerikanischen Kolonie

Foley

Eröffnung des berühmten Foley Tract in Baldwin County, Ala., in sonnigen Süden, nahe der Golf. Klima, Land und Wasser fein; direkt an der Eisenbahn und Markt.
Hotels, Fabriken, Wholesale- und Retailgeschäfte, Bank, Creameries, Schulen, Kirchen u. s. w.
Dieses Land ist frei von Schulden, ein Ideal für Heimstättesucher. Freie Fahrt für Käufer. Näheres bei dem General Agenten,
L. v. d. Lcd,
(Etablirt seit 1890)
Kemper Building, Zimmer Nr. 4, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Ill. 9dz1mX

Milchwirtschaft lohnt sich. Wir verkaufen Farmen und Land in besten Milchwirtschafts-Gegenden Wisconsins. Bester Lehmboden. Gute Farmen mit Gebäuden im Werte von $3000 und mehr, von $50 bis $80 per Acker. Gutes Land von $10 bis $20 per Acker. Schreibt sofort um Photographien und Beschreibungen an die Ev.-Luth. Colonization Co., 1003 Main Str., Merrill, Wis. 8dz,1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm, erstklassiges Land, [illegible] Wisconsin, schöne große Gebäulichkeiten, Pferde, Rindvieh, Ernte, alle Farmgerätschaften, [illegible] Preis $5000. Nehl, 164 Washington Str., Zimmer 603. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine achtzig Acker Milchfarm, Wis., [illegible] zwanzig Acker Holzland, [illegible] Kühe, Schweine und Hühner, sowie Maschinerie und Ernte, 5 Meilen von Countyseat und Depot. Chas. Scholz & Co., 602 North Avenue. 10dz,1mX

$1600, Teil Baar, kaufen 160 Acres Farm im südlichen Wisconsin. Nehl, 164 W. Washington Straße. 9dz1mX

Zu verkaufen im südlichen Oregon, 20 Acker in [illegible] County, $250.00; 40 Acker im Malheur County, $350.00; nahe Stadt und Eisenbahn. Leichte Abzahlungen. Adr.: A. 103 Abendpost. 7dz,1mX

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala., [illegible] Leichte Bedingungen. Eigentümer: C. Arnold, 329 Center Str. 29nobX

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von guten Town; gute Gebäude; eben; Clay Loam Boden. [illegible] Rest gutes Holzland. Preis $2000, Anzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1nv*X

Verschiedenes.

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen auf Grundeigentum jeder Art, [illegible] S. P. Beltman, 2828 Lincoln Ave. 13dz,didofa

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot kaufen, verkaufen oder tauschen wollen, [illegible] 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5of,fsofodido*

John P. Foerster & Co., Bank Floor, 15 E. La Salle Straße. Wir verkaufen Hypotheken auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten und unbebautes Chicagoer Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze [illegible] 27ap*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1300 Pfd. schweres starkes Pferd für $65. 2255 Chicago Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Große Schäferhunde. 2300 Clybourn Ave., 1. Fl.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 1943 Nord California Avenue.

Zu verkaufen: Zwei in der Stadt gebrauchte leichte Pferde für Delivery-Wagen, 1100 bis 1200 Pfd. [illegible] 217 W. Division Str. Anton Graf.

Zu verkaufen gesucht: Toy Black and Tan, sowie Poodle Puppies. Miller, 3640 Lake Ave. 2. Floor.

Zu verkaufen: 50 [illegible] Arbeitspferde, [illegible] Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: 100 Pferde, [illegible] Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Woolfer's Store. Max Lauber. [illegible]

Halstrachten für die Damen

(Hauptfloor, State Straße)

Feine Qualität Cascade Jabots, mit Valenciennes-Spitzen ... 25c

Die äußerst beliebten Satin Stocks und holländisch. Kragen mit feinen Net Spitzen Jabots. Zu Halbschachteln. Speziell 49c

Auto Seiden-Scarfs in sehr netten neuen Mustern, 1¾ Yds. lang, mit hohlgesäumt, in hellen und dunklen Farben, morgen ... 47c

Versäumt nicht den Kindern das Zwergdorf zu zeigen — 10. Floor

Offen nächsten Samstag Abend u. jeden Abend bis Weihnachten

Soll es ein perlenbesetzter Bag sein?

(Hauptfloor, State Str.)

Prachtvolle Kombinationen in schwarz und Gold, stahlfarbig und schwarz und hübschen Farben.

$3.50 Werte, zu $2.48 — $5.00 Werte, zu $3.48 — $5.00 Werte, zu $3.98

Erfreut das Kind zu Weihnachten mit Spielsachen

(Ganzer zehnter Floor.)

Karakter-Puppen mit „Goo-Goo“-Augen — in karakteristischen Kostüm gekleidet, speziell zu 59c

$1 eiserne Hafen- u. Leiter-Trucks, mit Pferden u. Gong, prachtvoll in Farben emailirt, morgen zu 75c

$2 Mission-Finish-Schaukelstühle ... 1.69

50c Magic-Lantern ... 25c

Mission Finish Stuhl für Kind ... 59c

$3 Dampfzug-Kombination, mit automatischer Weiche ... 1.98

From 9 to 11 A. M.

Morgen, in der Steingut-Abteilung, 400 von diesen hübschen drei Stück Royal österreichische Porzellan Dresser-Sets ... 29c

Schmucksachen lieber als Alles andere für Weihnachten

(Main Floor, State Straße.)

1.19 — 1.39 — 98c — $2.48 — $8.98 — 98c — 48c — 98c — 89c

Taschentücher werden sicherlich willkommen sein

(Main Floor, State Straße.)

15c — 69c — 88c — 39c — 15c — 39c — 25c

Silberzeug

(Achter Floor.)

$1.69 — $2.69 — $2.75 — 95c — $4.75

Das allervernünftigste Geschenk — Regenschirme

(Main Floor, State Straße.)

98c — $1.48

Für die Kleinen

(Dritter Floor, State Straße)

1.25 — 39c — 1.98

Zögert nicht — Schenkt Slippers

(Vierter Floor, Mitte)

88c — 49c — 95c — 29c

Romeo- u. Everett-Facon Hausslippers f. Männer, lohfarb. u. schwarz, Vici Kid, alle Gr., 1.25 Werte, zu 95c

Rote Filz Juliets für Mädchen und Kinder, Plüsch-Pelzbesatz, gedrehte Sohlen, der gewöhnliche Preis ist 85c, für ... 59c

Unterzeug

(Dritter Floor, State Straße)

1.00 — 69c — 25c — 98c — 48c

Sie möchte eine Waist zu Weihnachten

(Zweiter Floor, Mitte)

3.48

Nationalblume Chrysanthemum?

Nach allen den langen und resultatlosen Streitereien über die geeignetste amerikanische „Nationalblume“ wäre es nicht zu verwundern, wenn am Ende gar einem ausländischen — allerdings schon gut eingebürgerten — Kinde Floras dieser Rang zuerkannt würde, nämlich dem berühmten „Chrisanthemum“, welches bereits die Ehre hat, die Nationalblume Japans zu sein!

Wem dies etwa beschämend vorkommen möchte, der sei daran erinnert, daß dies keineswegs der erste Artikel ureigener orientalischer Herkunft sein würde, welcher bei uns zu einer nationalen Einrichtung geworden wäre, — man denke z. B. nur an die Viertejuli-Feuerwerke aus China!

Auch die Blume, der wir den Namen Chrysanthemum oder „Goldblüte“ beigelegt haben — eine Anleihe aus der grichischen Sprache machend — stammt ursprünglich aus China; und es ist erst etwas über ein Jahrhundert, daß sie zunächst nach Europa gelangte. Etwa zehn Jahre darnach wurde die erste Chrysanthemum-Ausstellung abgehalten. Bald gelangte diese Pflanze auf ihrem Triumphzug auch nach Amerika, und wenigstens im Osten unseres Landes wurden Chrysanthemum-Ausstellungen in kleinerem Maße, für einen Liebhaber-Kreis, schon früh veranstaltet. Aber das war noch nichts gegen die Großartigkeit der heutigen derartigen Ausstellungen im Osten und im Westen unseres Landes, und ihren großartigen Besuch!

Die Haupt-Entwicklung der Chrysanthemum-Kultur, bei uns und anderwärts, fällt erst in die letzten fünfundzwanzig Jahre, und ihre Geschichte gehört zu den Wundern der Kunstgärtnerei. Den obigen Namen wird man wohl auch ferner beibehalten; aber man hat es längst nicht mehr blos mit „Goldblüten“ zu tun, sondern mit einer erstaunlichen Mannigfaltigkeit von Gebilden in Farbe und in Größe. Die letztere schwankt zwischen den niedlichsten kleinen Pompons und Riesenpflanzen, die zu groß sind, um in den Pforten eines Hotels Platz zu finden; und jede Farbe des Spektrums ist vertreten.

In mancher unserer Großstädte gehören regelmäßige Chrysanthemum-Ausstellungen heutzutage so unbedingt zur Herbst- und Frühwinter-Saison, wie Fußball, Oper, oder auch Pferde-Ausstellung. Und der Besuch der ersteren Ausstellung ist reichlich so stark, wie der größte Besuch der Theater im lebhaftesten Feiertagsandrang, oder auch derjenige der größten Baseball-Spiele um die Meisterschaft der Welt! Und in Städten mit sehr gemischter Bevölkerung gewahrt man bei allen Nationalitäten ungefähr ein gleichstarkes Interesse an einem solchen Ereignis.

Auf diese riesige Volkstümlichkeit gründen eben Viele die Erwartung, daß das Chrysanthemum in naher Zukunft als amerikanische Nationalblume anerkannt sein werde, auch ohne besondere diesbezügliche Beschlüsse. Warum schließlich auch nicht? Chrysanthemum ist in keinem unserer Staaten bodenständig, und seine Einführung als Nationalblume könnte darum keine Eifersüchteleien eines unserer Staaten auf einen anderen erwecken, wie dies mit mancher anderen Blume, die man schon als Nationalblume in Vorschlag gebracht hat, der Fall ist. Chrysanthmum steht gleich der Sonne unparteiisch über allen und erscheint darum schon würdig, die Nationalblume zweier aufstrebender Völker, darunter das vom Sonnenaufgangs-Reiche, zugleich zu sein.

Die große Volkstümlichkeit dieser Blume wurde nicht blos durch ihren außerordentlich hohen dekorativen Wert, sondern auch durch ihre große Dauerhaftigkeit sehr begünstigt, welche bis jetzt bei keiner künstlichen Züchtung abgeschwächt worden zu sein scheint, wie man dies von so vielen anderen künstlich weiterentwickelten Pflanzen sagen kann!

Hände hoch!

Ein Abenteuer aus dem amerikanischen Eisenbahnleben.

„Sind Sie schon einmal überfallen worden?“ fragte der schlanke Herr mit dem großen Schnurrbart.

„Nein,“ antwortete der kleine Herr mit den schmutzigen Händen und gähnte dabei aus Leibeskräften.

„Ich aber,“ fuhr der schlanke Herr fort, „und nachdem die Geschichte vorbei war, kam ich mir recht dumm vor. Die Sache ging so zu: Wir waren unser sechs, die in einer „Coach“ in Wyoming reisten. Die Sonne war gerade im Untergehen und wir alle waren von einer langen Fahrt über holpriges Pflaster sehr müde. Die einen waren tief in Gedanken versunken, während die anderen bereits laut zu schnarchen anfingen. Da wurde plötzlich an der einsamsten Stelle, die man sich denken kann, die Coach angehalten, der Kutscher trat an den Schlag, und hinter ihm wurde ein Reiter sichtbar, der in jeder Hand einen Sechsläufer hielt und auf uns zielte.

In sehr höflichem Tone begann der Mann zu Pferde: „Muß Sie leider stören, meine Herren, aber Hände hochhalten und aussteigen!“

Das war eine schöne Geschichte und wir wußten uns nicht zu helfen. So stiegen wir denn alle aus, stellten uns in einer Reihe auf, hielten recht fromm die Hände hoch und murmelten Flüche dazu. Fürchtbar dumm müssen wir ausgesehen haben, als uns jetzt der Führer des Wagens um alles erleichterte, was des Mitnehmens wert schien, und es in einen Sack warf, den der Reiter vorsorglich mitgebracht hatte. Als unsere Ausplünderung beendet war, überreichte er den Sack dem Reiter. Dieser wünschte uns eine gute Nacht und sprengte wie der Wind davon. Als wir, viel leichter als vorher, wieder in die Coach gestiegen waren, da war nicht einer unter uns, der nicht wie ein echter Schafskopf ausgesehen hätte. Was hätten wir aber tun sollen? Hätte nur einer mit der Wimper gezuckt, so hätte er eine Kugel durch den Kopf bekommen, und schließlich ist es doch besser, sein Geld als sein Leben zu verlieren. Der Führer der Coach drückte uns über das Vorgefallene sein Bedauern aus, und ich will gerne glauben, daß ihm das von Herzen kam, denn wie wir alle war auch er rein ausgeplündert worden.“

Diese Erzählung schien auf den kleinen Herrn keinen großen Eindruck zu machen — solche Geschichten mochten wohl für ihn nichts Neues sein, für mich aber hatte diese Erzählung ein ganz besonderes Interesse.

„So werden also manchmal Züge überfallen?“ fragte ich den schlanken Herrn.

„Das soll vorkommen,“ erwiderte er lakonisch.

Das war keine sehr tröstliche Antwort für mich.

„Auf dieser Strecke ist noch kein Zug überfallen worden,“ warf der Nigger ein, der den Touristenwagen als Aufwärter begleitete und unsere Unterhaltung mit angehört hatte.

„Das sagen Sie,“ versetzte der schlanke Herr, schloß dann die Augen und schickte sich zum Schlafen an.

Wir waren im Rauchwagen eines durchgehenden Zuges von Chicago nach Kalifornien. Es war dies der gewöhnliche Wagen für Raucher, in den alle Passagiere des Zuges Zutritt haben. Das Vergnügen, in einer luxuriösen Pullman-Car zu reisen, erlaubten mir meine Mittel nicht, und so fuhr ich denn im Touristenwagen, der im großen ganzen der dritten Klasse auf deutschen Eisenbahnen entspricht. — Schon seit zwei Tagen und zwei Nächten war ich unterwegs, und die Einförmigkeit der Reise unterbrach nichts als die Mahlzeiten, das Halten auf entlegenen Stationen und ein gelegentliches Gespräch mit einem Mitreisenden.

Die erwähnte Unterhaltung hatte mich deswegen so sehr interessirt, weil meine Freunde in New York beim Abschied mir gesagt hatten — ob im Scherz oder Ernst weiß ich nicht — der Zug würde, sobald er über die Grenzen der Zivilisation hinaus sei, überfallen werden.

Gerade jetzt rasten wir durch eine öde Gegend, an der jeder, der für Einsamkeit schwärmte, eine wahre Herzensfreude gehabt hätte. Ich wußte recht gut, daß man über den großen amerikanischen Kontinent wohl fünfzigmal fahren kann, ohne daß einem etwas zustößt, aber es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß Züge bisweilen überfallen wurden, und es lag durchaus nicht außer dem Bereich der Möglichkeit, daß ich eine so peinliche Erfahrung machen könnte.

In meiner unbequemen, kleinen Schlafkoje im Touristenwagen lag ich in dieser Nacht lange wach. Bei dem geringsten Geräusch fuhr ich zusammen. Nicht gerade, daß ich Angst hatte, aber ich war ein junger Bursche, eben erst herübergekommen, und diese wilden öden Gegenden des „fernen Westens“ nicht gewöhnt. Freilich, viel zu verlieren hatte ich nicht; aber auch dieses wenige fern von Heimat und von Freunden zu verlieren, wäre mir sehr schmerzlich gewesen. Endlich aber schlief ich ein, und als ich am nächsten Morgen aufwachte und in frischen Zügen die köstliche Luft der Prärie einatmete, da waren die Schrecken der Nacht bald vergessen.

Den ganzen Tag fuhren wir weiter. Das Land wurde immer öder und wüster, und die paar Städte, an denen wir vorbeikamen, immer einfacher. Das einzige Buch, das ich mitgenommen hatte, hatte ich bereits ausgelesen und die Anzeigen auf seinem Deckel kannte ich bereits auswendig. Tagelang hatte ich keine Zeitung in der Hand gehabt, und das geschäftige Leben und Treiben der Welt schien mir bereits einer fernen Vergangenheit anzugehören. Gegen Abend hielten wir an einer für diese Gegend ziemlich bedeutenden Stadt, und nachdem wir weiter gefahren waren, fühlte ich mich recht müde und schläfrig. Ich bat daher den schwarzen Aufwärter, mir mein Bett zu machen, und träumte bald von der lieben, guten Heimat.

Mitten in der Nacht wachte ich plötzlich auf. Im Augenblick wußte ich nicht, wo ich war, und mein Kopf geriet in eine unangenehme und schmerzliche Berührung mit der oberen Koje. Der Zug hielt, ein Stimmengewirr drang an mein Ohr, und in dem schmalen Gange, den die beiden Bettreihen freiließen, bewegte sich jemand.

Eben wollte ich hinaussehen, was da los sei, als der Vorhang meiner Koje heftig zurückgeschoben wurde und mir jemand mit heiserer, rauher Stimme in dringendem Tone zurief: „Aussteigen und Hände hochhalten!“

Das Langerwartete war endlich eingetreten. Ich hatte mein Abenteuer.

Ich tat, wie mir geheißen, obgleich für mich gar keine Notwendigkeit vorlag, die Hände hochzuhalten, denn ich besaß keinerlei Waffen.

Als meine Augen sich an das ungewisse Licht gewöhnt hatten, sah ich, daß ein wild aussehender Kerl, der einen breitkrempigen Hut trug, den er über das Gesicht gezogen hatte, einen Revolver auf mich gerichtet hielt. Ein anderer Kerl, der nicht minder verwegen aussah, hielt in jeder Hand einen Revolver und war bereit, jeden zu erschießen, der es wagen wollte, dazwischen zu treten. Zwischen diesen beiden stand noch ein dritter, der mit einem der Zugbediensteten eine verdächtige Aehnlichkeit hatte. Dieser letzte, der nur mürrisch und gezwungen Hilfe zu leisten schien, hielt ein Paar „Over-alls“ (Beinkleider aus blauem, baumwollenen groben Stoffe) vor sich hin. Deren Enden waren zusammengenäht oder gebunden, so daß sie das gestohlene Gut aufnehmen konnten. Mit rascher und geübter Hand durchwühlte der erste Räuber mein Bett, warf das Kissen zu Boden, drehte meine Stiefel, die unter der Koje standen, um, sah unter das Futter meines Hutes und durchsuchte die sämmtlichen Taschen meiner Sachen. Eine silberne Uhr an einer billigen Kette, eine Banknote über fünf Dollar, ein Silberdollar, ein paar Zehnzentsstücke und ein paar „Nickel“ (Fünfcentsstücke) lohnten den Erfolg seiner Mühen. Dies alles warf er in die Beine der „Overalls.“ Nun wandte er seine Aufmerksamkeit der oberen Koje zu, in der ich, da sie nicht besetzt war, meinen Ueberrock und meine Handtasche aufbewahrte. In den Taschen des Rockes fand er nur ein Paar alte Handschuhe, die er mit dem Rocke verächtlich in die Ecke warf. Denn mein Ueberrock war ebenso alt und schäbig wie die Handschuhe. In der Reisetasche waren nur Toilettegegenstände, für die er offenbar keine Verwendung hatte.

„Hier ist nicht viel zu finden,“ brummte er und wandte sich dann zur nächsten Koje. Zuvor aber hatte er mir befohlen, wieder zu Bett zu gehen, und mir gedroht, daß er oder sein Kamerad mich erschießen würden, falls ich nur mit einer Wimper zucken oder vielleicht gar niesen würde. Da ich überzeugt war, daß er gegebenenfalls sein Wort halten würde, schlich ich mich in meine Koje. In meinem zerwühlten Bett und bei meinen umhergestreuten Kleidungsstücken lag ich jetzt da und dachte nach, ob ich wache oder träume.

Unter Geschrei der weiblichen und Flüchen der männlichen Passagiere setzten die Räuber ihren Beutezug fort. Wie ich hören konnte, weigerte sich ein Reisender, seine Sachen herauszugeben. Er erhielt einen Schlag auf den Kopf und stürzte, offenbar bewußtlos zu Boden.

Die Schufte mußten, meiner Ansicht nach, schon am Ende des Wagens sein, als ich einen Schuß hörte, auf den rasch ein anderer und dann ein schwerer Fall folgten. Stöhnend und hinkend rannte der Mann, der die Over-alls gehalten hatte, an mir vorbei. Der dritte Räuber schien, sich umwendend, dem unbekannten Angreifer gegenübergetreten zu sein. Noch mehr Schüsse fielen, und auf der Plattform zwischen dem Touristen- und dem Rauchwagen entspann sich ein heftiger Kampf. Dann hörte man, wie ein schwerer Gegenstand mit dumpfem Schlage auf die Bahnstrecke fiel. Ich zog das Fenster meiner Koje hoch und im hellen Mondschein sah ich, wie ein Mann ohne Hut über die Prärie rannte. Plötzlich hob er die Hände hoch und stürzte kopfüber zu Boden. Ein gut gezielter Schuß aus dem Rauchwagen hatte ihn getroffen.

Ich war zu erregt, um es länger in meiner Koje aushalten zu können. In größter Eile zog ich mich an, stürzte durch den Wagen, wobei ich beinahe über den Räuber, der noch immer im Korridor lag, gestolpert wäre, und gesellte mich zu den Reisenden, die sich bemühten, den Mann, der auf die Bahnstrecke gefallen war, aufzurichten. In ihm erkannte ich meinen Freund mit dem großen Schnurrbart. Er war nicht sehr verletzt, nur betäubt und kam bald wieder zu sich.

Alle sprachen durcheinander und alle wollten wissen, wie das alles gekommen sei.

Der Herr mit dem großen Schnurrbart schüttelte sich den Staub von seinen Kleidern und begann: „So war es. An unserer letzten Haltestelle waren ein paar Kerle eingestiegen, die — ich kann nicht sagen, warum — mir nicht recht gefallen wollten. Sie setzten sich im Rauchwagen in meine Nähe. — Ich ließ kein Auge von ihnen, aber ich wurde bald müde und schlief ein, und erst, als der Zug hielt, erwachte ich plötzlich. Da wußte ich auch, was geschehen war. Ich verließ den Rauchwagen und warf einen Blick in den Touristenwagen. Da sah ich meine Freunde an der Arbeit. Sofort schoß ich, und gerade noch zur rechten Zeit, denn einer der Kerle hatte mich gesehen und schoß noch im Fallen auf mich. Das übrige wißt Ihr ja.“

Der kleine Herr mit den schmutzigen Händen hatte auf den Mann geschossen, der über die Prärie lief. Er war plötzlich aufgewacht und hatte durch das Fenster geblickt, einen Mann weglaufen gesehen und, ohne sich lange um die Folgen zu kümmern, mit dem wahren Instinkt eines Mannes aus dem „fernen Westen“ auf ihn geschossen.

Der Räuber, der im Wagen lag, war tot. Von dem, der in die Prärie entkommen war, fand sich keine Spur. Er war wohl nur verwundet worden und weitergeflüchtet.

Es scheint, daß die Räuber rasch und geräuschlos zur Maschine gelangt waren. Mit vorgehaltenem Revolver hatten sie den Lokomotivführer veranlaßt, den Zug zum Stehen zu bringen; dann hatten sie ihn gebunden und den Heizer gezwungen, sie zu begleiten und ihnen bei der Ausplünderung des Zuges zu helfen. Abgesehen hatten sie es auf den Postwagen, in dem viel Geld und Wertsachen enthalten waren. Sie hatten sich aber insofern verrechnet, als der den Postwagen begleitende Beamte nicht die „Kombination“ kannte, durch die der Geldschrank im Postwagen einzig und allein geöffnet werden konnte. Sie wandten sich dann den Passagieren zu und hatten schon eine ganze Menge von Juwelen und Geld gesammelt, als ihre Arbeit einen so plötzlichen u. tragischen Schluß erhielt.

Ich muß gestehen, daß ich mich durch diese unerwartete und schreckliche Berührung mit Gewalttat und Tod sehr angegriffen und erregt fühlte, sonst aber war von Aufregung im Zug wenig zu merken. Die Leiche des erschossenen Räubers wurde in einen Packwagen geschafft; der zu Tode erschrockene Heizer, der am Bein leicht verwundet war, nahm seinen Dienst wieder auf, und der Zug fuhr weiter.

In dieser Nacht tat ich kein Auge mehr zu, und ich war froh, als es wieder Tag wurde.

J. C.

Reinigt, scheuert, schruppt, polirt

5¢

Verrichtet dieselbe Arbeit wie Naptha oder irgend eine andere Seife.

Gebraucht es für irgend etwas.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

Sonntag von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Frauen-Bedienung für Damen.

DENTISTS

Zähne ohne Platten

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntag 9—12.

Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

BANKES'

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr oder jede Familie $25 das Jahr oder $2 den Monat oder 50c die Woche, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann — per Pfund ... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee ... 23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund ... 38c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist ... 31c
Spezialwert in Tee, wert 60c ... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte ... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund ... 12c

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1616 S. Halsted Str.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

Südseite:
3082 Wentworth Ave.
8427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

dido

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten Nazional Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten Nationa Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

—James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
dido

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
al5didosa*

Umzugs-Notiz
J. S. Lowitz

hat seine Office von 204 Clark Str. nach
4139 Wentworth Av.
verlegt.

Schiffskarten
Vollmachten und Erbschaften
Geldsendungen
Hypotheken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Oeffentlicher Notar, Deutscher Rechtsanwalt.
Prompte reelle Bedienung. — Auskunft frei. Wochentags 3 bis 9 — Sonntags 9 bis 3 Uhr.
nov19,didosa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen repariert. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
24sepdidoson3m

Juckendes Eczema

Probe frei!

Auch Grind, Salzfluß, Kitzel, Milchkruste, nasse Haut etc. genannt.

Eczema läßt sich nachhaltig heilen, und wenn ich sage heilen, so meine ich genau was ich sage — h-e-i-l-e-n, und nicht blos auf kurze Zeit überkleistern, um später desto schlimmer auszubrechen. Es ist mir gleich, was Ihr schon gebraucht hat, oder wie viel Aerzte Euch gesagt haben, daß Ihr nicht geheilt werden könnt — was ich verlange ist eine Gelegenheit Euch zu zeigen daß ich weiß wovon ich spreche. Wenn Ihr heute an mich schreibt, schicke ich Euch eine freie Probe meiner milden, heilenden, garantirten Behandlung, die Euch in einem Tag mehr überzeugen wird als ich oder irgend sonst jemand es in einem Monat vermöchte. Wenn Ihr verekelt und entmutigt, fordere ich von Euch nur eine Gelegenheit um meine Behauptung zu beweisen. Wenn Ihr heute schreibt, werdet Ihr mehr wirklichen Komfort genießen als Ihr für möglich gehalten habt. Versucht es und Ihr werdet finden, daß ich die Wahrheit sage.

Dr. J. E. CANNADAY,
605 Court Square, Sedalia, Mo.

Referenzen: Third Nat. Bank, Sedalia, Mo. Könnbet Ihr etwas Besseres tun als diese Anzeige an einen armen Eczema Leidenden schicken??
dez5,12,19

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
do*

Der deutsche Professor einst und jetzt.

Dem Bonner Romanister Prof. Heinrich Schneegans verdanken wir die folgende hübsche Schilderung des deutschen Professors, wie er war und wie er heut ist: In frühern Zeiten stellte man sich gern den deutschen Professor als einen weltfremden, etwas unbeholfenen Gelehrten vor, der den ganzen Tag, von Morgens bis Abends, im Schlafrock, das Sammetkäppchen auf dem Kopf, die lange Pfeife rauchend, an seinem altmodischen Schreibtisch inmitten seiner Folianten und Manuskripte saß und ein gelehrtes Buch nach dem andern verfaßte. Das Arbeitszimmer verließ er nur kurz, um vor wenigen Zuhörern eine Vorlesung über ein Thema zu halten, das im engen Zusammenhang zu seinen Studien lag; Prüfungen unterbrachen nur selten seine Muße; Kongresse, die er hätte besuchen können, gab es nicht; Vorträge für ein größeres Publikum, Volkshochschulkurse und dergleichen kannte man noch nicht; pädagogische Fragen tauchten damals noch nicht auf, da die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Schule noch kaum bestanden; größere Reisen ins Ausland waren noch nicht in der Mode; Abendgesellschaften waren recht selten und äußerst einfach. Nach getaner Arbeit ging der Professor mit dem einen oder andern Freund spazieren und trank gemütlich seinen Abendschoppen am Stammtisch mit einigen Kollegen; im Herbst besuchte er mit seiner Familie einen kleinen, bescheidenen Badeort; sonst saß er immer am Schreibtisch und arbeitete. Das war für die Wissenschaft die goldene Zeit. Heutzutage haben es die Professoren nicht mehr so gut. Zwar äußerlich ist ihre Stellung weit glänzender. Sie bewohnen prächtige Villen; ihr Arbeitszimmer ist mit allem modernen Komfort eingerichtet: sie tragen auch nicht mehr den Schlafrock und rauchen die lange Pfeife nicht mehr. Wenn man sie in Gesellschaft antrifft, im eleganten Smoking, die Zigarette im Munde, unterscheidet man sie kaum mehr von diesem oder jenem höheren Beamten. Ihre Hörsäle sind überfüllt. Im Frühjahr unternehmen sie ihre Reise nach Italien. Im Herbst gehen sie in die Alpen oder an die See. Sie besuchen Kongresse, halten Reden und Vorträge, nehme an diesen oder jenen Versammlungen teil. Die Zeit zum wissenschaftlichen Arbeiten müssen sie sich während des Semesters aber geradezu stehlen. Denn fortwährend kommt der Pedell und lädt sie zu dieser oder jener Prüfung oder Sitzung ein und bringt ihnen lange Arbeiten zur Korrektur; Doktorexamen, Staatsexamen, Stipendienexamen, Prüfung für diese oder jene Stiftung, Fakultätssitzung, Kommissionssitzung, bei dem einen oder andern Senatssitzung, sie rauben ihm in lieblicher Abwechslung wertvolle Stunden. Und in der Sprechstunde überlaufen ihn die Studenten, sie lassen sich Doktorthemata geben, sie erkundigen sich nach den Anforderungen in der Staatsprüfung, sie bitten ihn um diesen oder jenen Rat für ihr Studium, sie fragen ihn aus über Ferienkurse. Ist die Sprechstunde zu Ende, ist der Professor oft ganz erschöpft. Sehnsüchtig öffnet er die Schublade seines Schreibtisches, wo eine angefangene Arbeit schon seit Jahren liegt und nur langsam vorwärtsschreitet; wehmütig schließt er sie wieder, denn es liegen so viele Prüfungsarbeiten auf seinem Tisch, es harren so viele Fakultätsberichte der Erledigung, es mahnt so manche Zeitschrift, der er eine Rezension versprochen hat, daß er für seine eigene Arbeit keine Zeit findet. Kommen aber die Ferien, ist er so ermattet, daß er unbedingt wenigstens einen Teil derselben ausspannen muß. Für die wissenschaftliche Arbeit bleibt nur der andere übrig. Und kaum ist er gut im Zug, so mahnt schon wieder das Semester.

Wie die Bulgaren Christen wurden

Cyrillus und Methodius, die beiden aus Saloniki stammenden Brüder, denen die Bekehrung der in Mähren und Böhmen wohnenden slawischen Völkerschaften gelang, sollen auch das Herz der Bulgaren der Lehre Christi zugewandt haben. Und zwar wird das Hauptverdienst daran dem heiligen Methodius zugeschrieben. Dieser war um seiner Malkunst willen bei seinen Zeitgenossen ebenso bekannt wie durch seine Aposteltätigkeit. So kam es, daß der bulgarische König Bogoris ihn im Jahre 853 nach Nikopolis berief, damit ihm der pinselgewandte Priester dort eine Festhalle durch Wandmalereien verschöne. Was sich Methodius nun zum gewaltigen Vorwurfe wählte, das war die erschütternde Szene des jüngsten Gerichts. Einen so machtvollen Eindruck rief dieses Bild bei dem Barbarenfürsten hervor, daß er samt seinem Heere das Evangelium annahm. Bald predigte Methodius es dem ganzen Volke gemeinsam mit seinem Bruder Cyrill. Dieser, der um seiner Gelehrsamkeit willen den Beinamen „der Philosoph" erhielt, soll für die slawischen Völkerschaften, zu denen die Mission ihn rief, ein eigenes Alphabet erfunden haben. Ein Teil von ihnen gebraucht noch heute die sogenannte „Cyrillische Schrift." Ob es sich hier wirklich um eine persönliche Erfindung des Heiligen handelt, ist freilich zweifelhaft. Uebrigens stellt die strengere Forschung es auch ganz in Frage, daß die beiden heiligen Brüder, die „Apostel der Slawen," auch gerade bei der Bekehrung der Bulgaren eine Rolle gespielt haben sollen. Dadurch verliert jene volkstümliche Legende von dem Gemälde in der Festhalle des Bulgarenkönigs freilich nicht an Interesse. Denn sie bleibt immer ein schönes Gleichnis auf die hinreißende Macht, die dem Künstler über die Seelen gegeben ist.

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum.

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Von nächstem Samstag an wird unser Laden Abends bis Weihnachten geöffnet sein.

Beim Betreten dieses neuen Ladens, selbst in dem gegenwärtigen Feiertags-Gedränge, fällt einem unwillkürlich die Geräumigkei der ganzen Szenerie auf. Obgleich der Andrang groß ist, bemerkt man nichts von dem gewöhnlich in anderen Department-Läden herrschenden Gedränge.

Komfort, Bequemlichkeit, Sicherheit — das ist der dreifache Begriff, der genau die Bedingungen kennzeichnet, unter welchen Ihr in dem „Laden für das ganze Publikum" Eure Einkäufe machen könnt.

Rothschilds Handschuh- und Waaren Zertifikate auf dem ersten Flur verkauft. Hochfeines Kabaret täglich von 12 bis 2 Uhr Nachm. im Restaurant.

Importirte P. K. Glace Damen-Handschuhe, in Schachteln, 1.00

Erster Floor.

Wir haben in dieser Saison schon tausende Paar von diesen Handschuhen verkauft und werden noch tausende mehr verkaufen. Dieselben sind von vorzüglicher Qualität, mit 3 Reihen seidener Stickerei verziert — besitzen eine Clasp, Auswahl aus weiß, schwarz oder lohfarbig, jedes Paar in Schachtel, $1.00.

$1 doppelte seidene Handschuhe, 2 Handschuhe in einem, Paar, 69c.

Kayser seidegefütterte Cashmere Handschuhe, das Paar 50c und 25c.

Pelzgefütterte Mocha-Handschuhe für Damen — $4.00 Werte, für $2.50.

Wollene Handschuhe und Mittens für Damen und Kinder, Muster, 35c und 50c Werte, für 25c.

Fließgefütterte Glace-Handschuhe und Mittens für Kinder, Paar, $1.00, 65c und 50c.

Fließgefütterte Leder Gauntlets für Knaben und Kinder, lange Cuffs, 89c, 65c und 50c.

$1.00 seid. Reefer Mufflers für Männer, 50c

Erster Floor.

In Verbindung mit dem Taschentuch-Departement offeriren einen speziellen Bargain in neuen seidenen Reefer-Mufflers zur Hälfte des Preises, offeriren die Auswahl von vielen weißen, schwarzen, grauen und fancy Kombinationen, zu **50c**

Seidene Initial-Taschentücher für Männer, mit fancy gearbeiteten Buchstaben, für 75c, 50c und 25c.

Reinleinene Taschentücher für Männer, große Sorten, ¼- und ½zöllige Säume, 25c, 15c und 10c.

Reinleinene Initial-Taschentücher für Männer, fancy gearbeitete, hübsche Buchstaben, zu 50c, 25c, 17c und 12½c.

Bestickte und und hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 6 in einer Schachtel, $1.50, $1.00 und 75c.

Reinleinene Taschentücher für Damen, Ecke handbestickt, in den neuesten Schmetterling-Entwürfen, 50c, 25c, 15c.

Wonder-Seide zu 25c

Ein prächtiger 50c Stoff.

Zweiter Floor.

Ein wirklich wundervoller Stoff für den Preis von 25c; 36 Zoll breit; eine feine Qualität, aus Seide und Baumwolle gewoben, bedruckt in schönen Floral- und Conventional Entwürfen, französische Border Effekte, die 50c Sorte, per Yard, 25c.

Kimono Flanelle, feine Qualität von Velour bedruckten Novitäten, die Yard für 12½c.

Roben-Flanell, der beliebte Robeland gefließte, wendbare Muster, Yard für 18c.

Touristen Flanell Streifen, in hellfarbig, ausgezeichnete Qualität, Yard für 8½c.

Karrirter Schürzen-Gingham, echtfarbig und beste Kleider- und Shirting-Kalikoes, Yard 5c.

Prächtige Ausstellung von Feiertags-Schmucksachen

Erster Floor.

Es ist fast gewiß, daß Ihr etliche Schmucksachen für Weihnachten kaufen werdet. Wenn Ihr Eure Einkäufe bei uns macht, erhaltet Ihr die zuverlässigste Qualität zu niedrigstem Preise.

Glieder-Maschentaschen, wie Bild, fancy gefranstes Unterteil, Zugschnur guter Wert, $1.50 und $2.95.

Halsketten für Babies, mit fancy oder einzelnem Steinpendant, starke gelötete Gliederkette, $1.00.

Sterlingsilber Teelöffel, Set von 6 in Kasten oder Flanellrolle, $3.50.

Echt gold. Cuff Links — einfache Monogram Facon — jedes Paar in Box, für 75c.

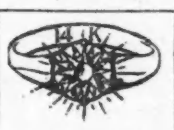
14 Karat echt goldene Sunburst mit echten Perlen besetzt, wie Bild, für $5.50.

Goldgefüllte Armbänder f. Kinder, mit Sicherheits-Schloß, für $1.00.

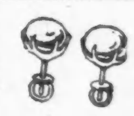
Extra schwere sterlingsilberne Kleiderbürsten, volle Größe, $3.00.

Echt goldene Siegelringe f. Babies — gute Werte — für nur 75c.

Echt goldene Siegelringe für Damen u. junge Leute, außergewöhnl. Werte — zu $2.75.



14 Karat echte Geburtstagsringe — wie Bild — mit einzelnem Stein besetzt, für nur $3.50.



10 Karat echt goldene Ohrringe, mit einzelner orient. Perle besetzt; zu $1.25.

Echt silberne La Vallieres; Stein mit silbergelöteter Kette besetzt, $1.

14 Karat echt goldene Füllfedern — $1 u. 1.50

Goldgefüllte Lockets, garantirt auf 15 J., kostenfrei gravirt, zu $2.50.

Vierfach plattirte Toilet Sets, flach geätzter burnished Entwurf, $5.00

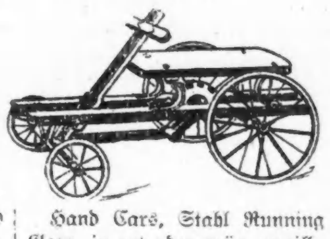
Hübsche Gold Novelty-Uhren, $1.45 und 95c.

Niedrigste Preise für Spielwaaren und Puppen

Kleine Spielwaaren, 7. Floor—Große Spielsachen, 6. Floor

Automobile, in rot, Gold und Silber emaill., Extension-Sitz, Stahl-Gear, Gummiräder, $5.25

Unsere sicheren Steuerschlitten, biegs. Stahlläufer, 36zöll., $1.



Hand Cars, Stahl Running Gear, in rot oder grün emaill., Gummiräder, $3 wert, $2.39.

One Motion faltbare Puppen Carts, morgen, 65c.

Wunderbare Yankee Baby Puppe, bricht nicht, hat lebensähnliches Babygesicht, $1.50.

Mech. Zug-Ausstattung, Lokomotive, Tender und Coach, 2 Weichen, 5 Abteilungen Geleise, $1.15.

Mädchenschlitten, 34 Zoll lang, durch 3 gebogene Knie gestützt, 75c.

Shoo-Flys, weiß angestrichen, graugeflecktes Pferd, gepolsterter Sitz u. Rücklehne, 85c.

Velocipedes, verstellbarer Sitz, schwarz emaill., $1.15.

Schaukelpferd, graugefleckt, 25 Zoll hoch, gepolsterter Sitz, auf Schaukel befestigt, Steigbügel, für $2.75.

Sekretär-Pult f. Kinder, in Mahagoni finished, Papier- u. Bleistift-Abteilung und Schublade, $5 wert, $3.95.

Pferd und Wagen, 50c

Humpty Dumpty, 4 Stücke, 50c.

Weedens Steam Engines, aufrecht, 95c.

Werkzeugkasten, 10 St., morgen zu 29c.

Weiß emaill. Rockers oder Stühle, große Sorte, jeder, 69c.

Mechanische Teddy-Bären u. Affen, mit Plüsch überzogen, 59c.

Porzellan-Geschirr, 9 Stücke, zu 45c.

Humming Tops, große Sorte, 15c.

Toy Telephone, 25c.

Puzzle Sparbank — Faßform, 50c.

Bleisoldaten, 8 Stücke, für 50c.

Bicycle Plüschpferd auf Platform, hat Pedals u. Handgriffe wie ein Bicycle, spez., $6.98.

Roly Poly, große Sorte, jedes, 75c.

Fifi Cats, bewegliche Augen, 69c.

Wagen-Blocks, 25c.

Gibbs graue Beauty-Wagen, 2 Pferde, 45c.

Toy Oefen, mit Utensilien, 50c.

Bleisoldaten, 6 Soldaten u. beritt. Offiz., 50c.

„Mewing Kittens", aus echtem Pelz gemacht, naturfarbig, $1.00.

Mechanische Boote, 50c

Größter Pelzwaaren-Verkauf des Jahres

Der Verkauf begann gestern. Wir kauften sieben riesige Partien von ausnahmsweise feinen Pelz-Coats, Shawls, Muffs, Sets u. s. w. zu riesigen Herabsetzungen im Preis infolge des so lange angehaltenen warmen Wetters. Von dieser vorzüglichen Auslage könnt Ihr nach Belieben Eure Auswahl treffen zu den absolut niedrigsten Preisen der Saison.

Vierter Floor.

Novetty und Combination Pelz-Coats, $95.00

Die feinsten Pelz-Coats, die wir je für den Preis gezeigt haben, die schönsten Nearseal, Pony, schwarzen oder naturfarbigen Coney, einfacher oder Combination Shawlkragen und Manschetten aus Raccoon oder Hudson Beaver, schönes brokadirtes Satinfutter in reichen Farben und Mustern, die Auswahl zu $95.00.

Russische Pony Coats, gemacht aus extra fein gezeichneten Fellen, in schwarz, neuer geformter Kragen und Aufschlag, mit Futter aus brokadirtem Satin, regul. $65 Werte, zu ... **$45.00**

Franz. Coney Sets, extra gute Qualität Felle; schwarz oder braun, großer Shawlkragen und Skinner-Satinfutter, Größen 34 bis 44, reguläre $35.00-Werte, morgen zu ... **$24.00**

140 franz. Marder-Sets, $14.75

Ungewöhnlich hübsches Set f. den Preis; eingeschlossen sind Tier-Effekt Shaw u. ein Muff mit fancy Puff-Enden und Kopf- u. Schweif-Besatz; ein Feiertags-Special, für $14.75.

Echte Mink Sets, $45.00

Aus ganzen Fellen, Shawls in neuen Facons u. großer Pillow-Muff, Shawls m. natürlichen Schweifen besetzt, guter Wert, Set, $45.00.

Marmot Shawls zu $4.95

Ausgewählte Marmot oder Brook Mink Felle, nett gestreift, einfache Shawl od. Split Tabs, Schweifbesatz und Skinner Satinfutter — dazu passender Muff, morgen jedes, $4.95.

Blaue chinesische Wolf u. schwarze Coney-Sets, extra groß und flockiger Shawl und Pillow Muffs, Skinner-Satinfutter, für $4.50.

Pointed Wolf Sets, $25.00

Sehr große fancy Shawls und Muffs; da dieses Set früher für $35 verkauft wurde, so ist die Ersparniß ziemlich groß, denn wir haben dieselben zu $25.00 markirt.

Rote Fuchs-Sets, Tier-Effekt-Scarfs und Muffs mit Kopf und Schweif besetzt, gut $25 wert, Verkaufspreis, $18.50.

This Set $45.

Smoking Jackets für Männer zu $3.85

Zweiter Flur.

Wir haben jetzt hunderte von Smoking Jackets im Lager und erwarten nicht, auch nur ein einziges bis Weihnachten zu behalten. Es ist die Sorte, die gewünscht wird, reiche, prachtvolle Effekte von luxuriösem Karakter, Plaid-Rückseite, mit Cord Edge garnirt, Combination Manschetten, Aufschlag und Taschen, sehr attraktiv, perfekt passend, alle Größen, 34 bis 46, reguläre und korpulente, verkauft zu $6.50, $4.95 und ... **3.85**

Feinere Sorten zu $12.00.

$4.00 Knaben-Anzüge zu $2.65

Angebrochene Partien von den reg. $4 Werten; einige mit zwei Paar Hosen; meistens dunkle Mischungen, starke, dauerhafte Stoffe, Alter 7 bis 16 Jahre, $2.65.

Ueberzieher für Knaben zu $3.85

Alter 2½ bis 10 Jahre, in russischen oder Polo-Facons, auch 9 bis 17 Jahre in convertible Facons; alles gute, dauerhafte Stoffe, regulärer $5.00 Wert, für $3.85.

Knickerhosen für Knaben, $1 Werte, für 65c.

Schwarze Corduroy Kinder-Coats, zu $5.95

Dritter Floor.

Moderne Coats aus schwarzem Corduroy — wie Bild, garnirt mit großem Kragen, Manschetten und Gürtel aus weißem Corduroy, Größen 2 bis 5 Jahre, morgen zu $5.95.

Zibeline Coats, $2.95

Kinder-Coats aus Zebeline, braun oder blau, Knopf an der Seite, umgelegter Sammtkragen, Größen 2 bis 5 J., sehr modern und dauerhaft; ein sehr spezieller Wert zu $2.95.

Ein Slipper-Verkauf morgen

Damen-Schuhe, Dritter Flur—Männer-Schuhe, Erster Floor.

Haus-Slippers für Männer, lohfarbig und schwarz, Everett und Opera Façons, mit Patentleder besetzt, biegsame Sohlen — das Paar $1.50 und ... **$1.00**

Juliet Männer-Slippers, lohfarbig und schwarz, gut fürs Haus und zum „Hinausgehen", per Paar $2.00 und $1.50.

Filz-Juliets für Kinder, mit Plüsch oder Band besetzt, weiche handgewendete Sohlen, in rot, Extra-Werte, per Paar, 75c.

Gestrickte Slippers für Damen und Kinder, Wollesohlen, extra Qualität, reduzirt auf, per Paar, 19c.

Gehäkelte Boudoir Slippers für Damen, in allen Façons und Farben, hochfeine Wolle- und Fließsohlen, morgen von $1.25 abwärts bis 49c.

Filz-Juliets für Damen, verschiedene Farben, mit Pelz besetzt und mit Wolle gefüttert, weiche handgewendete Sohlen, sehr beliebt bei Damen für den Hausgebrauch, per Paar $1.50, $1.25 und ... **95c**

$1.75 handbemaltes Chocolate Set zu 99c

Basement.

Wir haben schon wundervolle Bargains offerirt, aber dieser ist der beste; 14 Stücke, jedes mit Apfelblüten-Dekoration, wie im Bild gezeigt, → regulärer $1.75 Wert, zu ... **99c**

$3.95 9zöllige Obstbowle, amerik. geschliffenes Glas, 3 große Pinwheels und Diamant-Schliff, Preis morgen nur $2.18.

$1.25 Relish Dish, 2 Griffe, amerik. geschliffenes Glas, Chrysanthemum Sterne, 89c.

Reichhaltigkeit von feinen Gegenständen in Fancy-Waaren, 25c

Fünfter Flur.

Hübsche mit Cretonne bezogene Kabinets mit 2 Schubladen, Kravattengestelle, Rasir-Pads, Handbesenhalter, Zahnbürstenhalter, machen schöne kleine Weihnachtsgeschenke, welche das ganze Jahr an den Schenker erinnern werden. — Eine sehr große Auswahl zu 25c.

$1.25 und $1.50 Handtaschen offerirt zu 98c

Erster Flur.

Eine vorzügliche Auswahl von India Goat Handtaschen, mit Metallrahmen, runder oder gebrochener Boden; ferner Saffian Leder-Handtaschen, mit 1 und 2 Stücken ausgestattet, reguläre $1.25 und $1.50 Werte — morgen zu 98c.

Echte Seal Leder Hand Bags, 10zöllige überhängende Gestelle, gebrochener Bottom, Saffian Futter, vier Fittings, $6.00 Bags für $3.95.

Neue Portemonnaie Bags von feinem, glasirtem Morocco-Leder, in schwarz, braun, lohfarbig, marineblau, grün u. purpur, Back oder Top Tray, $2.95.

Kragen und Cuffs Boxes, alle Facons, in allen Ledersorten, $4.95 herab auf 50c.

Fat Stock Show Preisgewinner jetzt ausgestellt in dem größten Market der Welt

Wir kauften tatsächlich alle preisgekrönten Rinder, Lämmer, Mutton und Schweine, die in der Viehausstellung in den Mitbewerb traten. Dieselben sind jetzt in unsrem großen Markt auf dem 7. Flur ausgestellt. Bestellungen werden morgen entgegengenommen für ausgesuchte Teile.

Frische Fische

Halibut, Cod oder Salmon Steaks, Pfd. 14c.
Boston Haddock, Pf. 9c.
Lake Erie Ciscoes, Pf. 10c
Lake Erie Häringe, Pfd. 6½c.
Gelbe Perch, Pf. 12c.
Finnan Haddies, Pf. 10c.
Frisch geräucherter Weißfisch, Pfund 14c.

Feines Fleisch

Magere Pork Loins, Roast oder Chops, Pfd. 12½c.
Kurze Mutton Keule, das Pfund 10½c.
Prime englische Mutton-Chops, Pfund 10½c.
Hinterviertel Spring-Lamm, Pfund 13½c.
Zarte Schulter-Steaks, Pfund 14c.
Rolled Roast, Pf. 14c.

Granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $2.00 oder darüber (Zucker, Mehl, Seife, Fleisch und Butterine nicht eingeschlossen), 25 Pfd. Tuch Sack für ... **$1.23**

American Family Seife mit Grocery Bestellung v. $1.00 oder darüber (Seife, Mehl, Zucker, Fleisch und Butterine nicht eingeschlossen) 10 Stücke für ... **39c**

Fancy übergerein. Korinthen, 2 Pack., 25c.
Fancy Santa Clara-Zwetschen, 4 Pf. 50c.
R. & R. Plum Pudding, Pfd. Büchse, 23c.
Richelieu gekochter Cider, große Flasche, 35c.
Ceresota Patent Mehl, ¼ Faß Sack, $1.35.

Import. geräucherte Sardinen, 6 Büchsen für 60c.
Fancy roter Lachs, drei Büchsen für 60c.
Import. franz. Olivenöl, Quart Büchse, $1.05.
Club House oder Sniders Catsup, 3 Pt. Flaschen, 55c.

Likör.

1 Gall. Port, Sherry od. Catawba, 1 Flasche 8jhr. Guckenheimer Rye; Total-Wert $3.50; beide für ... **$1.95**
Rydell Club Whisky, drei Flaschen, 2.60; Flasche 89c.
Bonded Whiskey, ½ Gallone, $1.95.
Import. 3 Star Kognak, Flasche, $1.15.

Möbel als Geschenke

Sechster Floor.

Dieser große Floor ist der Platz, Euren Bedarf an Möbeln zu decken — ein riesiges Lager von guten Artikeln zu billigen Preisen.

Musik-Kabinett, wie Bild, aus feinem viertelgesägtem Eichenholz, groß und geräumig, Patent-Türschloß, speziell ... **$6.75**

Bibliothek-Schaukelstuhl, massives Gestell von viertelgesägtem Eichen od. Mahagoni polirtes Birch, einfacher Rücken und Spring Sitz von echtem Leder ... **$9.25**

Oak Craft Schaukelstuhl, feines ¼-gesägtes Eichen oder Early English-Finish, sehr massiv, Automobil Spring Sitz, mit bester Sorte Ziegenleder gepolstert ... **$6.25**

Haushalt-Artikel sind die allervernünftigsten Geschenke; die ganze Familie erfreut sich darüber

Ein Perfection Oel-Heizofen ist ein Geschenk, der Wärme ins Haus und Bequemlichkeit für die ganze Familie bringt; er ist rauch- und geruchlos und hat einen Oelbehälter, der eine Gallone hält; er macht ein billiges und nützliches Geschenk für ... **$2.25**

Wearever Aluminum Einmachkessel, 2½ Qt. Größe, 45c.

Wearever Aluminum Stew Pans, 1½ Qt. Größe, 29c.

Bissels Domestic Teppich-Feger, $1.15.

Nr. 0 Universal Food Chopper, hackt alle Sorten von Eßwaaren, grob od. fein, 85c.

Crumb Tray und Scraper, von schwerem Kupfer, Messing oder Nickel, per Set $1.25.

Landers, Frary & Clarks 3 Stück Tranchir Sets, mit Stag-Griffen, in Seide gefütterten Etuis, $2.85.

Toaster Sets, bestehend aus großem Porzellan Tray mit 6 kleineren Trays, Nickel beschlagen, per Set, 95c.

Casseroles, schweres nickelplatt. Gestell, 18zöll. weiß gefüttertes feuersicheres Dish, mit Deckel, $1.25.

13zöllige runde Trays, in fancy Mustern, nickelplatt., 15c.

Williams' elektrische Bügeleisen, 6 Pfund Größe, 5 Jahre garantirt, $2.25.

Schuhwichs-Behälter, von Hartholz und lackirt, Teppichdeckel, $1.00

Crystall Kaffeemühle, 1 Pfd. Canisters, 55c.

Importirte Papierkörbe, in sortirten Facons und Farben, 49c.

Echte amerikan. Waffeleisen, Patent Grease Cups, 45c.

Bratpfannen, — von Gußaluminum, Holzgriffe, Nr. 8 Gr., $1.10.

Kleiderhänger; — von verzinntem Draht, 2c.

Weiß emaillirte Mehlbehälter, Gold gestreift u. bemalt, 25 Pfd. Größe, 35c.

Herabhängende Gaslampen, perlenbesetzte Fransen Schirm, sort. Farben, 65c.

4 Tube Gas Radiators, Stahl Tubes, voll jeweled, Gußunterteil u. Oberteil, Aluminum Bronz, $1.25.